

# Seener Bote

November 1972

Informationsorgan für Seen und Umgebung

1. Jahrgang Nr. 1



40 Jahre  
Seener Bote

Verantwortliche Redaktion  
Beiträge an die Redaktion

Ernst Lanz / Peter Ryser  
c/o Peter Ryser, Bühlerweg 24,  
8405 Winterthur

Administration  
Postcheckkonto  
Satz und Druck  
Herausgeber

Jakob Kübler, Eitzbergstrasse 31  
84-2049  
Ernst Jäggi AG  
Ortsverein Seen

## Der «Seener Bote» stellt sich vor

Die Idee, dieses Blatt herauszugeben, stammt vom Ortsverein Seen. Es soll Ihnen kostenlos und in unregelmässigen Abständen – ganz nach Dringlichkeit der Beiträge – zugestellt werden. Der „Seener Bote“ ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Bote, also

### ein Überbringer von Seener Nachrichten

und Angelegenheiten. Unser Ziel ist es, ihn zu einem wesentlichen Bestandteil der Gemeinwesenarbeit in Seen werden zu lassen.

Inhaltlich denken wir an

- einen Veranstaltungskalender (in Seen ist sehr oft etwas los – wussten Sie das?)
- eine Leserecke, in der jedermann seine Meinung äussern, Kritik anbringen und Verbesserungsvorschläge unterbreiten kann
- eine Sorgenspalte, durch die mitmenschliche Nöte gemildert würden
- eine Jugendspalte, für die wir einen jungen, initiativen Mitarbeiter suchen.

Vielleicht finden sich Gleichgesinnte durch diese Zeitung zu gemeinsamem frohem Tun. Der Möglichkeiten sind viele. Sie sehen, der „Seener Bote“ hat alle Chancen,

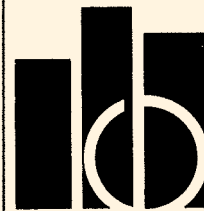
### ein richtiges Leibblatt

zu werden, das weder der Alteingesessene, noch der Neuzugezogene missen möchte.

Die Zeitung müsste natürlich aktuell und interessant zugleich sein. Sie helfen uns doch dabei? Ihre Beiträge irgendwelcher Art nimmt die Redaktion gerne entgegen. Auch für einen ständigen Mitarbeiter in der Redaktion sind wir sehr dankbar.

Den Namen haben wir übrigens nicht selber geschaffen. Wir wollten dem Neuen einen alten Namen geben. Von 1900 bis 1902 wurde nämlich in Seen bereits einmal eine eigene Zeitung gedruckt. Sie nannte sich „Bote von Seen“. Wenige Exemplare davon sind noch erhalten und wohlbe-

hütet aufbewahrt bei Herrn F. O. Götsch, Kanzleistrasse 8, der sich als eifriger Sammler von alten Bildern und Schriften einen Namen gemacht hat. Die kurze Lebensdauer des alten „Boten von Seen“ mag wohl in der bescheidenen Auflageziffer gelegen haben. Auch unsere Auflage wird die Zehntausendergrenze wohl kaum je erreichen. Trotzdem hoffen wir zuversichtlich, dem neuen Boten möge ein recht langes Leben beschieden sein. Red.



AM 18. 11. WIRD  
UNSERE NEUE  
BIBLIOTHEK ERÖFFNET

Blättern Sie bitte um

Und ...

am 17. November, ab 19.30  
Uhr bis 02.00 Uhr

Ein Fest:

veranstalten wir  
mit der Burekapelle der  
„Harmonie Kyburg“  
dazwischen Darbietungen  
des Turnvereins  
des Damenturnvereins  
der Jugendriege  
des Frauen- und Töchterchors  
und weitere Attraktionen  
Wirtschaftsbetrieb durch die  
Ski-Riege Seen  
(Raclette, Grillwürste)  
Durchführung in den  
Kellerräumen der  
Firma Zani AG, Tösstalstr. 234  
Veranstalter: Ortsverein Seen  
Alle Seener sind herzlich  
eingeladen!

# Unsere treuen Inserenten der ersten Stunde

1972

2012

BLUMEN FÜR JEDEN ANLASS

## Blumen Locher

Blumengeschäft 8405 Winterthur  
Telefon 052 29 37 14

Gärtnerei Iberg 8417 Eidberg  
Telefon 052 29 34 93

BLUMEN  
**LOCHER**  
THE ART OF FLOWERS

Ihr Blumenspezialist in Winterthur und Umgebung,  
mit Lieferdienst und Fleuropervice

Shopping Seen - Kanzleistrasse 23 - 8405 Winterthur  
Telefon 052 232 46 58

Filiale - Obergasse 17 - 8400 Winterthur  
Telefon 052 212 10 10

www.blumen-locher.ch  
NEU mit Blumen Onlineshop

Moderne Haarschnitte  
Haarpflegende Dauerwellen  
Mini Vague auch für den Herrn  
«Haar Sana»-Pflegeprodukte

## Paul Herde

Damen- und Herrensalon

Telefon 29 11 93 Tösstalstr. 261  
8405 Winterthur-Seen

HERDE



COIFFURE

Coiffure Herde  
Creative Team  
Tösstalstrasse 261  
8405 Winterthur  
Telefon 052 232 11 93

Bäckerei-Konditorei

**E. Börner** in Seen  
dort lohnt es sich hinzugeh'n

Telefon 29 37 34



**Wir stellen unsere  
Bäckerei Produkte  
aus naturbelassenen  
Rohstoffen her.**

natürlich

## Restaurant Grüntal

8405 Winterthur-Seen

Es empfiehlt sich höflich  
Fam. E. Rösli-Heusser Tel. 29 25 52  
Grosser Parkplatz Dienstag geschl.



Feines **Essen**, guter **Wein**,  
gibt's im **Grüntal**, da kehr ich ein.

**Lächelnd** serviert, **freundlich** gar sehr,  
erfreut das **Herz**, was will man **mehr**.



Fam. **J. und C. Schwer**  
Im Grüntal 1, 8405 Winterthur  
Tel. 052/232 25 52  
www.restaurant-gruental.ch





... ups! Erst das «falsche» Titelbild und jetzt auch noch das «falsche» Foto im Editorial! Nun, nicht doch! Diesmal steht der Seemer Bote selber im Zentrum, und der lässt die Korken knallen! 40 Jahre Seemer Bote, momoll! Es deckt sich mit den 40 Jahren des Herausgebers, des Ortsvereins Seen (OVS).

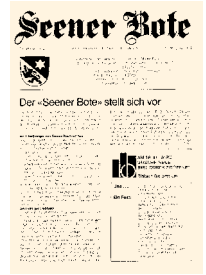
Suchet der Stadt Bestes ... Dieses Zitat, das ich in der Bibel gefunden habe, trifft in kurzen, knackigen Worten wie kein anderes den Zweck, zu dem ein Ortsverein überhaupt gegründet wird. Diese Stadt, dieser Stadtteil Seen wächst kontinuierlich und wandelt sich laufend. Doch die Bedürfnisse ihrer Menschen sind seit jeher dieselben geblieben: Sicherheit und nachhaltige Lebensqualität für alle. Längst hat sich herumgesprochen, dass die Wahrung der Sicherheit nicht allein der Polizei und die Förderung der Lebensqualität nicht nur Politikern und Ärzten überlassen bleiben darf. Kennen Sie die Allegorie der 5 Blinden, die man an einen Elefanten heranführt und sie bittet, ihn zu beschreiben? Der erste sagt: Das Ding ist haarig, denn er erwischte die Schwanzquaste. Der zweite behauptete, er sei haarlos blank, denn er strich über einen Stosszahn. Der dritte sagte, das könne nicht stimmen, er sei runzlig und warm. Fazit: Jeder definiert Sicherheit und Lebensqualität anders. Und der OVS ist ein Instrument dafür, zum Wohl aller. Dazu ist er auf die aktive Mithilfe und Unterstützung der SeemerInnen angewiesen. Er ist das offene Ohr für Ideen und Probleme, die helfende Hand, vermittelt, organisiert, kommuniziert, was von allgemeinem Interesse ist und bewahrt (Beispiel: Ruhebänkli an den schönen Aussichtspunkten von Seen). Und er ist ein Dach nicht nur für Einzelne, sondern auch für Vereine. Denn zusammen lassen sich grössere Dinge bewegen als alleine. Wer will, dass Seen seenswert bleibt, darf sich einbringen. Ja, auch heute sucht der OVS Mitglieder, Menschen, die mitbauen wollen an der besten Stadt. Und jetzt wird gefeiert!

In Champagnerlaune  
grüsst Sie herzlich

Gaby Nehme

## 6 Rückblick auf 40 Jahre Seemer Bote

Vielblättriges Geburtstagskind  
40 Jahre und fast faltenfrei: Der Seemer Bote



## 27 Gelebte Biodiversität im Sädelrain

Geplante Biodiversität:  
Wie im Sädelrain ein Lichter Wald entsteht



## 28 Zeitzeugen: Männerchor Seen (Teil 2)

Eine gelungene Fusion und ihre Geschichte



## 36 Seenswürdig – ein Seemer Projekt

Wald = Wasser:  
Wie Äthiopien wieder urbar wird



- 5 Aus der Redaktion
- 9 Aus dem Ortsverein
- 10 Aus dem Wingertli
- 11 Aussenwachen
- 13 Jugend und Familie
- 16 Seniorenseite
- 18 Aus unserem Stadtkreis
- 23 Städtisches
- 24 Natur / Umwelt
- 28 Zeitzeugen
- 30 Kursangebote
- 32 Vereine
- 38 Vermischtes
- 41 Veranstaltungen
- 44 Soziale Dienste
- 47 Kleinanzeigen

**Titelbild:** Wie alles anfang (Foto: Redaktion)

### Impressum

**Herausgeber:** Ortsverein Seen, Postfach, 8405 Winterthur

Die Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt den Seemer Boten.

**Redaktion:** Gaby Nehme, Postfach 159, 8405 Winterthur, Tel. 052 203 31 33 / 079 241 06 26  
redaktion@seen.ch

**Redaktionelle Mitarbeit und Annahmestelle für alle Beiträge inkl. Veranstaltungskalender:**

Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 87 75, beitraege@seen.ch

**Inserate:** Albert Stadler, 8405 Winterthur, Tel. 052 243 13 22, inserate@seen.ch

**Layout:** Albert Stadler, 8405 Winterthur, Tel. 052 243 13 22, layouter@seen.ch

**Mitglieder- und Adressverwaltung:** Heidi Werder, In der Halde 19, 8405 Winterthur,  
Tel. 052 232 68 30, heidiwerder@bluewin.ch

**Finanzen:** Heidi Werder, In der Halde 19, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 68 30,  
heidiwerder@bluewin.ch, Postkonto 84-22337-7,

**Druck:** Mattenbach AG, Mattenbachstrasse 2, 8400 Winterthur

**Auflage:** mind. 8500 Ex. (verteilt durch die Post an alle Haushaltungen von Seen 5 x jährlich. Sollten Sie einmal keinen Seemer Boten erhalten, können Sie zusätzliche Exemplare in der Drogerie Apotheke Amavita Shopping Seen und in der Zürcher Kantonalbank an der Hinterdorfstrasse 2 beziehen)

### Versicherung und Vorsorge /

Die AXA Winterthur bietet für Sie privat oder für Ihr Unternehmen finanzielle Sicherheit. Unsere Versicherungs- und Vorsorgelösungen werden individuell auf Sie abgestimmt.

**Kommen Sie auf unsere Seite.**

AXA Winterthur  
Hauptagentur Winterthur-Seen  
Markus Müller  
Kanzleistrasse 45, 8405 Winterthur  
Telefon 052 235 10 10  
markus.mueller@axa-winterthur.ch  
AXA.ch/winterthur-seen



### Malergeschäft



Ihr Kundenmoler für  
sämtliche Renovationsarbeiten

**Carlo De Coppi**

Hegifeldstrasse 1b  
8404 Winterthur  
Telefon 052 242 60 20



### Braun Gartenbau

**Gartengestaltung  
Gartenpflege**

Hinterdorfstrasse 55  
8405 Winterthur

Tel. 052 232 22 58  
Fax 052 232 24 32

info@braun-gartenbau.ch  
www.braun-gartenbau.ch

Mitglied Jardin Suisse



Koni und Heiri Gibel

### Bauspenglerei, Blecharbeiten Sanitäre Installationen

Neubauten, Umbauten, Reparaturen, Solaranlagen  
8405 Winterthur-Seen: Tel. 052 232 18 48



Bollstrasse 2  
Winterthur-Seen  
052 232 47 28  
079 436 38 84

**IMMER ATTRAKTIVE  
OCCASIONEN!**

www.pedalpower-hegglin.ch

### Meier

Immobilien-Verwaltung GmbH

- Verwaltung von Mietliegenschaften
- Verwaltung von Stockwerkeigentum
- Vermittlung und Verkauf

Tösstalstrasse 234 • 8405 Winterthur • Tel. 052 246 08 46  
www.meier-immobilien.ch • info@meier-immobilien.ch

### Ihre Liegenschaft. Unsere Leidenschaft.



### HEV Region Winterthur

Hauseigentümerverband Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur

Lagerhausstrasse 11  
8401 Winterthur  
Telefon 052 212 67 70  
www.hev-winterthur.ch

### Wir verkaufen für Sie!

Sie profitieren von unseren seriösen, kompetenten und zuverlässigen Spezialisten. Wir verkaufen Ihre Liegenschaft erfolgreich zum besten Preis und übernehmen das volle Risiko.



*«Als Hauseigentümergeverband setzen wir uns konsequent für Ihre Interessen ein.»*

**Ralph Bauert**  
Geschäftsführer HEV Region Winterthur

Die Nr. 1 beim Thema Liegenschaften • Bau- und Rechtsberatungen • Schätzungen • Verkäufe • Verwaltungen

### Der Chronist für Seen-Neuzuzüger

Unter dieser Rubrik berichtet der Seemer Bote aus den Anfängen der Stadtkreiszeitung



#### Vor 10 Jahren

- Das Editorial berichtet über die Veränderungen im Seemer Boten der letzten 30 Jahre.
- Eine Bildgeschichte über den Vandalismus bei den Bänkli bewegt und löst eine Strafanzeige gegen Unbekannt aus.
- Zeitzeugen: Bericht über die Ziegelhütte.
- 111 Jahre Bauspenglerei Gibel wird gefeiert.

#### Vor 20 Jahren

- Im Schulhaus Iberg ist ein temporäres Museum zur 100-Jahr-Feier eingerichtet worden.

#### Vor 30 Jahren

- Das Jubiläum 150 Jahre Zürcher Volksschule wird in allen Schulhäusern intensiv gefeiert.
- Ein Fischsterben im Mattenbach bewegt die Gemüter.
- Rückblick auf 10 Jahre Kinderkleiderbörse mit interessanten Fakten.
- Eine «Todesanzeige» kündigt das Ende des Löschzuges Oberseen der Feuerwehr an.
- Sicherheit für Velofahrer auch bei Stillstand mit einer voll-elektronischen Fahrradbeleuchtung wird präsentiert.

#### Vor 40 Jahren

- Die erste Ausgabe des «Seener Boten» erscheint im November 1972. Ernst Lanz und Peter Ryser zeichnen für die Redaktion und Jakob Kübler erledigt die Administration. Seit der Ausgabe Nr. 92 im Mai 1987 heisst er «Seemer Bote». Im Veranstaltungskalender präsentieren sich die Reformierte Kirche, das Katholische Pfarramt Seen, der Ortsverein Seen (mit dem ersten Theater), der Männerchor Seen, die Mädchen- und Jugendriege Seen sowie der Damen- und Turnverein Seen.
- Am 18. November eröffnet die neue Kreisbibliothek Seen ihre Pforten. Sie ersetzt die traditionelle Volksbibliothek, welche Ende des 19. Jahrhunderts gegründet wurde.
- Es wird der am 10. Mai 1972 gegründete Ortsverein vorgestellt.

### Die Festtagswünsche des Seemer Boten

Damals, nämlich im Dezember 1975...



... und heute, 2012:



Lesen Sie beide Versionen aufmerksam durch. Merken Sie den Unterschied? Wichtig ist: Es kommt heute genau so von Herzen wie damals!

h

eer

keramik & naturstein

beratung, planung und ausführung

von keramik- und natursteinarbeiten

maurer- und verputzarbeiten

christian heer

sennhofweg 111

8482 sennhof

tel 052 238 15 35

info@plattenprofi.ch

www.plattenprofi.ch

**Aussen und Innen gesund**  
dank ganzheitlicher chinesischer Medizin

**健 TCM Oberland**  
Traditionelle Chinesische Medizin

**Haben Sie folgende Beschwerden?**  
Rheuma , Schmerzen , Allergien, Erkältung, Migräne, Depression,  
Verdauungsstörung, Wechseljahre, Blutdruckstörung, Hautleiden

---

**Gratis Dignostik mit Beratung**  
(über 25 Jahre Berufserfahrung, Krankenkassen anerkannt )

---

Tösstalstr. 241 8405 Winterthur Tel: 052 232 11 21

## 40 – in Worten VIERZIG!!! – Jahre gibt es IHN!

*Liebe LeserInnen und InserentInnen!*

Am 10. März 1972 wurde durch die Fusion des Verkehrs- und Verschönerungsvereins und der Wochengesellschaft der Ortsverein Seen gegründet.

Der Seemer Bote, anfänglich Seener Bote, war ein schnuckliges kleines Baby, bescheidene vier Seiten umfassend. Der Name kommt von «Bote von Seen», einem zweijährigen Versuch in den Jahren 1900 bis 1902, in Seen eine Ortszeitung zu etablieren. Die damals noch sehr bescheidene Anzahl Bewohner von Seen hat vermutlich zu dessen baldigem Einstellen geführt. Wir gehen nun mit Ihnen auf eine Zeitreise, die im November 1972 begann ...

Zweck war es bei seiner vom Ortsverein Seen (kurz: OVS) initiierten Gründung, ein Leibblatt draus zu machen. Extrem interessant ist, wie sich die Welt seither gewandelt hat und mit ihr auch nicht nur das Gesicht des Seemer Boten sondern auch seine Inhalte. Während die vierseitige Erstausgabe wohl wegen ihrer Überschaubarkeit noch keine Paginierung aufwies, wurden danach die Spalten paginiert, d.h., jede Seite bestand aus zwei «Seiten». 1972 lautete die Anrede an Sie noch *Liebe Leser und Inserenten*, wobei Frauen selbstverständlich mitgemeint waren. Heute werden sie als eigenständige Spezies mitgenannt, was den Texten leider manches Mal eine hölzerne, zuweilen auch bleierne Schwerfälligkeit verleiht. Hauptsache, es ist politisch korrekt. Heute stolpert man über die Texte von damals, weil irgendwie alles noch ein wenig heiler schien. Was mir auch auffiel beim Durchforsten, ist der damals noch sehr starke Gemeinsinn in der Bevölkerung. Man sehnt sich irgendwie wieder danach. Denn der Individualismus von heute, der die Selbstverwirklichung an oberste Stelle setzt, hat auch seine Schattenseiten. Der Ortsverein aber lebt von und durch Altruismus und Empathie, sein Lebenszweck ist das Gemeinwohl.

Wir von der Redaktion möchten Sie nun in 3 Folgen teilhaben lassen daran, wie sich Seen, aber insbesondere der Seemer Bote, in den vierzig Jahren entwickelt haben. Dazu lassen wir den Seemer Boten sprechen. Viel Spass beim aufmerksamen Schwelgen in der Vergangenheit und bei so manchem Aha-Erlebnis wünscht Ihnen

*Gaby Nehme und das Redaktionsteam*

**Seener Bote 1. Jg, Nr. 1, November 1972, Redaktoren Ernst Lanz und Peter Ryser, 4 Seiten**

Leitartikel: Der Seener Bote stellt sich vor. Von der Volksbibliothek zur öffentlichen Freihandbibliothek. Wer ist der Ortsverein Seen (Geburtsstunde 10. Mai 1972)? Am 18.11.72 wird die neue Kreisbibliothek an der Tösstalstrasse 234 eröffnet. Veranstaltungskalender

**Seener Bote 1. Jg, Nr. 3, März 1973, Sonderausgabe (mit Schreibmaschine geschrieben) Redaktoren Ernst Lanz und Peter Ryser, 2 Seiten**

**Seener Bote 1. Jg, Nr. 4, Mai 1973, Redaktoren Ernst Lanz und Peter Ryser, 12 Seiten**

Ein einziger Aufruf des OVS ergab auf einen Schlag 200 Neumitglieder!

**Seener Bote 1. Jg, Nr. 5, November 1973, Redaktoren Ernst Lanz und Peter Ryser, 8 Seiten**

Das Einkaufszentrum Seen (heute: Shopping Seen) wurde am 1.11.1973 eröffnet. Die tausendste Leserin der Kreisbibliothek Seen. Ein besonderes Ereignis: Die Schüler der Klasse von



*Im Zeitalter vor der Frauenemanzipation warb frau noch mit Kochtopf für die UBS*

Der SB erschien damals nicht nur häufiger als heute, sondern seine Seitenzahl nahm stetig zu. Aktionskomitee für ein Schwimmbad gegründet. Leserbrief: Seen braucht (k)ein Schwimmbad. Zur Mitarbeit am Seener Boten gesucht: Redaktor(in). Melden konnte man sich bei der damals noch sechsstelligen Telefonnummer von E. Lanz.

**Seener Bote 2. Jg, Nr. 9, Februar 1974, Redaktoren E. Lanz und neu Frau S. Schärer, 14 Seiten**

**Seener Bote 2. Jg, Nr.10, April 1974, Redaktoren E. Lanz und S. Schärer, 12 Seiten**

Ein Artikel aus dieser Nummer, in der der OVS seine Tätigkeit vorstellt, im Wortlaut:

**In eigener Sache**

«Liebe Leser, Sie erhalten heute die 10. Nummer des Seener Boten. Unsere kleine Zeitung hat sich erfreulich schnell und gut «eingebürgert». Wir hoffen, sie bereite auch Ihnen Freude. (...) Nun unser Problem: Mit jeder Ausgabe verteilen wir ca. 3400 Zeitungen. Jede Haushaltung erhält ein Exemplar, ohne Rücksicht darauf, ob der Leser Mitglied des OVS ist oder nicht. Das Defizit trägt der OVS. Defizit? – Ja, Sie haben richtig gelesen! Die Inserate decken leider bis jetzt die Druckkosten noch nicht. Trotzdem möchte ich hier allen Inserenten recht herzlich danken und sie bitten, uns weiterhin zu unterstützen. Die einfache Rechnung lautet: Der OVS zählt ca. 500 Mitglieder. Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 5.– (*Hach, waren das noch Zeiten! Seufz...*) Das durchschnittliche Defizit einer Ausgabe macht ca. 400 bis 500 Franken aus. Pro Jahr erscheinen 7 bis 8 Seener Boten. Frage: Wie lange hält dies der OVS aus? Rechne! Ihrem Schmunzeln entnehme ich, dass Sie unser Problem begriffen haben. Nun die Lösung: Dieser Zeitung liegt ein Einzahlungsschein bei. Wenn Ihnen der Seener Bote etwas bedeutet, so helfen Sie uns doch bitte mit

E. Lanz, Lehrer und Redaktor in Personalunion, vertrugen jeweils den Seener Boten in die ca. 3200 Haushaltungen. Als Dank dafür wurde die Klasse vom OVS zu einem Segelflugtag eingeladen.

**Seener Bote 1. Jg, Nr.6, September 1973, Redaktoren Ernst Lanz und Peter Ryser, 10 Seiten**

Der Vorstand des Ortsvereins stellt sich vor: Präsident Ernst Lanz, Vizepräsident Roman Zani, Kassier Jakob Kübler, Aktuar Walter Peter, Rechtsfragenberater Dr. Emil Stark; weitere Vorstehende: Heinrich Erb, Heinrich Fehr, Hans Frei, Dr. Alfred Häberle, Edwin Jäggli, Peter Schenker, Eduard Wetli.

**Seener Bote, 1. Jg. Nr. 8, Dezember 1973 Redaktoren E. Lanz und P. Ryser, 12 Seiten**

Der SB erschien damals nicht nur häufiger als heute, sondern seine Seitenzahl nahm stetig zu. Aktionskomitee für ein Schwimmbad gegründet. Leserbrief: Seen braucht

einem freiwilligen Beitrag. Wir nehmen jede Spende, und sei sie auch noch so klein, dankbar entgegen. Nur so können wir entweder unsere Vereinskasse oder den Seener Boten vor dem Untergang retten. Wir von der Redaktion leisten unseren Beitrag, indem wir ehrenamtlich arbeiten. Legen Sie den Einzahlungsschein nicht weg! Füllen Sie ihn besser gleich aus, denn er könnte leicht wieder vergessen werden. Vielen Dank: Die Redaktion.» In der Ausgabe Nr. 14 wurde das Ergebnis dieses Aufrufs veröffentlicht: 488 Spender legten Fr. 5000.– zusammen!


Die Anzahl beliefert Haushalte hat sich fast und die Anzahl Seiten im Seemer Boten gut verdreifacht. Dafür hat sich – Gott sei's geklagt, die Anzahl OVS-Mitglieder auf 550 «verringert», will sagen, im Verhältnis zur Bevölkerung ist die OVS-Mitgliederzahl um zwei Drittel geschrumpft. Dadurch erkennt man, wie wenig Vereinszugehörigkeit heute noch wert ist. Eine bedauerliche Entwicklung, die sich früher oder später in der von jedem Menschen für sich reklamierten Lebensqualität niederschlagen wird. Herzig: Frau E. Steiner hat die Mitgliederverwaltung des noch jungen Vereins im 1974 übernommen. Damals wurde sie noch mit Fräulein E. Steiner betitelt (SB10 Seite 7). Heute werden Prozesse angestrengt, wenn jemand noch so genannt wird. Eben: Wie sich die Zeiten ändern... Wohltuend in dieser Ausgabe ist auch die Aktion Fensterschlepper. Das sind Jugendliche des OVS, die sich anboten, alten und gebrechlichen Menschen im April die Vorfenster abzuhängen und in den Keller oder Est-

rich zu schleppen. Wo gibt's denn sowas heute noch? Wie dann in der Folgenummer zu lesen war, hat sich kein einziger Senior gemeldet, um diesen Dienst in Anspruch zu nehmen. Offenbar klappte damals die Nachbarschaftshilfe bestens.

In der Septemberausgabe, der Festschrift, wurde auf 5½ Seiten des Geburtstagsfestes 1200 Jahre Seen gedacht, welches am Wochenende des 24./25. August 1974 stattgefunden hatte. Erstmals hatte das Heft 16 Seiten.

**SB Nr. 15, Dezember 1974:** Eine erkleckliche Anzahl Strassen in Seen wurden umbenannt, das kirchliche Zentrum St. Urban eingeweiht. Im **SB Nr. 16**, der im Februar 1975 erschien, schlug der Druckfehlerteufel frontal beim Datum zu. Wie bei uns in der Aprilausgabe 2012... Erstmals veröffentlicht der Redaktor die Redaktionsschlüsse und Erscheinungsdaten fürs ganze Jahr in allerdings erst dieser Ausgabe. Somit erschien die Quartierzeitung im Februar, April, Juni, August, September, Oktober und Dezember. Ab **SB Nr. 18** vom Juni 1975 tat sie das auf Umweltschutzpapier, das damals noch in etwa so saugfähig war wie Toilettenpapier. Die grosse Mehrheit der Leserschaft begrüsst das UWS-Papier laut Umfrage. In der Oktobernummer 1975, also SB Nr. 21 wurde das 100jährige Bestehen der Tösstalbahnlinie gefeiert. Titel: Tetelibehs 100. Geburtstag. **SB Nr. 23:** Rücktritt des Präsidenten des OVS. Ernst Lanz legte sein Amt nieder und Hanspeter Fankhauser übernahm. Auf der Frontseite die Freuden und Leiden eines Schulmeisters. Schmunzeln Sie mit:

**Freuden und Leiden eines Schulmeisters**



Jeremias Gotthelf ist hoffnungslos veraltet! Jeder, der die heutige Jugend ein bisschen kennt, weiss, dass ein Schulmeister mit ihr nur Freude erlebt. Sie glauben es nicht? Lesen Sie weiter, und Sie werden mir beipflichten! Ich muss es ja wissen, bin schon lange dabei.

Was gibt es z. B. Lockenderes für einen Pädagogen, als seine Zöglinge mit den Schönheiten der Rechtschreibung vertraut zu machen! Und welche Genugtuung, wenn die Früchte anstrengender Arbeit sichtbar werden:

*Der Löwenzahn ist ein Korbbüttler.*  
Haben Sie gewusst, wozu man in Zürich Körbe auch noch verwendet?

Schon um 1841 diskutierte man über die Batteriehaltung von Hühnern, schreibt doch einer:  
*Niklaus von der Flüe war ein grosser Eigenosse.*

Sogar auf dem Gebiet der Hundezucht wissen unsere lieben Kinder Bescheid:  
*Tieril-Walter zeigte auch eine französische Pultdogge.*  
Ein Lehrerhündchen aus Frankreich? Etwa aus der Zeit autoritärer Erziehung?

Nicht nur für werdende Mütter ist die Namengebung ein beglückendes Tun:

*Der Mann, der Billette knipst, heisst Konditor.*  
*Der Mann, der Pläne entwirft, heisst Änschinör.*

Sogar die Geschichtsforschung profitiert:  
*Die Glaubensboten wollten die Leute christalisieren.*  
Miserere nobis!

Was wisst ihr von Wilhelm Tell?  
«Er schoss gerne auf Äpfel!»

Lückentexte regen die Schöpferkraft ungeheuer an. Selbst Goethe würde vor Neid erblassen:  
*Der Bauer jagt die Würmer aus dem Kohlgarten.*  
*Ziegen meckern, Murmeltiere murmeln.*  
*Eine Heuschrecke schlendert über den Rasenplatz.*

Von Verben, auch genannt Tätigkeitswörter, Tunwörter, Tuwörter, Zeitwörter (Chömed Sie no drus?) oder Substantiven (Hauptwörtern, Namenwörtern, Dingwörtern) leiten die Kinder mit viel Liebe Adjektive (Eigenschaftswörter, Wiewörter, Artwörter) ab:  
*teilen — das teilbare Mädchen*  
*Mund — die mündliche Sauce*

Das Lebensgefühl des Schulmeisters steigert sich zur wahren Lust, wenn er mit Eltern verkehrt. Die Entschuldigung, geschrieben von einer Italienermutter:  
*Marietta nid sula gomma osa sissa.*

Rette sich wer kann! Der Beglückte: Hans Diem

Mit diesem humorvollen Teil schliesst die erste Folge. Fortsetzung folgt im SB Nr. 225!

Gaby Nehme

## Freude herrscht!

Liebe Freunde und Freundinnen des Seemer Boten

Das Redaktionsteam und der Vorstand des Ortsvereins Seen bedanken sich ganz herzlich für die überwältigenden Spendeneingänge für die Produktion des Seemer Boten. Das spornt uns an, immer noch besser zu werden und «dem Volk aufs Maul zu schauen», wie es Luther damals ausdrückte. Er meinte damit, dass man so schreiben muss, dass es jeder versteht.

Dank Ihrer Spende darf der Seemer Bote in hoher Druck- und Materialqualität erscheinen. Zudem können wir klimaneutral und auf dem Platz Winterthur drucken, auch wenn die Papierpreise auf dem Weltmarkt unaufhaltsam ansteigen.

Herzliche dankbare Grüsse!

*Ihr Redaktionsteam und der Vorstand des Ortsvereins*

## Der Seemer Bote begleitet Sie auch im neuen Jahr:

### Erscheinungsdaten 2013

	<b>Redaktions- und Insertionsschluss</b>	<b>Ausgabedatum</b>
Nr. 225	23.01.2013	20.02.2013
Nr. 226	20.03.2013	17.04.2013
Nr. 227	15.05.2013	12.06.2013
Nr. 228	21.08.2013	18.09.2013
Nr. 229	16.10.2013	13.11.2013

Wir freuen uns auf eine erneute Zusammenarbeit mit Ihnen, sei es als BerichterstatteIn oder als InserentIn.

*Das Redaktionsteam*



Es ist uns ein Bedürfnis, der Quartierentwicklung, insbesondere den Damen Gabriela Meier und Sabine Binder, für ihr Engagement für den Ortsverein Seen und den Seemer Boten herzlich zu danken! Wir sind auch dankbar für die sehr gute Zusammenarbeit im 2012. Wir wünschen Ihnen allen frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr.

*Die Ressortverantwortlichen  
des Ortsvereins Seen*



## Massagepraxis Marcel Siegrist

Medizinischer Masseur FA SRK  
Kanzleistr. 51, 8405 Winterthur  
**Telefon 052 233 97 17**

- Klassische Massage • Bindegewebs- und Reflexzonenmassage
- Lymphdrainage • Hydrotherapie • Elektrotherapie

Auch Gutscheine und Abonnemente erhältlich!

Wer sich nicht bewegt, spürt auch seine Fesseln nicht.

*Deutsches Sprichwort*

näh . bar



betreutes nähen  
hilfe bei nähprojekten

Wir helfen Ihnen bei Ihren Nähprojekten.  
Unbetreutes und betreutes Nähen in der näh.bar

#### Öffnungszeiten:

Unbetreutes Nähen:	Montag,	13.45–18.00 Uhr
	Dienstag–Freitag,	08.00–12.00 Uhr
	Samstag,	13.45–18.00 Uhr
Betreutes Nähen:	Samstag,	09.00–12.00 Uhr
	Dienstag,	13.45–17.00 Uhr
	Donnerstag,	08.00–11.30 Uhr

#### Preise:

Unbetreutes Nähen:	1/2 Stunde à Fr. 5.00
Betreutes Nähen:	1/2 Stunde à Fr. 7.50

Elisabeth Campana freut sich auf Ihren Besuch.

näh . bar

Tössstalstrasse 261, 8405 Winterthur, Telefon 079 466 51 61



- ✓ Beratung
- ✓ PC-Support
- ✓ Virenschutz
- ✓ Datensicherheit
- ✓ Geräteinstallation
- ✓ Softwareinstallation

## Computerabsturz, Virusattacke, Datenverlust?

Schnelle und unkomplizierte Hilfe in Winterthur.

gowww IT- & Weblösungen  
S. Blagojevic · Gutenbergstrasse 4 · 8406 Winterthur  
Phone: 052 202 36 73 · Mobile: 076 724 34 48  
kontakt@gowww.ch · www.gowww.ch

Sorgenfreie Computerzeiten für Ihre Liebsten  
Auch über Weihnachten sind wir für Sie da!  
Kaufen Sie einen Gutschein bis zum 24.12.2012 und sparen Sie 10%.

Gültig ein Jahr nach Ausstellungsdatum. Nicht kumulierbar mit anderen Angeboten.

Ihr PC Service in Ihrer Nähe. Vo Winti! - für Winti!



## Die Gesichter des Vorstands: Die Vizepräsidentin



Lucia Fritsche –  
langjährige Vizepräsidentin

Winterthur ist für mich eine tolle Stadt. Als «echte» Appenzellerin bin ich im heimeligen Elgg aufgewachsen, habe dort alle Schulstufen durchlaufen. Anschliessend besuchte ich die Mittelschule in Winterthur, fühlte mich immer wohl in der Eulachstadt und lernte sie auch immer besser kennen. Danach besuchte ich das Semi in Pfäffikon und schloss als Hauswirtschaftslehrerin ab. Der Zufall wollte es, dass wir in Seen eine Liegenschaft erwerben konnten. Das war im Jahre 2001. In den vergangenen Jahren

lernte ich nebst vielen netten Leuten auch die Gemeinde Seen etwas kennen. Im November 2002 suchten die damaligen Organisatoren des Kerzenziehens jemanden, der die Leitung übernehmen könnte. Ich fühlte mich angesprochen und nun werde ich dieses Jahr das zehnte Mal mit Anita Mesa diesen Anlass organisieren.

Das Kerzenziehen war der Anlass für den Ortsverein, mich anzufragen, ob ich Lust hätte, im Vorstand mitzuarbeiten. Als ich damals, im Jahre 2003 angefragt wurde, ob ich im Ortsverein mitwirken möchte, war für mich klar, dass man sich vor allem dann integrieren kann, wenn man aktiv in einem Verein, oder in einer Behörde mitwirkt. So sagte ich zu und bereute es bis heute nie. In den vergangenen Jahren hatten wir im Ortsverein einen ausgezeichneten Teamgeist, wir konnten schon vieles bewegen und ich freue mich auf alles, was in der näheren Zukunft noch auf uns zukommt.

Ich übernahm die Funktion als Vize-Präsidentin und unterstütze entsprechend Andy Mörgeli und die anderen Vorstandsmitglieder. Die Landsgemeinde organisierte ich letzten Herbst bereits zum dritten Mal. Die jeweils steigenden Besucherzahlen zeigen, dass wir etwas Interessantes für die Bevölkerung machen, das spornt an und macht Freude, für die Seemer Bevölkerung einen solch positiven Event zu organisieren.

Durch diese Tätigkeit lernte ich auch viele neue Leute kennen, hatte schon diverse spannende Gespräche und fühle mich in diesem wunderschönen Vorort von Winterthur sehr wohl.

Lucia Fritsche

## Andreas Thiel trank seinen Schämpis in der FZA Seen

**Das Publikum, das in ca. 130köpfiger Stärke am 26. September in der Freizeitanlage Seen «aufmarschiert» ist, ist, da können Sie fragen, wen Sie wollen, voll auf seine Kosten gekommen! Tenor: Wer nicht kam, hat voll was verpasst! Andreas Thiel servierte seine politischen Satiren in gewohnt scharfzüngiger Manier elegant und mit vollen Händen, nämlich in der Linken mit einem Champagnerglas, in der Rechten mit dem edlen Saft, der da reingehört.**



Scharfer Blick, scharfe Zunge  
(Foto: Vinzenz Wyser)

Da der fröhliche Anlass vom Ortsverein Seen organisiert worden war, hatte Andy Mörgeli als Vereinspräsident die wirklich dankbare Aufgabe, den Satiriker und das Publikum zu begrüssen. Schnellstmöglich aber überliess er seinem Vornamensvetter die Bühne. Alle kriegten nun geballt ihr Fett weg, vom Zuschauer über alle Minderheiten, Mehrheiten, Politiker, Religiösen und Atheisten. Ja, eigentlich kündigte er ja schon bei Beginn

an, dass das ein Abend über Atheisten werden sollte. Und über Pinguine, wie man dann bald Merkel-te. Dabei versteht es Thiel wie kein anderer, die Menschen in ihrem religiösen Weltbild zu entlarven, dabei aber nie über Gott zu spotten. Das ist ein ganz grosser, feiner Unterschied zu praktisch allen anderen Satirikern.

Das Team vom Café Mélange, welches sich ja nur wenige Schritte von der FZA entfernt befindet, bot spontan in der Pause in der Vorhalle Getränke und Sandwiches an, was eigentlich ganz gut war, denn soviel Brainstorming und Tränen lachen macht hungrig und durstig.

Nach dem Feuerwerk an Wortspielereien blieb noch Zeit, etwas zu verweilen und miteinander auszutauschen. Manche ZuschauerInnen werden bestimmt noch lachend oder nachdenklich zuhause ins Bett gesunken sein.

Gaby Nehme

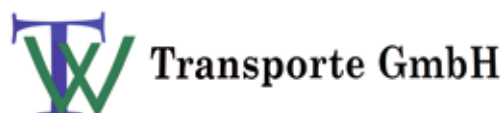


Wir verwirklichen Ihren Wohntraum!

**Ihre Schreinerei in Elsau für Möbel,  
Küchen, Schränke, Bodenbeläge,  
Umbauarbeiten und Reparaturen.**







St. Gallerstrasse 20  
8352 Elsau-Räterschen  
052 363 11 60

**www.schreinereiromer.ch**



**Kundenfreundlich  
Unkompliziert  
Speditiv**

Umzüge, Klein- u. Sammeltransporte  
Einlagerungen, Entsorgungen, Reinigungen  
Besuchen Sie unseren Zügelshop  
www.tw-trans.ch  
oder unter: 052 242 77 50

 <b>Quartierverein Wingertli</b> <b>Aktivität</b> <b>Kursbeschreibung</b> <a href="http://quartierverein-wingertli.ch">quartierverein-wingertli.ch</a>	<b>Datum</b>	<b>Anmeldung</b>
<b>Kerzenziehen in der Freizeitanlage Hölderli</b> <b>Freitag, 15 – 18 Uhr</b> <b>Samstag, 14 – 17 Uhr</b> <b>Sonntag, 11 – 16 Uhr (mit Kaffeestube)</b> Am Sonntag, 2. Dezember, ab 13 Uhr Kaffeestube (Kuchen, Kaffee, Punsch, Tee, div. Mineral, Wein, Bier)  <b>Dienstag, 15 – 18 Uhr</b> <b>Mittwoch, 14 – 18 Uhr (Samichlaus und Konzert)</b> Mittwoch, 5. Dezember, ab 17.30 Uhr Konzert der Musikschule Schreiber ab 18 Uhr kommt der Samichlaus  <b>Donnerstag, 15 – 18 Uhr</b> <b>Freitag, 15 – 18 Uhr</b>  <b>Eingang zum Kerzenziehen ist die hintere grosse Rampe mit Metallgeländer.</b>  Leitung: Frau M. Fegble, 052 233 32 04	<b>Freitag, 30.11.2012 bis Freitag, 7.12.2012</b>  <b>2.12.2012 mit Kaffeestube</b>  <b>5.12.2012 Samichlaus und Konzert</b>	<b>Leitung:</b> <b>Frau M. Fegble</b> <b>052 233 32 04</b>  
<b>Kinder-Fasnachtsumzug</b> <b>Samstag, 16. Februar 2013</b>  <b>NEU: Treffpunkt 13.30 Uhr</b> <b>Altersheim St. Urban</b> Abmarsch: vom Altersheim St. Urban durch das Wingertli-Quartier zur <b>Freizeitanlage Hölderli</b> . Gemütliches Beisammensein und Ausklingen des Umzugs.  <b>Tee offeriert vom Quartierverein Wingertli</b> Auf eigene Kosten: Wienerli mit Brot, Kuchen, Kaffee, Punsch, div. Mineral, Wein, Bier	<b>Samstag 16.2.2013</b>	<b>Treffpunkt:</b> <b>13.30 Uhr</b> <b>NEU:</b> <b>Altersheim St. Urban</b>  
<b>Mittwoch-Jassmeisterschaft Quartierverein Wingertli</b>  Da wird nicht nur gerechnet und Punkte gezählt, auch die Geselligkeit wird gepflegt. Darum komm doch auch, es macht viel Spass im Hölderli der Mittwoch-Jass.  <b>Jassdaten, jeweils Mittwoch:</b> <b>12.12.2012 / 09.01. / 23.01. / 06.02 / 20.02. / 27.02. / 13.03. / 27.03. / 3.04. / 17.04. / 24.04. / 08.05. / 29.05. / 05.06. / 19.06. / 03.07. / 24.07. / 07.08. / 21.08. / 04.09. / 18.09. / 02.10. / 16.10. / 30.10. / 13.11. / 27.11.2013</b> <b>Absenden: 11.12.2013</b>  Eintreffen: ab 13.30 Uhr in der Freizeitanlage Hölderli Jassbeginn: Punkt 13.45 Uhr (Es zählen die besten 14 Resultate)  Leitung: Hans Leutenegger, Tel. 052 232 01 57	<b>Eintreffen ab 13.30 Uhr</b>	<b>Leitung: Hans Leutenegger</b> <b>052 232 01 57</b> <b>h.u.leutenegger@hispeed.ch</b>  <b>Jahresbeitrag:</b> <b>Fr. 25.–</b>  
<b>Voranzeige:</b> <b>Kaffee-Treff mit Natur-Film in der Freizeitanlage im Hölderli</b>	<b>6.3.2013</b> <b>14 – 17 Uhr</b>	
<b>Spielgruppe im Hölderli</b>  hat noch Plätze frei am: Montagmorgen von 8.45 – 11.15 Uhr und Dienstagmorgen von 8.45 – 11.15 Uhr  <b>Monika Kappeler Telefon 052 233 64 10</b> <b>Nicoletta Pasci Telefon 052 233 29 77</b>		

**L'italiano**

**daRosina**

**Kleingruppen-Italienischkurse in Seen**

**Infos und Kursprogramme:**

[www.darosina.ch](http://www.darosina.ch)

**E-Mail: [info@darosina.ch](mailto:info@darosina.ch)**

**Tel. 052 233 98 41**

**Feste feiern**  
bis zu 70 Personen

CAFE  
RESTAURANT  
**Urban**

NEU! Täglich geöffnet  
Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur  
Tel. 052 234 85 00  
[www.altersheim-st-urban.ch](http://www.altersheim-st-urban.ch)

**Ausschneiden + Aufbewahren**

Suche laufend Geschirr, Gläser, Vasen, Besteck, Puppen, Bären, Damen- und Herrenhüte, Kochbücher, Kinderbücher, Musiknoten, Ansichtskarten, Fotos von Seen, Schmuck, Kleinantikes, Raritäten, ausgestopfte Tiere, Tisch- und Bettwäsche und vieles mehr. Rufen Sie an, auch ausserhalb der Öffnungszeiten.

**Öffnungszeiten**  
 Di 9–18 Uhr Do 13–20 Uhr  
 Fr 9–13 Uhr Sa 11–16 Uhr

**ERNAS-FUNDGRUBE**  
 Untertor 12 (2. Stock, oberh. Orange-Shop),  
 Winterthur, Tel. 052 213 28 00 / 079 419 58 36  
 Brigitte E Sinner-Kramer, der seriöse Einfraubetrieb



Wie auch immer sich die Zukunft gestalten wird, während des Festes hat das Publikum den Moment sehr genossen. Besten Dank an die zahlreichen Besucher.

An dieser Stelle sei dem OK und den vielen Helfern, Sponsoren, dem Ortsverein Seen und der Quartierentwicklung nochmals ein herzlicher Dank ausgesprochen. Ohne ihre Mithilfe und das Engagement wäre die Jubiläumsfeier in diesem Umfang undenkbar gewesen.

Marcel Derron, Ortsvertreter Iberg

## Jubiläum – 100 Jahre Einwohnerverein!

Am 29. September feierte der Einwohnerverein Iberg Eidberg Gotzenwil Weierhöhe Sennhof sein hundertjähriges Bestehen in Iberg. Ziel war es, der Bevölkerung ein unvergessliches Fest zu bieten – selbstverständlich für Jung und Alt.

Nach intensiver Vorbereitung und dem richtigen Mix im Programm ist es dem Verein gelungen, an zwei unterhaltsamen Tagen sicher dem einen oder anderen Besucher unvergessliche Momente zu bescheren. Die gut abgestimmten Höhepunkte wie Winti-Akro, Familie Schmidig, Steel Band Un Poco Loco, Musikverein Seen, die Handorgelgruppe «Immerwiedermittwoch» und viele weitere sorgten für erfreuliche Besucherzahlen über die beiden Tage verteilt. Vor allem die Zauber-Show am Sonntag sorgte für einige Verblüffung, aber auch Lacher, bei Erwachsenen genauso wie bei Kindern.

Herr Ernst Wohlwend beehrte den Verein mit seiner allerletzten offiziellen Ansprache als Winterthurer Stadtpräsident. Dabei blickte er in die Geschichte des Einwohnervereins zurück und unterstrich die Wichtigkeit der Vereinsarbeit und auch die Zusammenarbeit mit den Behörden der Stadt.

Auch der Vereinspräsident Moreno Zanin liess es sich nicht nehmen, kurz über die eine oder andere Errungenschaft für die Bevölkerung zu berichten.

Nach hundert Jahren wird gerne auf die Erfolge zurückgeblickt. Einen Ausblick in die Zukunft wagte niemand so richtig. Die Vereinstätigkeit wird sicherlich in der Zukunft noch herausfordernder, aufgrund der sich verändernden Bevölkerung gerade auch im urbanen Umfeld einer Stadt. Kulturelle Zusammensetzung, Sinn und Verpflichtung für die Gemeinschaft und Zusammenhalt sind sich verändernde Parameter der Gesellschaft und werden sicherlich auch die Einwohner- und Ortsvereine der Stadt beeinflussen.



### Aktivitäten 2012 in der FZA Chiesgrueb Iberg

Datum	Anlass	Informationen/Bemerkungen
14. November 14.00 – ca. 15.30	Kinderbasteln	Kinder ab 1. Kiga basteln eine spezielle <b>Weihnachtskugel</b> . Kosten pro Kind Fr. 5.–. Anmeldung bis 10. November an: <a href="mailto:anja.hartmeier@gmx.ch">anja.hartmeier@gmx.ch</a>
30. November 14.00 – 20.00	<b>Offenes Kranzen</b> von gebundenen und gesteckten Kranzen.	Grünzeug wird zur Verfügung gestellt. <b>Kerzen, Rebschere, Wickeldraht und Dekomaterial bringt jeder selber mit.</b> Kosten Fr. 10.– / Kranz (exkl. Florinchen = Steckkranz) Florinchen können bei der Kursleiterin bezogen werden. <b>Bitte bei der Anmeldung vermerken!</b> Info und Anmeldung bis 26. November bei: <a href="mailto:egloff.peter@bluewin.ch">egloff.peter@bluewin.ch</a> oder 052 232 26 67
4. Dezember 09.00 – 11.00 14.00 – 17.00	Treffpunkt Seniorentreff	<b>Chlaushöck</b>



## 100 Jahre Ortsverein Ricketwil

**Das war ein Fest, so gelungen, wie es sich das OK selber kaum erträumt hatte. Den Auftakt zum Jubiläum auf der «Winterthurer Alp» machte die Alphornvereinigung Mörsburg mit wunderschönen Alphornklängen.**

Ein Erntedank-Gottesdienst wie zu früheren Zeiten, einmal jährlich in den Aussenwachten der Stadt gefeiert, zog viele Besucherinnen und Besucher an. In Ricketwil fand zum ersten Mal in der Geschichte ein ökumenischer Gottesdienst statt. Das Thema «Im Land, wo Milch und Honig fliesst» passte ausgezeichnet dazu. Im Anschluss präsentierte Emil Zehnder, der Präsident des Ortsvereins, die geschichtlichen Fakten der



Emil Zehnder, Präsident des Ortsvereins Ricketwil, vor einem Dokument aus dem 15. Jahrhundert

Aussenwacht Ricketwil, die einst ein Lehenshof der Grafen von Fürstenberg in Donaueschingen war und deshalb später dem Stadtkreis Oberwinterthur zugehörig wurde, obwohl es geographisch näher mit Seen verbunden ist.

Zum Schmunzeln brachte er die Anwesenden mit dem Erwähnen des mitten in den 1. Weltkriegsjahren geschriebenen Briefes an die Primarschulpflege Schlatt, deren Schule in Waltenstein die Ricketwiler Kinder damals besuchten. «Lehrer Graf möchte angehalten werden, auf das häufige Austeilen von Tatzen (in 14 Tagen 800 Stück) zu verzichten und Gescheiteres in den vielen Stunden verrichten, die er für diese Strafaktionen eingesetzt habe». Im Festakt überbrachte Stadtrat Stefan Fritschi auf sympathische, humorvolle und lockere Art die Glückwünsche und ein Geschenk der Stadt Winterthur.



Prächtiger Blumenschmuck

## Mit einem Apéro wurde auf das «Geburtskind» angestossen

Anschliessend konnte ein leckeres Mittagessen im Festzelt genossen werden. Dank der gut vorbereiteten Organisation durch die Festwirtin Vreni Isliker ging das Mittagessen reibungslos über die Bühne. Nicht nur die Blumendekorationen, auch die Marktstände und das Dessertbuffet mit selbstgebackenen Kuchen und Torten waren eine Augenweide.



Ricketwil für einmal im Mittelpunkt (Verena Werren und Emil Zehnder)

Ein attraktives Nachmittagsprogramm erwartete die sichtlich erfreuten Gäste. Für jeden Geschmack gab es eine Attraktion: Demonstration einer Süssmostpresse, einer Bierbrauerei, Vorträge durch den ansässigen Tierschutzverein, bezaubernde Stoffcollagen von René Naef und ein Rettungswagen des Rettungsdienstes konnten besichtigt werden. Die Kinder vergnügten sich friedlich beim Trampolinspringen, beim Ausprobieren verschiedenster Spielgeräte des Spielbusses, beim Reiten, Kinofilm schauen oder suchten beim Foto-OL-Wettbewerb die richtigen Orte im «Dorf». Im Festzelt trugen ehemalige Einwohnerinnen in Kleidung von anno dazumal Gedichte und Erlebnisse aus alten Zeiten vor einer interessierten Zuhörerschaft vor. Die Band «Common Ground» unterhielt die Festbesucher am Nachmittag. Landwirt, Thomas Leuenberger zeigte seinen neuen Stall mit einem computergesteuerten Melkroboter. War es am Morgen noch neblig, zeigte sich das Wetter am Nachmittag von seiner besten Seite. So liessen es sich die Besucher und Besucherinnen nicht nehmen, dem unter anderem statutengemässen Zweck des Vereins nachzugehen, nämlich dem, die Geselligkeit zu pflegen.

Myrta Keller



Gaben der Schöpfung

## De Samichlaus chunnt

*Am 6. Dezember 2012 ist es soweit,  
da stehen die Kinder am Abend bereit,  
sie warten ganz brav in der Scheune neben dem Haus,  
denn dann kommt dorthin der Samichlaus.*

Herzliche Einladung zur Samichlausfeier vom

**6. Dezember 2012, 18.00 Uhr**

**Seenerstrasse 201**

erstmals in der weihnachtlich dekorierten Scheune (Tänn)  
(vis-à-vis Restaurant Burehus).

Der Samichlaus und sein Gehilfe, der Schmutzli, werden den Kindern Geschichten erzählen, aber natürlich auch gerne zuhören, wenn Verse, Gedichte, Sprüche und Lieder vorgetragen werden.

Jedes Kind darf sich aus dem grossen Samichlaussack Nüsse, Mandarinen, und Guetzli herausnehmen. Damit man sich etwas aufwärmen kann, gibt es für alle Kinder einen heissen Punsch (bitte warm anziehen!).

Der Samichlaus und der Schmutzli freuen sich auf viele kleine und grosse Besucher.

Die Feier wird vom Ortsverein Seen gesponsert und von der Gastgeberin Anita Müller organisiert und durchgeführt. Vielen herzlichen Dank.

*Ortsverein Seen*

## Pädagogische Grundausbildung für Eltern und angehende Spielgruppenleiterinnen

Im Kurs wird ein vertieftes Wissen über Kinderpsychologie und viel praktische Anregung für die Arbeit und das Zusammensein mit Kindern weitergegeben. Eltern können viel für die eigenen Kinder mitnehmen und, wenn sie möchten, das Zertifikat als Spielgruppenleiterin erwerben. Der nächste Kurs beginnt im Februar. Der Kurs ist berufs- und familienbegleitend in Seen. [www.spielgruppenLEAD.ch](http://www.spielgruppenLEAD.ch), 052 232 09 54 (Esther Meier) In den Spielgruppen Sternen / Rössli und Hölzli hat es noch vereinzelt freie Plätze: [www.spielgruppenwinti.ch](http://www.spielgruppenwinti.ch)



## Neu in Seen: Pfadi für Kinder im Kindergarten-Alter

### Die Pfadi Hartmannen eröffnete neu eine Gruppe für Kinder im Kindergartenalter: Die Bibergruppe Siki

Am 26.5.2012 fand der erste Pfadinachmittag für die neue Bibergruppe Siki statt. Wir sind in unserer Gruppe zurzeit etwa 8 Kinder und würden uns auf etwas Zuwachs freuen.

Möchtest Du dich im Wald austoben oder mit anderen Kindern zusammen in einer Gruppe viele Abenteuer erleben? Dann bist Du genau richtig bei uns!

#### Was ist die Bibergruppe?

Die Bibergruppe ist für alle Knaben und Mädchen im Kindergartenalter, die gerne Pfadiluft schnupfern, oder einfach einen tollen Nachmittag im Wald oder in unserem Pfadiraum verbringen möchten. Wir machen Spiele, suchen Schätze, basteln, singen oder hören uns spannende Geschichten an.



Wir sind erfahrene Leiter, die Dich und Deine Freunde an den Nachmittagen zu zweit oder zu dritt begleiten werden und mit euch spannende Nachmittage erleben. Wir alle sind lange Leiter in der Pfadi gewesen und haben auch sonst Erfahrungen im Betreuungswesen gesammelt.

#### Wann und wo treffen wir uns?

An jedem zweiten Samstag von 14.00 bis 16.30 Uhr bei der Kirche St. Urban, Seenerstrasse 193.

Hier die nächsten Treffen bis zu den Weihnachtsferien:  
3. und 17. November und 1. Dezember 2012

#### Was musst Du mitnehmen?

Gute Laune, gute Schuhe, etwas zu trinken, einen kleinen Zvieri und dem Wetter entsprechende Kleider.

Wir freuen uns auf Dich und Deine Freundinnen und Freunde! Falls Du oder deine Eltern noch weitere Fragen oder Anmerkungen haben, hier die Kontaktadresse:

**Karin Mauron v/o Alondra**  
Else-Züblin-Strasse 102  
8404 Winterthur  
052 232 67 34  
[biber.siki@pfadihartmannen.ch](mailto:biber.siki@pfadihartmannen.ch)  
[www.pfadihartmannen.ch](http://www.pfadihartmannen.ch)



Für das Leitungsteam: Naura

**HARTMANNEN**



## Herbstlager Serneus 6. – 18. Oktober 2012



### Samstag

Morgens um 11 Uhr treffen wir mit einem Car voller Kinder in Serneus ein. Schon während der Fahrt wird heiss diskutiert, wer mit wem das Zimmer teilt. Dann heisst es «einpuffen», Mittag essen und einen Erkundungsspaziergang in der Umgebung zu unternehmen.

### Sonntag

Die Regenmontur kommt schon das erste Mal zum Einsatz, als wir einen Spaziergang zur Hängebrücke machen. Den Nachmittag verbringen wir in der Turnhalle mit Spielen und Budo.

### Montag

Das kurze Zwischenhoch nutzen wir zum Würste braten im idyllischen Monbiel.

### Dienstag

Es regnet nur einmal, deshalb verbringen wir den Tag mit töpfern, Windräder basteln, «chröömle» im Volg und Karten schreiben. Gegen Abend müssen die Jungs in der Turnhalle noch ein wenig Dampf ablassen.

### Mittwoch

Ein weiterer Regenspaziergang zum Steine sammeln, die die Kinder dann am Nachmittag zu sehr originellen Steinmännchen zusammenkleben und wunderschön gestalten.

### Donnerstag

Die schon fast traditionelle Wanderung durch den Davoser Eichhörnlwald bis nach Klosters steht auf dem Programm. Und dieses Mal haben die Eichhörnchen, Tannenhäher sowie verschiedene kleinere Vögel wirklich Hunger und fressen uns allen aus der Hand. Im Haus zurück haben noch einige Kinder aus Steinen Zwergli gemacht, um sie am nächsten Tag im Zwergenwald zu platzieren.

### Freitag

Juhui, der Zwergenwald in Klosters steht auf dem Programm! Fast alle Steinzwerge finden ein neues zu Hause, und wir kommen knapp dem Regen davon. Der Nachmittag gestaltet sich mit T-Shirt malen.

### Samstag

Heute ist ein spezieller Tag für die Kinder. Nach dem Motto, «so schnell wie Heiner (unser Koch) ist keiner», geht es auf die Schatzalp zum Rodeln. Zum Ausklingen des Tages backen wir mit den Kindern Zopf-Tierli für das Frühstück am Sonntag.

### Sonntag

Bei wunderschönem, aber kaltem Wetter, erklimmen wir den Panoramaweg von der Gotschna bis zur Mittelstation Weissfluhjoch.

### Montag

Der Tag beginnt mit Regen und wir machen einen Postenlauf durchs Haus. Zur Freude der Kinder wird der Regen am Nachmittag zu Schnee. Die Turnhalle ruft.

### Dienstag

Da in Davos etwa 20 cm Schnee liegt, haben die Kinder das nächste Highlight. Wir besuchen das Hallenbad in Davos, wo sie in Badehosen eine Schneeballschlacht veranstalten. Die ganz Hartgesottene machen sogar Schneengel! Zum Glück kann man sich im 34 Grad warmen Aussenbad schnell wieder aufwärmen. Auch die Rutschbahn wird rege benutzt. Den heutigen Abend beenden wir mit einem Fackelspaziergang.

### Mittwoch

Und schon geht es ans Packen. Der Abschied naht. Es finden noch verschiedene Darbietungen sowie Preisverteilen (Jöggeliturnier, Postenlauf) statt. Zum Ausklang unseres Herbstlagers schauen wir gemeinsam den Film «Nachts im Museum» an.

### Donnerstag

Grossputz, Bügelperlenbilder einpacken und Abfahrt nach Winterthur.

*Für das Lagerteam: Nadja Della Casa, Karin Hollenstein*

Die Ferienheimgenossenschaft Seen gibt es schon seit 65 Jahren! Jedes Jahr konnten unzählige Seemer Kinder schon solche Erlebnisse machen, wie es Nadja Della Casa und Karin Hollenstein unmittelbar nach der Rückkehr aus dem gelungenen Herbstlager 2012 beschrieben haben. Vielleicht gehören auch Sie dazu und erinnern sich lebhaft an schöne Tage, gefüllt mit Gemeinschaft, Wandern und Basteln?! Unser Ferienheim in Serneus steht nicht nur für Lager der FGS zur Verfügung, sondern kann auch von Vereinen und Familien gemietet werden.

Damit wir weiterhin für Kinder der 2. bis 6. Klasse solche erlebnisreichen Tage anbieten können, braucht es die ideale Unterstützung durch neue Genossenschafterinnen und Genossenschafter. Sie können Anteilsscheine der FGS à Fr. 100.- bei unserer Kassierin, Silvia Egloff (sil.egloff@bluewin.ch) erwerben. An der alljährlichen Generalversammlung gibt es neben einem Imbiss Informationen über die FGS und die Aktivitäten rund um das Ferienheim in Serneus.

Die diesjährige GV findet am Montag, 26. November 2012 um 19.30 Uhr im Restaurant Freieck statt. Nähere Informationen zur FGS erhalten Sie auch von unserem Präsidenten, Jürg Pfeiffer  
juergpfeiffer@bluewin.ch oder 052 232 40 16.

**HONEGGER GLAS AG**

TÖSSTALSTRASSE 247  
8405 WINTERTHUR  
**052 / 212 05 86**  
FAX 052 / 232 73 20  
HANDY 079 / 409 72 62  
WWW.HONEGGERGLAS.CH



## Keyboard – eine Tastatur oder ein Musikinstrument oder...?

Zwar ist das Keyboard heute ein bekanntes Instrument, doch was unterscheidet nun ein solches von einem E-Piano oder einem Synthesizer? Und was ist mit den elektronischen Orgeln? Kann man auch Klavier spielen, wenn man den Keyboard-Unterricht besucht hat, und umgekehrt? Bei genauerem Hinsehen tauchen viele Unklarheiten auf. Diesen wollen wir mit dem folgenden Artikel gerne auf den Grund gehen.



Im Schulkreis Winterthur-Seen unterrichtet Markus Bodenmann, diplomierter Musiklehrer der Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung (JMSW), einige Schüler und Schülerinnen im Schulhaus Tägelmoo. Wir befragen also gleich den Experten nach seinen Inputs und Zielen:

*«Ich möchte meinen Schülerinnen und Schülern solides Handwerk mitgeben, damit sie sich in den viel-*

*fältigen musikalischen Bereichen der KeyboarderInnen kreativ und mit Spielfreude weiterentwickeln können. Dabei wird viel musiziert und improvisiert. Ich begleite die Schülerinnen und Schüler an der Bassgitarre, am Klavier oder eben an den Keyboards. Auch Computer und iPad kommen zum Einsatz: Damit nehmen wir auf, produzieren oder begleiten.*

*Solche Produktionswerkzeuge sind Teil des Unterrichts. Ein Musikstück ist etwas Lebendiges und kann immer wieder auf neue Art und Weise interpretiert werden. Damit bleiben die SchülerInnen spontan und flexibel und lernen unterschiedlichste Instrumente und Sounds kennen.*

*Im Keyboard-Unterricht lernen die Kinder neben den elektronischen Tasteninstrumenten auch, sich auf dem Klavier auszudrücken. KeyboarderInnen spielen meistens in einer Band. In diesem Umfeld sind die Anforderungen gross und deshalb wird das Zusammenspielen mit der Lehrperson oder mit dem Begleitautomaten geübt. Zudem ist Vielseitigkeit eine Eigenschaft, die es den SchülerInnen auch später ermöglicht, in jede erdenkliche Richtung zu steuern. Eine der wichtigsten Voraussetzungen – neben guter Technik, Musikalität und Experimentierfreude – sind jedoch der Spass und die Freude am Musizieren und dass die SchülerInnen ihre eigene musikalische Sprache finden!»*

Keyboard ist der Oberbegriff für alle Tasteninstrumente, die ihre Töne elektronisch erzeugen oder mechanisch erzeugte Töne elektrisch abnehmen und verstärken. Der grösste Vorteil eines Keyboards ist sein kompaktes Mass und damit die einfache Transportmöglichkeit.

Die meisten Keyboards sehen auf den ersten Blick einem Klavier ähnlich, allerdings unterscheiden sich auch sehr hochwertige Instrumente in Anschlag und Spielgefühl erheblich von Klavieren oder Flügeln: Da die Tasten im Normalfall keine Mechanik betätigen, sondern nur einen elektrischen Kontakt herstellen, ist beim Keyboard erheblich weniger Kraftaufwand erforderlich. Dieses kann beim Wechsel vom oder zum Klavier erst einmal irritieren. Keyboards besitzen im Vergleich zum Klavier verschiedene

Zusatzfunktionen. Diese stehen je nach Vorgabe und Preislage zur Verfügung und können qualitativ stark variieren. Auch die Anzahl der Tasten variiert von Modell zu Modell. Möglich sind bis zu 88 Tasten, welche dem Tonumfang eines herkömmlichen Klaviers entsprechen. Meistens sind es aber nur 49 bis 76 Tasten.

Im Unterschied zum Klavier findet man auf einem Keyboard verschiedene Bedienelemente, wie Taster, Drehknöpfe oder Schieberegler, um dessen Funktionen zu steuern. Die meisten besitzen auch ein Display, auf dem die aktuellen Einstellungen ablesbar sind, sowie eingebaute Lautsprecher, die eine zusätzliche Verstärkung überflüssig machen.

Die Geschichte der elektronischen Tasteninstrumente beginnt 1885, als das erste elektromechanische Instrument hergestellt wurde. Zwölf Jahre später war auch bereits der erste Synthesizer da. In den 1980er Jahren etablierte sich dann das heute gebräuchliche Keyboard durch die neuen Möglichkeiten der digitalen Klangerzeugung. Das E-Piano wurde in den 90er Jahren populär. Ebenfalls in den 90er Jahren wurden die ersten Keyboards im niedrigen Preissegment auf den Markt gebracht. Heute gibt es eine breite Palette von Modellen und Produzenten für die verschiedensten Ansprüche.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung – melden Sie sich einfach. Anmeldeschluss für den Unterrichtsbeginn ab Februar 2013 ist der 30. November 2012  
Bis bald!

Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung  
Karin Sönnichsen, Ortsvertretung Winterthur-Seen,  
[seen@jugendmusikschule.ch](mailto:seen@jugendmusikschule.ch)  
[www.jugendmusikschule.ch](http://www.jugendmusikschule.ch) bzw. [mail@jugendmusikschule.ch](mailto:mail@jugendmusikschule.ch)



## EIN STÜCK FAMILIE

<p><small>In der Kita ist uns eine familiäre Atmosphäre wichtig. Die Kinder sollen sich bei uns wohl und geborgen fühlen können.</small></p>	<p><b>KITA TELLSTRASSE</b> Tellstrasse 52 8400 Winterthur</p>	<p><b>KITA BÜELWIESENWEG</b> Büelwiesenweg 6+8 8405 Winterthur</p>	<p><b>KITA ESPENSTRASSE</b> Espenstrasse 79 8408 Winterthur</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------

KITA SALZH Sekretariat • Tel: 052 238 30 10 • [kontakt@salzh.ch](mailto:kontakt@salzh.ch) • [www.salzh.ch](http://www.salzh.ch)

## Jürg Walti

InnDesign GmbH  
Malerarbeiten

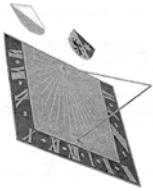
- Teppiche • Parkette • Laminat
- Tapeten • Vorhänge • happy-Matratzen
- Bettwaren • Geschenkboutique

### 5% Winterrabatt

**Rabatt auf Bodenleger- und Malerarbeiten und alle Verkäufe im Laden**

Kanzleistrasse 17 8405 Winterthur Tel. 052 232 87 87	Oberwilerstrasse 47 8309 Birchwil Tel. 044 836 42 04
------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------

www.inndesign-gmbh.ch



## Zauber und Wirklichkeit des Alterns

### Senioren Bildungsreihe

#### Dialog zwischen Jung und Alt Solidarische Gesellschaft

Begegnungen zwischen Kindern/Jugendlichen mit alten Menschen sind nicht mehr so alltäglich wie früher. Die verschiedenen Generationen – auch innerhalb eines Familienverbands – wohnen zum einen oft nicht mehr so nahe beieinander und zum anderen bieten die unterschiedlichen Lebenswelten von Jung und Alt wenig Berührungspunkte im Alltag.

Generationenverbindende Projekte – kurz: Generationenprojekte – wollen dieser Entwicklung entgegenwirken. Damit hoffen Generationenprojekte gleichsam neu, den Humus für eine solidarische Grundhaltung aller Altersgruppen zu schaffen, auf dem unsere Gesellschaft letztendlich aufgebaut ist.

Wie dies Generationenprojekte verwirklichen, wird an einigen praktischen Beispielen im Vortrag gezeigt. Die ebenfalls präsentierte Generationenplattform Intergeneration ([www.intergeneration.ch](http://www.intergeneration.ch)) gibt zudem einen Überblick über Generationenprojekte in der Schweiz und bietet Informationen und Anknüpfungspunkte für alle Menschen, die sich für «Generationenbeziehungen» interessieren.

Referentin: **Monika Blau**  
Projektleiterin Intergeneration  
Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft

Dienstag, 19. Februar 2013, 9.00 – 11.00 Uhr  
Kath. Pfarrei St. Urban, Seenerstr. 193

Eintritt frei, Kollekte

#### Weitere Anlässe der Bildungsreihe 2013:

##### Wie duftet Lebensfreude?

Frau Susanne Reinert  
Dienstag, 19. März 2013, 9.00 – 11.00 Uhr  
gaiwo, Landvogt Waser-Strasse 55a

##### Clown-Duo Huldi und Hampi

Dienstag, 16. April 2013, 9.00 – 11.00 Uhr  
Ref. Kirchgemeindehaus Seen, Kanzleistr. 37

Die Bildungsreihe steht allen Interessierten offen  
Für Fragen wenden Sie sich bitte an:  
Ref. Kirchgemeinde, Ch. Gisler, Tel. 052 233 33 16  
Kath. Pfarrei St. Urban, Sekretariat, Tel. 052 235 03 80  
Altersheim St. Urban, Sekretariat, Tel. 052 234 85 85

Dieses Bildungsangebot wurde organisiert von:  
Altersheim St. Urban, Katholische Pfarrei St. Urban  
gaiwo, Ref. Kirchgemeinde Seen, Pfingstgemeinde,  
Arche Winti, Pro Senectute, Ortsvertretung Seen

## Spitex Seen – alles für alle

Wer «Spitex» hört, denkt mit grosser Wahrscheinlichkeit an die Pflegefachfrau unterwegs zu Seniorinnen und Senioren im Quartier. Vielleicht haben Sie in der Nachbarschaft auch schon das Spitex-Auto vor einer Tür gesehen oder eine der Spitex-Mitarbeiterinnen auf dem Elektrovelo «vorbeiflitzen» gesehen... Dass die Spitex nicht nur für ältere Menschen da ist und Leistungen erbringt, die weit über die Pflege hinausreichen, dass wissen nur diejenigen Menschen, die schon mal mit der Spitex zu tun hatten.

«Spitex – alles für alle» war das diesjährige Motto des Nationalen Spitex-Tages am 1. September und wollte aufzeigen, dass die Non-Profit-Spitex die Anlaufstelle ist für alle Menschen, welche in irgendeiner Form Hilfe und Pflege zu Hause benötigen. Sie betreut Einzelpersonen, Paare und Familien aller Altersstufen, die wegen Krankheit, Behinderung, nach einer Geburt, einem Spitalaufenthalt oder einem Unfall auf Unterstützung angewiesen sind. Zu den Kernaufgaben der Spitex gehören die Pflege und Beratung, Betreuung und ergänzende Hilfe im Haushalt sowie die Förderung und Erhaltung der Selbständigkeit. Die Spitex kommt auch zum Einsatz, wenn Menschen mit einer unheilbaren Krankheit die ihnen verbleibende Zeit zu Hause verbringen möchten. In Winterthur wird das gesamte Angebot um die Nachtspitex ergänzt.

#### Wohlbefinden und Lebensqualität im Mittelpunkt

In der Arbeit der Spitex stehen das Wohlbefinden, die Lebensqualität und die Selbständigkeit der Kundinnen und Kunden im Mittelpunkt. Der Aufbau eines gegenseitigen Vertrauensverhältnisses spielt dabei eine grosse Rolle. Je nach Situation arbeitet die Spitex mit dem bestehenden sozialen Netz, dem Hausarzt der Kundinnen und Kunden sowie – wenn angezeigt – mit dem Spital zusammen. Weiteres Ziel der Spitex-Einsätze ist, die Angehörigen bei der Pflege ihrer Familienangehörigen zu entlasten. Auf diese Weise kann eine Einweisung in eine stationäre Pflegeinstitution oder ins Spital häufig vermieden werden.

## Unterhaltungsnachmittage

**Mittwoch, 17. 10. 2012, 10.00–13.30 Uhr**

Probe des Orchesters Reto Parolari mit ZS Big Band

**Sonntag, 11. 11. 2012, 15.00–17.00 Uhr**

Musig zum Lose und Tanze mit Kolasköki (Volksmusik)

**Sonntag, 6. 1. 2013, 15.00 Uhr**

Theater des Appenzellervereins «Lieber ledig und frei»

**Sonntag, 3. 2. 2013, 15.00–17.00 Uhr**

Geschichten und Gesang mit Richard Ehrensperger und dem A-Cappella Chor «Zylinder»

Kongress- und Kirchgemeindehaus, Liebestrasse 3, Winterthur  
Eintritt frei. Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Ein ausführliches Programm erhalten Sie bei Ihrer Ortsvertretung oder direkt bei:

Pro Senectute Kanton Zürich

**Dienstleistungszentrum**

**Winterthur + Umgebung/Weinland**

Telefon 058 451 54 00





### Spitex-Leistungen – Wer zahlt was?

Die Hilfe der Spitex wird in kassen- und nichtkassenpflichtige Leistungen unterteilt. Die Pflegeleistungen werden von der Krankenkasse übernommen. Seit der Einführung der neuen Pflegefinanzierung wird auch ein Eigenbeitrag von CHF 8.– pro Tag zu Lasten der Klientschaft verrechnet. Hauswirtschaftliche Leistungen werden nicht von der obligatorischen Krankenversicherung übernommen, hier gilt jedoch ein Sozialtarif der auf Einkommen und Vermögen abgestimmt ist. Die Kosten werden im Rahmen einer Abklärung im Einzelfall berechnet. Bei Bedarf werden die Kosten für die Spitex an die Ergänzungsleistungen angerechnet. Die Abteilung für Zusatzleistungen der Sozialen Dienste Winterthur bietet Unterstützung an.



v.l.n.r.: Arlinda Maksutaj, Andrea Egglar, Sabina Furrer, Armida Mettler, Celina Kuster

### Spitex Seen

Die Spitex Seen besteht aus 52 Pflegenden und Haushelferinnen sowie Lernenden und Studierenden. Die Mitarbeiterinnen der Haushilfe unterstützen die Kunden im Haushalt, sei es beim wöchentlichenkehr, bei der Wäsche, beim Bügeln oder beim Einkaufen. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag, dass Kundinnen und Kunden trotz gesundheitlicher Einschränkungen in den eigenen vier Wänden wohnen können. Die Pflegenden der Spitex Seen betreuen Menschen von jung bis alt. Das Spektrum ihrer Tätigkeit ist gross und reicht vom Verbandswechsel oder der Verabreichung einer Spritze, von der Unterstützung bei der Körperpflege oder beim Anziehen von Stützstrümpfen, bis zur Beratung in verschiedenen Situationen. Auch bieten sie Sterbenden und deren Angehörigen eine intensive Begleitung und Betreuung im Sinne der palliativen Pflege. Aber die Bedeutung ihrer Einsätze geht für die meisten der Kundinnen und Kunden weit über die Pflege und Betreuung hinaus. Für solche, die zu vereinsamen drohen, weil z.B. Angehörige weit entfernt leben, bedeutet ihr Einsatz auch die Gelegenheit zum Gespräch und zwischenmenschlichen Kontakt.

<b>E- Orgel,</b>	<b>D- Piano,</b>	<b>Keyboard</b>
<b>Musikschule</b>		
Ursula Schreiber-Benz		
Hinterdorfstr. 58, 8405 Winterthur		
078 770 97 47		<a href="http://www.okwi.ch">www.okwi.ch</a>
<b>Club Orgel- u. Keyboardspieler/innen</b>		

### Behandlungsraum und Bad mit Badelift

Das Spitexzentrum Seen verfügt über einen Behandlungsraum und ein «Badezimmer». Das bietet einige Vorteile: So ist auf Wunsch auch eine Behandlung im Spitexzentrum Seen möglich. Genutzt wird dieses Angebot häufig von berufstätigen Menschen. Andere ergreifen auf diese Weise die Gelegenheit, die eigenen vier Wände für einen Augenblick zu verlassen und sich zu bewegen. Das Bad mit Badelift ist ein weiterer Grund, weshalb Kundinnen und Kunden das Spitexzentrum an der Landvogt Waserstrasse 55a besuchen: Wenn es zu Hause nicht (mehr) möglich ist, ein Vollbad zu nehmen, können sie sich im Spitexzentrum Seen diesen Wunsch erfüllen.

### «Berg» und «Tal»

Die Kundschaft in Seen wächst. Ende 2011 wurde deshalb das Spitex-Team geografisch in zwei Gruppen aufgeteilt. Das Team «Tal» leistet die Einsätze im zentralen Seen, während das Team «Berg» für die Aussenwachten Gotzenwil, Iberg, Eidberg und Sennhof zuständig ist. Dennoch arbeiten beide Teams eng zusammen: Bei Engpässen oder am Wochenende helfen sie sich gegenseitig aus und treffen sich jeden Tag im gleichen Zentrum an der Landvogt Waser-Str. 55a. Der Zusammenhalt zwischen den Mitarbeiterinnen der Spitex ist gut und wird durch verschiedene Anlässe und einer Kultur der gegenseitigen Anteilnahme und des Respekts aktiv gepflegt. So verwundert es nicht, dass bei der Spitex Seen selten jemand schlechtgelaunt zur Arbeit kommt!

### Kontakt

Personen, welche die Hilfe der Spitex benötigen, können sich während der Bürozeiten über die zentrale Telefonnummer, 052 267 56 25, anmelden. Vormittags ist auch ein direkter Kontakt mit dem Spitexzentrum Seen möglich: Tel 052 267 29 81. So ist die Spitex nah bei Ihnen.

## Wasch- Bügelservice Seen

**Hauslieferdienst**

Tösstalstrasse 261, Winterthur, 052 232 48 48

Montag 13.45 - 18.30, Samstag 9.00 - 12.15  
Dienstag - Freitag 8.00 - 12.15 13.45 - 18.00



**Vereinigung zur Begleitung**

Von Kranken und Sterbenden Winterthur Andelfingen

### Nicht allein sein ...

Seit 1997 stehen unsere freiwilligen Betreuerinnen und Betreuer der Vereinigung zur Begleitung von Kranken und Sterbenden im Dienste unserer kranken Mitmenschen und ihrer Angehörigen.

Wir bieten kostenlose Betreuung während des Tages und der Nacht an.

Wenn Sie uns brauchen, rufen Sie an über die Nummer der Einsatzzentrale:

**079 776 17 12**

Wir sorgen dafür, dass Sie Hilfe bekommen.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit unterstützen mit einer Spende, einer Mitgliedschaft oder auch mit aktiver Mitarbeit in der Betreuung.

E-Mail: [info@begleitung-krankhe.ch](mailto:info@begleitung-krankhe.ch)  
[www.begleitung-krankhe.ch](http://www.begleitung-krankhe.ch)

## L'italiano da Rosina

Wer Italienisch lernen will, hat jetzt quasi vor der Haustür die Möglichkeit dazu: An der Tösstalstrasse 261 befindet sich ein neuer Schulungsraum für Italienischkurse aller Stufen.



*Un poco scuola, un poco vacanze...*

Rosina Scelzo vermittelt humorvoll und seriös die Grundlagen der italienischen Sprache. Sie serviert diese, und das macht ihre Einzigartigkeit aus, mit einem Hauch Italianità. So vermittelt sie fundierte Kenntnisse über Land und Leute dazu sowie italienische Kultur und nützliches Allgemeinwissen. Die 90-minütigen Lektionen in Kleinklassen mit maximal 8 TeilnehmerInnen beinhalten ein gut vorbereitetes und strukturiertes Lernprogramm mit ansprechendem und zeitgemäßem Kursmaterial, das die italienische Sprache lebensnah und abwechslungsreich näherbringt. Aber auch der spielerische Aspekt kommt nicht zu kurz. Zahlen festigt die Kursleiterin beispielsweise mit dem in Italien sehr beliebten Tombolspiel. Die Kurse im L'italiano da Rosina erweitern den Horizont nach Süden und sind – neben dem Lernen – so etwas wie ein bisschen Urlaub im Alltag.

*Gabriella (Nehme-)Rossi da Roma*

## Ein Konzept, das in Seen gut ankommt

Zum einjährigen Jubiläum des Wasch- und Bügelservices Marinaro an der Tösstalstrasse 261 in Winterthur-Seen ergreift der Seemer Bote die Gelegenheit, Ihnen, liebe Leserinnen und Lesern, diesen etwas anderen «Waschsalon» vorzustellen.



*Alle gratulieren Regula Marinaro (2.v.l.) zum «Einjährigen»*

Schon beim Eintreten in das Geschäft werden die Kunden von Regula Marinaro stets höflich und zuvorkommend begrüsst. Auch an diesem feierlichen Samstag, 5. Mai 2012 gab es ein freundliches Hallo und gleich im Anschluss knallten die Korken. Mit einem Glas Sekt bedankte sich die Geschäftsinhaberin bei ihrer treuen Kundschaft für das Vertrauen, die Anwesenden wiederum geizten nicht mit ihren Glückwünschen. Sogar der Vermieter Jakob Peter aus Illnau-Effretikon kam zum Feiern vorbei. War das eine Überraschung! Der interessierten Kundschaft wurden die Räumlichkeiten gezeigt, in denen sechs Tage die Woche mit viel Fleiss gewaschen und gebügelt wird.

Täglich bemüht sich Regula Marinaro fachgerecht um die Aufträge ihrer Kundschaft. Dabei wird sie jeweils am Montagnachmittag tatkräftig von ihrer Mitarbeiterin Yolanda Benitez unterstützt. Zu dem beachtlichen Kundenkreis gehören immer mehr Personen aus dem Tösstal, die professionell gepflegte Kleidung schätzen. Praktisch für die Kundschaft ist auch die integrierte Näh-Bar. Hier erledigt an zwei Tagen pro Woche die gelernte Konfektionsschneiderin Elisabeth Campana kleine Änderungs- und Flickarbeiten. Hosen oder Jackenärmel werden kompetent gekürzt oder eingenommen, defekte Reissverschlüsse ersetzt und gerissene oder ausgefranste Nähte wieder zugenäht. Wer diese Arbeiten selber erledigen möchte, kann dies gerne in der Näh-Bar selbstständig tun. Es stehen mehrere Nähmaschinen zur Verfügung. Wer Hilfe braucht oder einmal etwas selber in der Näh-Bar kreieren möchte: Frau Campana hilft und steht mit Rat und Tat zur Seite. Diese Kombination von Textilpflege und Nähwerkstatt mit integrierten Kundenarbeitsplätzen ist einmalig speziell und wird sehr geschätzt.

*Gaby Nehme*

**Wolferhaus**  
Das Kleintheater in Sennhof

**Fr. 23. Nov.** | Kammerpop  
**MyKungFu & Sekretär**

**So. 9. Dez.** | Familienprogramm  
**Bruno Hächler**

**Sa. 19. Jan.** | Musikkabarett *Tryout*  
**Pfannestil Chammer Sexdeet**

**Fr. 15. Feb.** | Liederkabarett *Tryout*  
**Philipp Galizia**

**Wolferhaus**  
Tösstalstrasse 352  
8482 Sennhof  
[www.wolferhaus.ch](http://www.wolferhaus.ch)

KULTURBAU

**blumart**  
blumen, pflanzen,  
dekor, gefässe, karten  
und vieles mehr

blumart  
elisabeth marti  
werdstrasse 2  
8405 winterthur  
tel. 052 233 07 72  
fax 052 233 07 73  
info@blumart.ch  
mo geschlossen  
di-fr 9.00–12.00  
14.00–18.30  
sa 9.00–16.00

## Adventsfenster-Kalender

Vom 1. Dezember an wird in Seen täglich ein neues Fenster um 18.00 Uhr enthüllt und beleuchtet. Wir möchten Sie ganz herzlich einladen, diese am Eröffnungstag zu besuchen.

Bereits eröffnete Fenster werden bis zum 24. Dezember täglich von 18.00 bis 20.00 Uhr beleuchtet. Somit könnten Sie die Fenster, z.B. bei einem Spaziergang durch Seen, ein weiteres Mal besichtigen oder verpasste Fenster nachholen.

Arlette Rossi

## Adventsfenster-Liste

Tag	Dez.	Name	Strasse
Sa	01	Spielparadies Ängeli & Bängeli	Bollstrasse 4
So	02	Fiorenza-Anne Lucchini & Alina Hediger	Bollstrasse 33
Mo	03		
Di	04	Familie Heimgartner / Wittwer / Hummel	Grundstrasse 4
Mi	05	Kirche Jesu Christi HLT	Tösstalstrasse 215
Do	06	De Samichlaus chunnt	Seenerstrasse 201
Fr	07	Zum blauen Chnopf	Arbergstrasse 11
Sa	08	E. Schmalz	Wingertlistrasse 24
So	09	A. Piccoli	Wingertlistrasse 54
Mo	10	T. & P. Hintermeister	Schwerzenbachstrasse 19
Di	11	Familie Betschmann	Tösstalstrasse 231
Mi	12	Familie A. & M. Holzer Bollmann	Hinterdorfstrasse 25
Do	13	Flexo Handlauf, Hr. S. Schmid	Seenerstrasse 201
Fr	14	Heidi Fortini	Kirchackerstrasse 8
Sa	15	W. Koblet	In der Halde 15
So	16	Isabelle Bonfà	Grüntalstrasse 22
Mo	17	Samariterverein Seen	Landvogt Waser-Strasse 53b
Di	18	Neuapostolische Kirche	Oberseenerstrasse 23
Mi	19	Kita Sunneberg	Hinterdorfstrasse 4
Do	20	Anita Müller mit Männerchor Winterthur-Seen	Seenerstrasse 201
Fr	21	Monika Breitenstein	Grünmattstrasse 4
Sa	22	Familie Geissberger	Etzbergstrasse 19b
So	23		
Mo	24	D. & S. Reifler & Team	Kanzleistrasse 37

# Immolution

Beratung Verkauf Bewirtschaftung Bewertung

## Qualität ist nicht teuer...

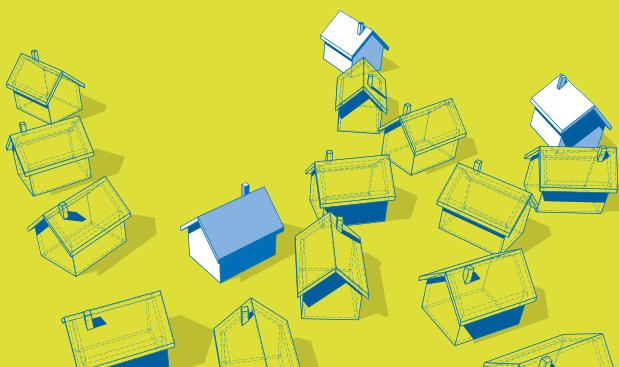
### Unser Angebot

Sämtliche Dienstleistungen im Bereich Ihrer Immobilie (Stockwerkeigentum, Vermietung, Wohnungs-/Hausverkauf, Bewertungen). Gerne offerieren wir Ihnen eine auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene **kostenlose Offerte/Beratung**.

### Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Es lohnt sich!

Daniel und Susann Langhart  
Bollstrasse 40 / 8405 Winterthur  
Telefon 052 243 14 11 / Mobile 079 276 39 27  
daniel.langhart@immolution.ch  
www.immolution.ch

**Hier gewinnt Ihre Immobilie an Wert!**



S E E N

Stadt Winterthur

W I N T E R T H U R E R B I B L I O T H E K E N

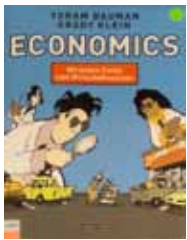
## Das spezielle Buch – Trouvailles aus dem Bibliotheksbestand



Gretchen Rubin

### Das Happiness-Projekt oder:

Wie ich ein Jahr damit verbrachte, mich um meine Freunde zu kümmern, den Kleiderschrank auszumisten, Philosophie zu lesen und überhaupt mehr Freude am Leben zu haben. Dieses Buch ist so einfach wie einleuchtend. Für jeden Monat im Jahr nimmt sich Gretchen Rubin einen anderen Lebensbereich vor: von der eigenen Gesundheit bis zur Familie, von Freundschaft und Liebe bis hin zu Geld und Beruf. Originelle Impulse, mit denen man das Leben Tag für Tag ein bisschen besser machen kann.



Yoram Baumann / Grady Klein

### Economics

mit einem Comic zum Wirtschaftsweisen

Kann Wirtschaftstheorie unterhaltsam und leicht verständlich sein? In Economics, dem sehr kurzweiligen Wirtschaftslehrbuch nimmt «Stand-up-Economist» Yoram Baumann den Homo oeconomicus unter die Lupe, mit pointiertem Witz und treffend in Szene gesetzt von Comic-Künstler Grady Klein.



Axel Brüggemann

### Wie Krach zu Musik wird

Die etwas andere Musikgeschichte

machen wir uns auf die Suche nach dem Abenteuer Musik! Sie scheint zunächst nichts anderes als geordneter Krach zu sein – der aus nur zwölf Noten besteht. Wie daraus Musik entsteht, Klänge, Melodien und Rhythmen, und wie sich diese im Laufe der Jahrhunderte verändern und in verschiedenen Kulturen klingen, all das erzählt der Autor äusserst sachkundig und fesselnd.



Adam Hart-Davis

### Das Buch der Zeit

Wir können sie nicht sehen, nicht hören, nicht fühlen und auch nicht riechen, und doch bestimmt sie unser gesamtes Leben und alles um uns herum. Sie kann mit erstaunlicher Genauigkeit gemessen werden und dennoch gehört die Zeit zu den unerklärlichsten Phänomenen des Universums.



### Von der Keilschrift zum Internet

Wann erschienen die ersten Zeitungen? Wie werden Bücher hergestellt? Wie entsteht eine Rundfunksendung? Wann begann das Fernsehen in Deutschland? Welche Berufe gibt es beim Film? Wie funktioniert ein Mobiltelefon? Woraus besteht ein Computer? Wie surft man im Internet? Was ist Multimedia? Wie sehen die Kommunikationsmittel der Zukunft aus?

Solche und andere spannende Fragen beantwortet dieses spannende, reich illustrierte Sachbuch.



Tim Cook

### Wie man mit einem Bindfaden die Welt verändert

Besondere Zufälle und andere Dinge, die Geschichte machten.

Mit Bindfäden haben die Inkas ihre Steuereinnahmen gezählt, ein Teekessel brachte James Watt auf die Idee seiner Dampfmaschine, ein paar kleine Vögel inspirierten Charles Darwin zu seiner Evolutionstheorie. Dieses Buch erzählt von den scheinbar unwichtigen Dingen, von Zufällen und Nebensächlichkeiten, die den Gang der Geschichte beeinflussten. Ein origineller Blick auf unsere Welt.



### Versunkene Welten

Vom legendären Troja bis zur Titanic

Gestern, heute, morgen – Leben ist Veränderung, immer mit einem Hauch von Geheimnis und Abenteuer. Dieses Buch lädt ein zu fünf Reisen in die Vergangenheit. Es sind Reisen in ganz unterschiedliche Zeiten und verschiedene Länder der Erde, von Pompeji im heutigen Italien bis nach Tikal im Dschungel Mittelamerikas. Eines aber haben diese Orte gemeinsam: etwas Geheimnisvolles umgibt sie, etwas Mystisches. Sie sind zur Legende geworden.

Das Bibliotheksteam

Gebildet ist der, der weiss,  
wo er findet, was er nicht weiss.

Chinesisches Sprichwort



# GEHRINGER

...optiMaler für Sie...

Roland Gehringer  
Malergeschäft

8405 Winterthur  
Büelhofstrasse 28  
052 232 50 20  
079 672 63 78  
rolandgehringer@  
bluewin.ch

## Veranstaltungen in der Bibliothek

Mi, 21. Nov. 17.15 Uhr	Geschichtenkiste Spezial	Geschichten für Kinder von ca. 3 bis 6 Jahren in Spanisch
Mo, 26. Nov. 20.00 Uhr	Fokus Sport und Spiel	Motivation für Sport und Fitness – «Ich sollte, ja, aber...». Andre Tummer von Wintifit beleuchtet einige Sport- arten, erläutert deren Trainingseffekte und gibt Tipps und Tricks zum Durchhalten und Spass haben.
Mi, 28. Nov. 13.30 Uhr	Adventsbasteln	Die Bibliothek weih- nachtlich schmücken. Für Kinder ab 5 Jahren (bis Schulalter in Begleitung)
Fr, 30. Nov. 18.30 Uhr	Treffpunkt Bibliothek	Für Jungen und Mädchen der 4. Klasse bis 1. Oberstufe
Mi, 5. Dez. 17.15 Uhr	Kamishibai	
Do, 13. Dez. 10.00 Uhr	Miniclub im Winter	Eine Weihnachtsmann- geschichte spielerisch erleben. Für Kinder von 2 bis 4 Jahren in Beglei- tung. Mit Anmeldung
Fr, 14. Dez. 10.00 Uhr	Miniclub im Winter	Eine Weihnachtsmann- geschichte spielerisch erleben. Für Kinder von 2 bis 4 Jahren in Beglei- tung. Mit Anmeldung
Mo, 17. Dez. 10.00 Uhr	Miniclub im Winter	Eine Weihnachtsmann- geschichte spielerisch erleben. Für Kinder von 2 bis 4 Jahren in Beglei- tung. Mit Anmeldung
Di, 18. Dez. 10.00 Uhr	Miniclub im Winter	Eine Weihnachtsmann- geschichte spielerisch erleben. Für Kinder von 2 bis 4 Jahren in Beglei- tung. Mit Anmeldung
Do, 20. Dez. 19.30 Uhr	Suppen- geschichten	Suppe und Geschichten zum Winteranfang für Erwachsene
Fr, 25. Jan. 18.30 Uhr	Fr, 25. Jan. 18.30 Uhr	Für Jungen und Mädchen der 4. Klasse bis 1. Oberstufe
Mi, 6. Jan. 17.15 Uhr	Geschichtenkiste	Geschichten für Kinder von 3 bis 6 Jahren
Fr, 22. Feb.	Treffpunkt Bibliothek	Für Jungen und Mädchen der 4. Klasse bis 1. Oberstufe



**Mittwoch, 28. November 2012**

**9.30 – 17.00 Uhr**

**Kirchgemeindehaus Winterthur-Seen**

**Kanzleistrasse 37**

Herzlich laden wir Sie zu unserem alljährlichen Seemer Adväntsbazar ein! Wiederum bieten wir ein breites Angebot an Verkaufsständen, wie die «Seemer Chuchi» mit regionalen Köstlichkeiten, diverse Geschenk- und Bastelartikel, die traditionellen Adventskränze, ein Büchertisch, aber auch Schmuck oder Kunstwerke (Bilder) an.

Kulinarisch gibt es wieder für jeden Geschmack etwas. Neben dem Kuchen- und Brötlistand steht ein «währschafes» Mittagessen und drei verschiedene Pizze für die kleinen und grossen Gäste zur Auswahl bereit. Am Nachmittag ab 13.00 Uhr wird ein Kinderprogramm angeboten. Zusätzlich zum traditionellen Kasperltheater und Päcklifischen besteht für Kinder und Erwachsene die Möglichkeit, etwas Schönes für Weihnachten zu basteln.

Für die Erwachsenen darf auch das traditionelle Lotto mit attraktiven Preisen nicht fehlen! Der Erlös aus dem diesjährigen Bazar geht zu je 50% zuhanden der gemeinnützigen Institutionen Verein «Blindenhaus Zürich» und an das Mission 21-Projekt «Arbeit mit Waisenkindern in Tansania». Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



## Advents bazar im St. Urban

**Samstag, 1. Dezember 2012**

**9.00 – 16.00 Uhr**

**Pfarrzentrum St. Urban**

**Frauengruppe St. Urban**



Ein vielfältiges Angebot erwartet Sie: Adventskränze und Gestecke, Genähtes und Gestricktes (zum Beispiel Puppenkleider, Kinderlätzli, Schürzen, Socken für gross und klein), Selbstgebackenes, Eingemachtes und vieles mehr.

Es gibt eine Kaffeestube mit leckerem Kuchenangebot und die Möglichkeit, ein einfaches Mittagessen einzunehmen. Der Erlös ist für die Stiftung «Andante» bestimmt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Die Frauengruppe St. Urban*



**Ludothek Rössli**  
Rössligasse 9  
8405 Winterthur  
Mitglied Verein Schweizer Ludotheken

Öffnungszeiten:  
Do 17 bis 19 Uhr  
Di 09 bis 11 Uhr und 14 bis 17 Uhr  
Mi 14 bis 17 Uhr  
**Sa 10 bis 12 Uhr (ab Januar 2013)**

Zuerst freuen wir uns, Ihnen unsere neuen Öffnungszeiten anzukünden. Gleich ab Beginn des neuen Jahres 2013 haben wir jeden Samstag zwischen 10 und 12 Uhr offen (ausser während der Schulferien). Die bisherigen Öffnungszeiten am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag werden beibehalten. Wir freuen uns, mit der zusätzlichen Öffnungszeit am Samstag unsere bis-herigen Kunden noch flexibler bedienen zu können, und diejenigen, die keine Zeit an Wochentagen haben, neu am Samstag begrüssen zu dürfen.

Die Weihnachtszeit steht schon wieder vor der Tür. In dieser behaglichen Zeit, in der Familien und enge Freunde sich gemütlich in der Stube versammeln, sollte es an unterhaltsamen und kreativen Spielideen nicht fehlen! Tsuru ist eines von jenen Spielen, die sich für jeden Anlass in dieser Saison bestens eignen. Das auf japanisch «Wege» heissende Spiel ist ein Labyrinthspiel und kann einfach und amüsant mit 2 bis 8 Personen gespielt werden. Obwohl die Spielanleitung «ab Alter 8» empfiehlt, ist das Spiel auch für aufgeweckte Kinder ab dem Kindergartenalter geeignet.



Der entscheidende Unterschied zu anderen Labyrinthbrettspielen liegt im Spielziel: Die Spieler sollen nicht einen Ausgang finden, sondern innerhalb des Labyrinths bleiben. Die Spieler stellen am Beginn ihre Spielfigur irgendwo am Rand des Spielplans auf. In jeder Runde legen sie eine Wegekarte auf das angrenzende Feld und ziehen anschliessend bis zum Ende des sich ergebenden Weges. Auf den Wegekarten sind vier verschiedene Wege abgebildet, die jeweils zwei Punkte an den Kartenkanten miteinander verbinden. Nach wenigen Runden entstehen so – Zug um Zug – Labyrinth, die schnell miteinander verbunden werden. Das ist der Moment, in welchem unsere jungen Mitspieler höchst aufgeregt werden, da sich die Figuren plötzlich sehr weit auf den gewundenen Wegen wie auf einer Achterbahn bewegen.

Jetzt muss jeder Zug wohlüberlegt sein, denn am Ende jeden Weges kann der Ausgang aus dem Labyrinth sein, was das Ausscheiden für den Spieler bedeutet. Je mehr Spieler sich beteiligen, desto mehr geht die Post ab und das Spiel kann für jeden Teilnehmer jederzeit ein überraschendes Ende nehmen, wenn Spieler



zusammenstossen oder sich im Labyrinth nur noch im Kreis bewegen. Durch das ganze Spiel zieht sich die alte asiatische Weisheit: «Der Weg ist das Ziel!»

*Tomomi Hotaka*

Seit 1973 **Schwimmschule Ursula Bohn**



**Kurse im Hallenbad der Michaelschule**

**ELKI und Mini-ELKI** ab 18 Mt.  
**Kinderkurse** ab ca. 4 Jahren mit Testabzeichen

**Ab Januar 2013 auch wieder im Geisi**

**Privatlektionen für Erwachsene**

Internationaler Schwimmverband der Schweiz  
**aQuality.ch**  
Powered by swimmer.ch

Infos und Anmeldungen:  
Tel. 052 232 96 86  
[www.schwimmschulen.ch](http://www.schwimmschulen.ch)

**Miet-Lift Peter Reinle**  
8404 Winterthur Tel. 052 203 33 11  
[www.mietlift.ch](http://www.mietlift.ch) info@mietlift.ch



**Miete und Verkauf: Anhänger & Zubehör  
Festzelte & Festzubehör / Möbellifte /  
Hebebühnen / Rollgerüste**

Stadt Winterthur



## Alles, was Sie schon immer über Winterthur wissen wollten

2002 brachte die Edition Winterthur den ersten Winterthurer Stadtführer heraus und schloss damit eine Lücke. 2005 erschien eine überarbeitete Neuauflage und jetzt – sieben Jahre präsentiert der kleine Winterthurer Verlag einen sowohl inhaltlich als auch gestalterisch komplett überarbeiteten und neu konzipierten Stadtführer.

Ein Stadtführer ist ein Projekt, das nie abgeschlossen ist, da sich eine Stadt ständig wandelt und entwickelt. In Winterthur verlief diese Entwicklung in den letzten Jahren besonders stürmisch. Der neue Winterthurer Stadtführer trägt diesen Veränderungen Rechnung und präsentiert ein neues, aktuelles Bild der Stadt. Er informiert noch umfassender und breiter über alles, was Winterthur zu bieten hat und was die Stadt einmalig und lebenswert macht. 280 Seiten dick ist das neue Werk geworden. Es zeigt die Entwicklung der Stadt von den Anfängen bis heute, führt zu Aussichtspunkten und Sehenswürdigkeiten, informiert über die kulturelle und kulinarische Vielfalt in der Stadt, stellt repräsentative Bauten, alte und neue Stadtteile sowie Clubs und Bars

vor und orientiert über das Freizeitangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Vorgestellt werden ausserdem die schönsten Wanderungen und Spaziergänge kreuz und quer durch die Stadt inklusive Hinweise darauf, was es auf der Wegstrecke zu entdecken gibt und wo man sich gegebenenfalls mit einem Znüniplättli stärken kann.

Wer noch nicht überzeugt ist, in der besten aller Städte zu wohnen, wird spätestens nach der Lektüre des neuen Stadtführers die letzten Zweifel begraben.

Winterthur. Stadtführer. Taschenbuch, 280 Seiten, Fr. 28.50.  
Erhältlich in den Buchhandlungen der Stadt oder direkt unter [www.edition-winterthur.ch](http://www.edition-winterthur.ch)

### PRIVATE SPITEX

#### für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht – auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflegetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst  
für Stadt und Land AG  
Tel. 052 212 03 69  
[www.homecare.ch](http://www.homecare.ch)



+

FLEISCHFACHGESCHÄFT

SFF  
UPSV  
UPSC

Dorfstrasse 3, Tel. 052 383 11 65, Fax 052 383 29 59

#### Qualität hat einen Namen Metzgerei Jucker Kollbrunn seit über 100 Jahren

- ◆ Fachkundige und persönliche Beratung ◆ Fleisch aus der Region ◆ Tradition und Erfahrung ◆
- ◆ Vielfach prämierte, hausgemachte Würste und Bauernspezialitäten
- ◆ Saisonale Spezialitäten und stets interessante Wochenendaktionen
- ◆ Umfassendes Angebot an Käsespezialitäten, Milchprodukten und täglich frischen Broten

Geöffnet für Sie:

Di – Do 07.00 – 12.00 Uhr / 14.30 – 18.30 Uhr  
Fr 07.00 – 12.00 / 14.00 – 18.30 Uhr  
Sa 06.00 – 16.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Ihre Metzgerei Jucker, Kollbrunn  
Tel. 052 383 11 65

Departement Technische Betriebe  
Forstbetrieb

Stadt Winterthur



## Zurückhaltende Holzerei im Seemer Wald

**Die Holzbranche leidet unter dem starken Frankenkurs. Wegen der gedrückten Rundholzpreise wird im Seemer Wald nur zurückhaltend Holz eingeschlagen.**

Im Seemer Wald, welcher mit seinen gut 400 Hektaren rund einen Sechstel der städtischen Waldfläche ausmacht, wachsen pro Jahr etwa 4000 Kubikmeter Holz nach. Zum jetzigen Zeitpunkt sind Holzschläge im Umfang von rund 1500 Kubikmetern geplant, also wesentlich weniger, als nachhaltig möglich wäre. Der Grund für die zurückhaltende Nutzung liegt in der schwierigen Situation am Holzmarkt. Frisches Nadelholz für das Bauwesen wäre zwar gesucht. Wegen des starken Frankens steht das ein-



Tannen «blühen» im Rauhref (Foto: Gaby Nehme)

heimische Holz aber unter massiver Konkurrenz durch Importe aus dem Euroraum. In der Folge stehen die Rundholzpreise ab Wald unter Druck. Je nach Marktentwicklung und Bedarf des regionalen Gewerbes werden im Lauf des Winters zusätzliche Holzschläge angezeichnet.

### Schutzwald und Naturschutz

Im Jahre 2008 wurden im ganzen Kanton Zürich Schutzwaldungen gegen gravitative Naturgefahren wie Steinschlag und Rutschungen kartiert und durch den Regierungsrat festgesetzt. Im Stadtkreis Seen und benachbarten Waldungen befinden sich verschiedene Schutzwaldobjekte, welche kontinuierlich nach speziellen Kriterien gepflegt werden müssen, damit sie ihre Schutzfunktion nachhaltig erfüllen können.

Die östliche Talflanke des Leisentals, oberhalb der Linsentalstrasse ausgangs Sennhof, ist ein solcher Schutzwald. Im März 2013 wird der Forstbetrieb Winterthur dort einen umfangreichen Holzschlag und Pflegeeingriff zur langfristigen Stabilisierung des Waldes durchführen. Die Linsentalstrasse muss hierfür zwischen dem 11. und 28. März 2013, auch über die Wochenenden, gesperrt werden. Eine Umleitung über Weisslingen – Agasul wird signalisiert.

Im Sädelrain ist ein Holzschlag zur Erweiterung des Naturschutzobjektes mit dem Riet und dem Lichten Wald bereits in Arbeit. Ziel des Holzschlages ist, den Unterwuchs und vor allem die stark schattenspendenden Buchen zu entfernen, um genügend Licht und Wärme für die dort vorkommenden verschiedenen Orchideenarten auf den Waldboden zu bringen.

### Signalisationen beachten

Holzschläge bergen grosse Gefahren, nicht nur während dem Fällen von Bäumen. Über den Wegen hängengebliebene Kronteile oder Bäume und Stämme, die ins Rollen geraten können, sind nur einige Beispiele von Gefahrenquellen, die auch in einem vermeintlich ruhenden Holzschlag lauern. Das Missachten von Holzschlag-Absperrungen ist deshalb lebensgefährlich, auch wenn keine Motorsägen zu hören sind. Das Forstpersonal ist dankbar, wenn seine Signalisationen und Anweisungen strikte befolgt werden.



MEXX

20 CHF  
GUTSCHEIN

auf das gewählte Kleidungsstück

gültig bis 30. Okt. 2012  
pro Einkauf ab 100 CHF  
nicht kumulierbar mit  
anderen Rabatten

MEXX

MEXX Store  
Shopping Seen  
Kanzleistrasse 23  
8405 Winterthur

1093

MEXX STORE  
SHOPPING SEEN

KANZLEISTRASSE 23

WINTERTHUR



## Gelebte Biodiversität im Sädelrain

Wo noch vor wenigen Jahren ein Hochwald stand, erstreckt sich heute eine offene Landschaft mit grossen Waldföhren. Entstanden ist der Lichte Wald im Sädelrain durch gezielte Auslichtungen. Dank regelmässiger Pflege durch den Forstbetrieb und Mitglieder des Seemer Natur- und Vogelschutzvereins entwickelt er sich zu einem Natur-Juwel auf dem Gebiet der Stadt Winterthur.



Parkähnliche Landschaft im Sädelrain (Bild: Silvie Weber)

Nach dem steilen Anstieg und einem kurzen Marsch auf dem Waldweg weitet sich das Gelände zu einer parkähnlichen Landschaft. Viel Licht gelangt durch die locker stehenden Föhren auf den Waldboden, in einer Mulde sucht sich ein Bach seinen Weg. Es handelt sich um einen so genannten Lichten Wald, der zu den artenreichsten Waldtypen gehört. Entstanden ist er dank gezielter Baumfällungen und regelmässiger Pflege. «Eine einstige landwirtschaftliche Nutzung ist durchaus möglich», meint Stadtforstmeister Beat Kunz, «das kleine Ried könnte gemäht worden sein, um Einstreu zu gewinnen». Warum Lichte Wälder heute wieder gefördert werden, zeigt ein Rückblick in die Nutzungsgeschichte des Waldes.

### Lebensraum und Wirtschaftsform

Natürlicherweise kamen Lichte Wälder in Rutschgebieten, auf Felsen und in Auen vor, also an Orten mit extremen Bedingungen, auf sehr trockenen, sehr nährstoffarmen oder sehr nassen Standorten. Hauptsächlich jedoch entstanden sie aus den ursprünglichen Urwäldern rund um die Siedlungen. Durch Beweidung, Holzschlag und zahlreiche andere Nutzungen entwickelten sich im Lauf der Zeit lockere Wälder mit hellen und schattigen Bereichen, die einer Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum boten.

Seit dem Mittelalter wurden die Wälder in einem zweistufigen System bewirtschaftet, dem so genannten Mittelwald. Die Oberschicht aus einzelnen grossen Bäumen, meist Eichen und Buchen, wurde als wertvolles Bauholz etwa alle 100 bis 200

Jahre geerntet. Die kleinen nachwachsenden Bäume, die so genannte Hauschicht, wurde in Zeiträumen von etwa 25 Jahren auf Stock geschlagen und zu Brennholz verarbeitet. Ausserdem lieferte der Wald zahlreiche Rohstoffe für die mittelalterliche Wirtschaft: Eichenrinde für die Gerberei, Harz zum Abdichten der Fässer, Lindenbast zum Binden der Reben, Weidenruten zum Flechten von Körben. Laub wurde benötigt als Matratzenfüllung und als Stallstreue. Eichennüsschen und Buchecker dienten den Schweinen als Winterfutter. Pilze, Früchte und Beeren sorgten für Abwechslung auf dem Speiseplan.

Seit Urzeiten wurden die Haustiere, Ziegen, Schafe, Rinder zur Fütterung in den Wald getrieben. Wirtschaftlich am bedeutendsten war jedoch die Waldmast mit Schweinen. Im Mittelalter ging man sogar so weit, den Wert eines Waldes nicht am Holzertrag, sondern an der Anzahl Schweine zu messen, die darin gemästet werden konnten. Die Waldweide wurde auch deshalb geschätzt, weil die Tiere «Schädlinge» vertilgten und durch ihr Wühlen den Boden lockerten, so dass die Eichen- und Buchensamen besser keimen konnten.

### Dunkler Wald

Lange Zeit war Holz der wichtigste Energieträger. Vom Weinfass bis zum stattlichen Gebäude, aus ihm wurde fast alles hergestellt. Haushalte und Gewerbe verbrauchten riesige Mengen an Brennholz. Die im 19. Jahrhundert aufkommende Industrie trug zum Raubbau massgeblich bei: Ganze Wälder, bis hin zu Bergwäldern, wurden abgeholzt. Die Folge waren Erdbeben und

Überschwemmungen. Die intensive Beweidung – auch Knospen, Blätter, Rinden und Wurzeln landeten in den Tiermägen – verhinderte das Aufkommen junger Bäume, so dass sich grosse Flächen in desolate, heideähnliche Landschaften verwandelten. Das Ausmass der Zerstörung und die grossen Naturkatastrophen lösten einen Bewusstseinswandel aus. Die Bewirtschaftung des Waldes wurde reglementiert, die Waldweide eingeschränkt und schliesslich verboten. Zusammen mit neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen etablierte sich eine Forstwirtschaft, die auf dem Prinzip der Nachhaltigkeit – nur so viel Holz nutzen, wie nachwächst – basierte. Es fand im Forstpolizeigesetz von 1876 seinen ersten Niederschlag und ist bis heute aktuell.

Die neuen Energieträger Kohle und Elektrizität – anfänglich gefördert, um die Wälder zu schonen –, bewirkten einem massiven Rückgang des Brennholzbedarfs. Die Hauschicht wurde nicht mehr benötigt und stehen gelassen. Die Wälder wurden dunkler und dichter. Mit der fehlenden Beweidung blieb Biomasse in verschiedener Form liegen, die Nährstoffvorräte im Waldboden nahmen zu. In der Folge wurden die auf spezifische Biotope angewiesenen Tiere und Pflanzen immer seltener oder verschwanden ganz.

#### Renaissance des Mittelwaldes

Die Wende begann mit der Naturschutzbewegung in den 1980er Jahren, als der dramatische Rückgang vieler Tier- und Pflanzenarten den Menschen bewusst wurde. Immer dringender wurde gefordert, den Artenschutz in die Forstwirtschaft einzubeziehen. In Winterthur wurde der Naturschutzgedanke von Stadt-

forstmeister Hermann Siegerist in die Praxis umgesetzt. Sein Nachfolger Beat Kunz führt ihn konsequent weiter.

Rund 22 Prozent des Winterthurer Stadtwaldes sind als Sonderwald ausgeschieden, der Waldreservat-Anteil mit Totholz beträgt 5 Prozent. «Die Schaffung und der Erhalt verschiedener Tier- und Pflanzengesellschaften ist wichtiger Bestandteil unserer Aufgaben», erklärt Kunz, «zudem wird ein Wald mit vielfältigen Ökosystemen die Unsicherheiten des Klimawandels besser bewältigen».

#### EinLICHTer Wald entsteht

Der drei bis vier Hektaren grosse Lichte Wald im Sädelrain ist ein Beispiel dieser Bestrebungen. Hier wuchs noch vor wenigen Jahren ein extensiv genutzter Hochwald. Als Vereinsmitglied Hermann Dähler dem Forstbetrieb ein Orchideenvorkommen meldete, nahm dieser das Gebiet unter die Lupe und erkannte das Potential der abwechslungsreichen Topografie. Trockene Geländerippen wechseln sich ab mit Feuchtstandorten, kleinem Ried und Bachlauf. Zwei Weiher sind schon früher angelegt worden. In der Folge wurde der Hang rund um die prächtigen Waldföhren in zwei Holzschlägen ausgelichtet. Ein weiterer ist in Planung. Die trocken-warmen Kreten sind ein bevorzugter Standort der Elsbeere, die im Sädelrain bereits mit einem stattlichen Exemplar vertreten ist. Die seltene Laubbaumart ist ein Verwandter der Vogelbeere und fällt im Herbst durch ihr feuerrotes Laubkleid auf. In ihrer Jugend braucht sie viel Licht und deshalb besondere Pflege. Während der Blütezeit von Mai bis Juni ist sie ein wahres Bienenparadies, ihre rötlichen Früchte mit den Pünktchen bieten

# Von Eisenkraut bis Aprikoseen.

**Shopping Seen. Alles, was das Herz begehrt.**

Kanzleistrasse 23, 8405 Winterthur, [www.shopping-seen.ch](http://www.shopping-seen.ch)



im Winter Nahrung für viele Vogelarten. Von den Menschen wird besonders der edle Elsbeerschnaps geschätzt. Ein weiterer Verwandter und typischer Vertreter dieses Standortes ist die Echte Mehlbeere, die bereits im Sädelrain wächst. Die Art ist an ihren elliptischen Blättern mit der weisslichen Unterseite leicht zu erkennen. Im Herbst verfärben sie sich dunkelbraun. Ihre Früchte gleichen roten Äpfelchen, die früher gemahlen und als Mehlersatz gebraucht wurden. Auch ihre Blüten und Früchte sind eine wertvolle Nahrungsquelle für Bienen und Vögel.

Beide Arten werden vom Forstbetrieb gefördert, indem die Jungbäume bezeichnet und vor Verfrass geschützt werden. Einzelne Jungföhren werden stehen gelassen, um den Verlust an älteren Bäumen ausgleichen zu können. Auf den Kuppen wachsen gut geschützt vor Verbiss einige junge Eiben heran, eine seltene und langfristig gefährdete Art und ein Förderprojekt des Forstbetriebs.

### Terrain für Orchideen

Einheimische Orchideen sind Kostbarkeiten, die auf besondere Bedingungen angewiesen sind. Im Boden müssen bestimmte Symbiosepilze vorhanden sein, die den Samen die nötigen Nährstoffe zuführen und so das Keimen ermöglichen. Die trockenen Standorte des Sädelrains bieten der Purpurorchis solche Bedingungen. Das grösste einheimische Knabenkraut hat sich seit Beginn der Massnahmen gut entwickelt. Der purpurbraune Blütenstand leuchtet von Mai bis Juni aus dem Grün. Auch das Langblättrige Waldvögelein mit seinen hübschen weissen Blüten bevorzugt sonnige und trockene Lagen. Seinen Duft verströmt es nur in der Nacht und wird von Nachtfaltern bestäubt.



Prächtig anzusehen,  
die Purpurorchis  
(Bild: Stefan Wassmer)

Die Ästige Graslinie könnte man vor der Blüte für irgendeine Grasart halten. Ihre zarten, weissen Kelche erscheinen von Juni bis August an verzweigten Stängeln. Die Pflanze hat sich bereits an drei Standorten angesiedelt. Der gefranste Enzian blüht im Spätsommer und im Herbst an zwei Orten.

Wie sich das Gebiet weiter entwickeln wird, kann kaum vorausgesagt werden. Da Orchideensamen jedoch im Boden viele Jahre überleben, sind weitere interessante Entdeckungen in den nächsten Jahren durchaus zu erwarten.

### Missgeschick mit Folgen

Die Zusammenarbeit mit dem Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen ist die Folge eines Fauxpas von nichtsahnenden Mitarbeitern des Forstbetriebs. Bei einem Holzschlag vor



Die Sternblüten der Ästigen Graslinie (Bild: Hermann Dähler)

etwa fünf Jahren wurde das gefällte Holz ausgerechnet dort aufgeschichtet, wo Orchideen wuchsen. Sogleich erhielt der Forstbetrieb einen erstaunten Anruf von Vereins-Co-Präsidentin Brigitte Hofmann. Aus den nachfolgenden Gesprächen ergab sich das Angebot des Vereins, die Pflege des Gebietes mitzutragen. Dies wurde gerne angenommen, denn der Unterhalt des Waldstücks erfordert etliche Mehrarbeit. So sind jedes Jahr nach der herbstlichen Mähaktion des Forstbetriebs die Vereinsmitglieder am Zug. An einem Samstag im Oktober hantieren sie mit Rechen und Gabel, um den Waldboden von Laub und Schnittgut zu befreien – zur Verwunderung mancher Spaziergänger, aber notwendig, um den Nährstoffeintrag gering zu halten. Dies geschieht bei meist angenehmem Wetter, aber auch einmal bei Schnee, was der guten Laune der wetterfesten Equipe jedoch keinen Abbruch tut.

### Das Gute liegt so nah

Weil in Seen kein Naturangebot bestand, beschloss der Forstbetrieb, gleichzeitig zu den Aufwertungen einen Waldlehrpfad durch das Seemer Tobel einzurichten. Dank dem Engagement des Rotary Clubs Winterthur konnte er 2007 eingeweiht werden. An 16 Stationen erfahren Besucherinnen und Besucher viel Wissenswertes über den Wald, seine Funktion, die verschiedenen Biotope und den Schutz selten gewordener Arten. Warum also in die Ferne schweifen? Der Sädelrain liegt so nah und ermöglicht spannende Einblicke in die Entwicklung dieses Juwels auf Seemer Boden.

Besten Dank für die Unterstützung an Stadtförstermeister Beat Kunz und Revierförster Hans-Ulrich Menzi.

Silvie Weber

Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen  
[www.naturschutzwinterthurseen.ch](http://www.naturschutzwinterthurseen.ch)

Blaues Kreuz
+

✓ Beste Ware und  
Hausräumungen zu  
fairen Preisen

Fröschenweidstrasse 12    Di-Fr von 14 – 18 Uhr  
8404 Winterthur            Sa von    9 – 16 Uhr

052 233 24 25                blaueskreuzuerich.ch

Wer die Augen offen hält, dem wird im Leben  
manches glücken. Doch noch besser geht es dem,  
der versteht, eins zuzudrücken.

Goethe



Männerchor  
Frohsinn  
Seen

## Und sie bauten Stein auf Stein ... (Teil 2)

Vereinschronik des Männerchors «Frohsinn» Seen

Fortsetzung von Teil 1 im Seemer Boten Nr. 223



Der Männerchor 1987

Ab dem Jahre 1979 öffnete sich der Chor immer mehr nach aussen und distanzierte sich gleichzeitig mehr und mehr von der Verbandspolitik des SAS. Als letzte grosse Tat im SAS führte der «Frohsinn» im Jahre 1980 den Kreissängertag mit rund 380 Sängerinnen und Sängern unter dem OK-Präsidenten Werner Krebsler im Schulhaus Steinacker durch.



Frauen- und Töchterchor Seen ein gemeinsames Konzert vor zweimal vollem Saal im Kirchgemeindehaus durchführen.

Der 100. Geburtstag des Männerchores Frohsinn im Jahre 1987 wurde unter der Führung des Präsidenten Emil Koller und des Dirigenten Werner Vetter mit der Einweihung einer neuen

Vereinsfahne ein grosser Festanlass. Chöre aus der Region sowie Ansprachen von Stadtrat Walter Rieser und der Präsidentin des Ortsvereins Seen haben der Jubiläumsfeier den würdigen Rahmen gegeben.

Emil Koller übergab das Präsidium nach 9 Jahren Amtszeit an Hans-Rudolf Baur, welcher das Vereinsschiffchen bis 1998 führte. Als nächster Präsident amtierte Paul Meyer bis 2008. Im Jahre 2004 übergab unser bewährter Dirigent Werner Vetter den Dirigentenstab an Ruedi Graf, welcher zuvor den Männer-



Fahnenweihe 1987



Der langjährige Dirigent Werner Vetter, 2005

chor Liedertafel Winterthur dirigiert hatte. Er brachte auch Sänger von der Liedertafel mit, welche sich in der Folge auflöste. Dies gab dem Frohsinn wieder neuen Schwung. Unter seiner Leitung trat der Frohsinn jedes Jahr an einem Kantonalen Gesangsfest auf und seine gesangliche Leistung wurde von den Experten mit dem Prädikat «sehr gut» bewertet. Im Jahre 2008 reiste der Frohsinn nach Weinfelden zum Eidgenössischen Sängerfest. Dort wurden wir nur noch mit dem Prädikat «gut» bewertet, was die Sänger und den Dirigenten nicht befriedigte und zum Entschluss führte, mangels Nachwuchs und schwindendem Klangkörper solche Anlässe in Zukunft nicht mehr zu besuchen. Von 2008 bis 2011 führte Arnold Fischer den Chor als Präsident. Krankheitshalber musste er jedoch das Amt bereits nach 3 Jahren wieder abgeben.

Von grosser Bedeutung im Vereinsleben waren die unzähligen Abendunterhaltungen, die immer mit der vereinseigenen Theatergruppe jeweils anfangs Jahr an zwei Abenden stattgefunden hatten. Im Jahre 1971 wurde zum letzten Mal ein solcher Anlass durchgeführt.

Der Frohsinn nahm stets aktiv am Dorfleben teil. So war er immer am Rössligassfest in Seen, welches im 5-Jahresturnus stattfand, mit einer Festwirtschaft und Gesangsvorträgen vertreten. Später, ab 1996 sah man den Männerchor Frohsinn jedes Jahr an der Seemer Dorfet. Zuerst mit einem Spielstand und Weinbrunnen, dann zusammen mit dem Frauenchor Seen in einem Festzelt, wo jeweils am Sonntag ein Konzert mit Frauen- Männer- und Gemischtchorliedern aufgeführt wurde.

Dass der «Frohsinn» auch gerne auf Reisen ging, beweisen die unzähligen Reiseberichte in den Aufzeichnungen. Seit einigen Jahren schon war der «Frohsinn» auf der Suche nach einer Lösung für den Erhalt des Männerchorlebens in Seen. Zusammen mit dem Männerchor Seen, welcher, wie der «Frohsinn», ebenfalls unter fehlendem Nachwuchs und Überalterung

litt, wurde eine für alle Sänger akzeptable Lösung für einen Zusammenschluss gefunden. So wurde anlässlich des Klaushockes vom 8. Dezember 2011 der Männerchor Winterthur-Seen zum Leben erweckt. Die definitive Gründung des Männerchors Winterthur-Seen wurde anlässlich der ersten, gemeinsamen Generalversammlung am 22. Februar 2012 besiegelt.

Ab diesem Zeitpunkt ist nun der Männerchor Frohsinn Seen nach 125 Jahren Geschichte.

Es ist den Schreibenden ein echtes Anliegen, an dieser Stelle allen unseren Vereinsmitgliedern und Vorgängern, die zum Wohle des «Frohsinn» beigetragen haben und die Geschicke des Vereins während 125 Jahren leiteten, den tiefsten Dank auszusprechen. Alle aktiven Sänger des ehemaligen Männerchors Frohsinn Seen und des Männerchors Seen haben sich nun zum neuen Männerchor Winterthur-Seen zusammengefunden.

So bleibt dem Stadtkreis Winterthur-Seen das Männerchorsingen erhalten und die Sänger freuen sich auf eine erfolgreiche Zukunft.

Emil Koller  
Paul Meyer



Der Chor in Horgen im Jahre 2005

*MBS* lic. iur. & individualpsychologische Beraterin SGIPA

## In der Krise neue Wege gehen?

# Lebensberatung

[www.rieser-beratungen.ch](http://www.rieser-beratungen.ch)

Miriam Rieser Stierli, Pflanzschulstrasse 17, 8400 Winterthur, Tel. 076 511 06 38, info@rieser-beratungen.ch

## Die Gesichter der Ortsvereins Seen Ressort Kurswesen: Jolanda Lüthi



Jolanda Lüthi

**Steckbrief:** Jolanda Lüthi, 50 Jahre alt, bin in Seen aufgewachsen und wohne jetzt mit meiner 19-jährigen Tochter im Blumenau-Quartier in Winterthur. 1988 machte ich die Ausbildung zur dipl. Gymnastik-lehrerin an der Gymnastikberufsschule Limmathaus in Zürich. Weitere Ausbildungen folgten als Aerobic-, Jazz-Dance-, Yoga-, Pilates-, Body Balance- und Nordic Walking Instruktor. Sowie diverse Weiterbildungen in Senioren-, Schwangerschafts-, Rückbildungs- und Organgymnastik, Afro-Dance, Zumba usw.

**Hobbys:** Wandern, Schwimmen, Skifahren, Motorradfahren, Reisen, Tanzen, Hüpfen, Wellnessen, fein Essen, einen guten Wein geniessen mit Freunden. Und alles was Spass und Freude macht.

### Welche Kurse bieten Sie an?

Dance-Aerobic mit neuen Latino Einflüssen, Pilates b.E, Gesundheitsturnen für Senioren und Yoga.

### Was ist das Besondere an Ihren Kursen?

Ich versuche die wundersame Wirkung der Gymnastik mit viel Freude an der Bewegung und am Körperbewusstsein zu vermitteln.

### Seit wann leiten Sie diese Kurse?

Seit 16 Jahren bin ich im Ortsverein Seen tätig. Und möchte mich an dieser Stelle bei all meinen lieben, treuen KursteilnehmerInnen herzlich bedanken für die schönen gemeinsamen Stunden beim Schwitzen.

### Wie empfinden Sie die Zusammenarbeit mit dem Ortsverein Seen?

Ich empfinde es nicht als «Arbeit» im Ortsverein Seen. Wir sind wie eine grosse Familie. Es ist sehr schön und nicht selbstverständlich, dass es so ist. Ein herzliches Dankeschön an Karin Stiefel und auch an Elisabeth Mutter.

### Welche drei Sachen würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Das ist eine schwierige Frage. Es wäre vielleicht eine Herausforderung, einmal gar nichts mitzunehmen. Ausser einem Messer, Rückflugticket und grossem Heimweh.

### Mit wem würden Sie gerne essen gehen?

Mit Johnny Depp



*Der Vorstand des Ortsvereins  
und die Ressortleiterin  
Karin Stiefel bedanken sich bei  
**Jolanda Lüthi**  
herzlich für ihre langjährige  
Treue und ihre engagierte Arbeit  
und wünschen auch  
weiterhin viel Befriedigung bei  
der Durchführung der Kurse  
und der Gemeinschaft mit ihren  
KursteilnehmerInnen*

## Informationen zu den Kursangeboten des Ortsvereins

### Auskünfte und Anmeldungen:

Karin Stiefel  
Wingertlistr. 31  
8405 Winterthur,  
Tel. 052 232 87 83  
[www.seen.ch/kursangebote](http://www.seen.ch/kursangebote)



### MuKi-Turnen, Kinderturnen:

Dagmar Zani, Kirchackerstr. 77, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 07 97  
Ursula Kübler, Nussberg, 8418 Schlatt, Tel. 052 232 25 19

### Ausgebucht sind momentan folgende Kurse:

Italienisch Fortgeschrittene Nr. 60108 (Elis. Scheuring)  
Gesundheits-Gymnastik 60+ Nr. 60122 (H. Zahnd)  
Gymnastik und Tanz, Nr. 60132 (H. Zahnd)  
Aerobic/Step Aerobic Nr. 60135 (H. Zahnd)  
Rückenfitness, Nr. 60123 (V. Jordi/E.Harlacher)  
Hip-Hop für Kinder 10 – 12 Jahre Nr. 60140 (S. Simsaryan Buda)  
Kreativer Tanz für Kinder, Nr. 60149 (S. Simsaryan Buda)  
Yoga Kurs 2, Nr. 60137 (Renata Wächter)  
Für den Kurs 60140 besteht eine Warteliste.

### Allgemeine Informationen und Erklärungen

1. Kursbeschreibungen siehe [www.seen.ch/Kursangebote](http://www.seen.ch/Kursangebote)
2. Eintritt laufend möglich, keine Kurse während Schulferien
3. Anz. TN = abhängig von Anzahl Teilnehmer; Preise pro Semester
4. **A** = Altes Schulhaus, Sägeweg 3, **B** = Turnhalle Büelhofstrasse, **C** = Freizeitanlage Kanzleistrasse, **D** = Michaelschule, Florenstrasse 11, **E** = Altersheim St. Urban

**Spielparadies  
Ängeli & Bängeli**

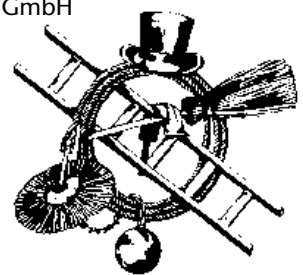
Herzlich Willkommen!  
Mir sind e Halbtagespielgruppe  
wo immer Mo-Fr offe hät,  
vo 7.00-13.00 Uhr inkl. zmorge,  
znüni und zmittag... es sind na Plätze frei,  
drum chömmet doch verbli... mir vom  
Spielparadies Ängeli&Bängeli  
freued us uf eu!

[www.aengeliundbaengeli.ch](http://www.aengeliundbaengeli.ch)  
Spielparadies Ängeli & Bängeli / Bollstrasse 4 / 8405 Winterthur Seen

## Pfeifer Kaminfeger GmbH

Inhaber W. Peter

Friedhofstrasse 23  
8406 Winterthur  
Telefon 052 202 98 08  
Fax 052 317 40 77  
Mobil 079 671 40 70  
schorni@bluewin.ch  
[www.pfeiferkaminfeger.ch](http://www.pfeiferkaminfeger.ch)



**Ihr Kaminfegergeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!**

	Nr.	Kurs <sup>1</sup>	Leitung	Zeit	Tag <sup>2</sup>	Kosten <sup>3</sup>	Wo <sup>4</sup>
Sprachen	60103	English Intermediate Evening Class	Barbara Falck	19.30 – 21.00	Dienstag	Anz. TN	A
	60104	Englisch Elementary	Barbara Falck	09.00 – 09.50	Donnerstag	Anz. TN	A
	60105	English Intermediate	Barbara Falck	10.00 – 10.50	Donnerstag	Anz. TN	A
	60106	English Refresher Intermediate Morning Class	Verena Barrow	09.00 – 09.50	Montag	Anz. TN	A
	60107	English Advanced	Verena Barrow	10.00 – 10.50	Montag	Anz. TN	A
	60110	English Refresher Course Advanced	Verena Barrow	14.00 – 15.30	Montag, 14-tägl.	Anz. TN	A
	60115	English Refresher Intermediate Afternoon Class	Verena Barrow	15.40 – 16.30	Montag	Anz. TN	A
	60109	Italienisch Konversationskurs	Elis. Scheuring	10.00 – 11.00	Mittwoch	Anz. TN	A
	60100	Französisch Fortgeschrittene	Martine Sarbach	14.15 – 15.45	Dienstag	Anz. TN	A
	60116	Spanisch mittlere Stufe	Yamile Pfister	09.00 – 10.00	Freitag	Anz. TN	A
60118	Spanisch für Anfänger	Yamile Pfister	10.10 – 11.10	Freitag	Anz. TN	A	
Kinder und Eltern	60154	Kinderturnen ab Kindergartenalter	Dagmar Zani und	16.20 – 17.05	Donnerstag	Fr. 100.–	B
	60160	Kinderturnen ab Kindergartenalter	Ursula Kübler	17.15 – 18.00	Donnerstag	Fr. 100.–	B
	60145	MuKi-Turnen ab 3 Jahren	Dagmar Zani	14.00 – 14.50	Dienstag	Fr. 100.–	C
	60146	MuKi-Turnen ab 3 Jahren	Dagmar Zani	15.00 – 15.50	Dienstag	Fr. 100.–	C
	60162	MuKi-Turnen ab 3 Jahren	Dagmar Zani	08.45 – 09.35	Donnerstag	Fr. 100.–	C
	60163	MuKi-Turnen ab 3 Jahren	Dagmar Zani	09.40 – 10.30	Donnerstag	Fr. 100.–	C
	60164	MuKi-Turnen ab 3 Jahren	Dagmar Zani	10.35 – 11.25	Donnerstag	Fr. 100.–	C
	60175	Budo für Anfänger	Reto Della Casa	17.15 – 18.15	Montag	Fr. 150.–	D
	60176	Budo für Fortgeschrittene	Reto Della Casa	18.30 – 19.30	Montag	Fr. 150.–	D
	60174	Hip-Hop für Kinder 12 – 14 Jahre	S. Simsaryan Buda	17.35 – 18.25	Montag	Fr. 150.–	C
Neu	60155	Aerobic für Kinder ab 9 Jahren	Karin Stiefel	14.00 – 14.50	Mittwoch neu ab 20. Feb. 2013	Fr. 150.–	C
	60165	Step Aerobic für Anfänger (Kinderbetreuung)	Karin Stiefel	08.00 – 08.50	Mittwoch neu ab 20. Feb. 2013	Fr. 150.–	C
	60166	Step Aerobic für Anfänger (Kinderbetreuung)	Karin Stiefel	08.00 – 08.50	Montag neu ab 18. Feb. 2013	Fr. 150.–	C
Sport/Bewegung	60168	Zumba®-Fitness	Marion Ott	17.00 – 17.50	Donnerstag	Fr. 150.–	C
	60186	Konditionstraining (Kinderbetreuung)	Tatiana Starc	08.50 – 09.40	Freitag	Fr. 150.–	C
	60188	Bauch-Beckenboden Fitness (Kinderbetreuung)	Tatiana Starc	09.45 – 10.45	Freitag	Fr. 150.–	C
	60142	Dance Aerobics mit neuen Schritten	Jolanda Lüthi	14.00 – 14.50	Montag	Fr. 150.–	C
	60181	Pilates b.E.	Jolanda Lüthi	15.00 – 15.50	Montag	Fr. 150.–	C
	60126	Dance Aerobics mit neuen Schritten	Jolanda Lüthi	18.30 – 19.20	Montag	Fr. 150.–	C
	60127	Gymnastik	Jolanda Lüthi	19.30 – 20.20	Montag	Fr. 150.–	C
	60128	Dance Aerobics mit neuen Schritten	Jolanda Lüthi	09.00 – 09.50	Mittwoch	Fr. 150.–	C
	60129	Gesundheitsturnen für Ältere	Jolanda Lüthi	10.00 – 10.50	Mittwoch	Fr. 150.–	C
	60185	Pilates b.E.	Jolanda Lüthi	13.00 – 13.50	Donnerstag	Fr. 150.–	C
	60130	Yoga Kurs	Jolanda Lüthi	18.00 – 18.50	Donnerstag	Fr. 150.–	C
	60131	Muskelaufbautraining (Pilates)	Jolanda Lüthi	19.00 – 19.50	Donnerstag	Fr. 150.–	C
	60121	Gesundheits-Gymnastik 65 plus	Hanni Zahnd	09.00 – 09.50	Montag	Fr. 150.–	C
60138	Yoga Kurs 1	Renata Wächter	17.30 – 18.30	Dienstag	Fr. 150.–	D	
60139	Yoga Kurs 3	Renata Wächter	17.30 – 18.30	Mittwoch	Fr. 150.–	D	



Martin Salzmann **SAUNA** Gönnen Sie sich Ruhe und Erholung  
**ACHELOOS** Massagen und Solarium

**Fam. Sauna für 2-4 Personen / bis 25 Personen**

Schwerzenbachstr.1 052 232 33 88 Winterthur-Seen [www.acheloos.ch](http://www.acheloos.ch)



**Samariterverein Seen**  
8405 Winterthur-Seen

## Ganz herzlichen Dank an die Seemer Bevölkerung

Die Seemer Bevölkerung und die hier ansässigen Firmen haben uns Samariter abermals wieder mit grosszügigen Spenden unterstützt. Dafür sprechen wir ein herzliches Dankeschön aus. Es ist schön zu wissen, dass die Seemer hinter unserem Samariterverein stehen.

Wir freuen uns, Sie an der nächsten Blutspendeaktion am Dienstag, 11. Dezember 2012 in der Freizeitanlage an der Kanzleistrasse 24 (alte Turnhalle) willkommen zu heissen. Von 17.00 bis 19.30 Uhr führen wir zusammen mit der «Blutspende Zürich» eine Spendeaktion durch.

*Jan Haug, Samariterverein Seen*



**Fussball Club Tössfeld**

## Aktuelles

### Rücktritt Trainerduo 1. Mannschaft

20.9.2012

Unser Trainerduo der 1. Mannschaft Enzo Guadagnino und Decio Augugliaro hat aufgrund der Kanterniederlage vom Dienstag den Rücktritt angeboten. Nach diversen Gesprächen haben wir mit Bedauern den Rücktritt angenommen. Die Mannschaft ist jetzt in der Pflicht und ist sich dessen auch bewusst. Den beiden möchten wir unseren aufrichtigen Dank für ihr loyales Engagement ausdrücken!

### Neues Trainerduo 1. Mannschaft

2.10.2012

Die beiden langjährigen Vereinsmitglieder Mauro Torresani und Salvatore Ciancio zeichnen bis Ende Vorrunde für die sportlichen Belange der 1. Mannschaft verantwortlich. Es freut uns sehr, dies bekannt geben zu dürfen und wir wünschen den beiden und der Mannschaft viel Glück und Erfolg.

*Der Vorstand FC Tössfeld*

Unterstützen Sie unsere Mannschaften und besuchen Sie die Spiele auf dem Sportplatz Talgut. Auf unserer Webseite [www.fctoessfeld.ch](http://www.fctoessfeld.ch) finden Sie alle Details zum Spielplan.

*Peter Bloesch*

Immer wenn Aristoteles eine gute Idee hatte,  
liess er einen Ochsen schlachten.  
Seitdem haben alle Ochsen Angst vor guten Ideen.

*Griechische Weisheit*



## Die Skiriege des TV Seen an der Seemer Dorfjet

Bereits um 14.00 Uhr standen die ersten Helfer in Seen bereit für den Aufbau. Mit dem Einsatz von Marco, Michi, Heinz, Pedro, Urs und Sonja kam Leben in den Öpfelchüechlistand.

Die fleissigen Köchinnen waren in dieser Zeit im Restaurant Freieck nicht untätig. Priska, Brigitte, Gabriela und Martina stellten den Bierteig und die feine Vanillesauce fertig.

Das Wetter meinte es nochmals gut, denn der Regen hatte für den Aufbau nachgelassen. Fleissig wurde in der Kälte alles aufgestellt und bereits um 18.00 Uhr wurden die ersten feinen, warmen Öpfelchüechli mit Zimt, Zucker und Vanillesauce verkauft.



Leider war der Freitagabend und auch der Samstag wettertechnisch nicht auf unserer Seite. Deshalb bildete sich die bekannte lange «Warteschlange» leider nicht. Doch wurde es den Helfern nicht langweilig. Konstant durften Portionen an die Geniesser überreicht werden. Die Arbeitsschichten funktionierten ohne Zwischenfälle und die Fritteusen wurden rege genutzt.

Die letzte Schicht in der Samstagnacht konnten Marco, Björn, Cedi und Andrea um 1.00 Uhr langsam beenden und bis 3 Uhr in der Früh den Stand schliessen.

Am Sonntag beehrte uns dann doch tatsächlich noch die Sonne und die berühmt-berüchtigte Warteschlange liess denn auch nicht lange auf sich warten. Bis zum absoluten Ende wurde der Bierteig an die «Öpfelringli» gebracht und aufgebraucht. Um 19.00 Uhr durfte der Stand geschlossen werden. Die Rück-



bautruppe mit Denise, Páde, Nici, Bruno und Heinz brachte unseren Einsatz an der Seemerdorfjet zum ausklingen. Wir haben trotz Wetter viele Öpfel geschält und Ringli frittiert.





Ich möchte es nicht unterlassen, und ein GROSSES DANKE-SCHÖN an alle Helfer und Helferinnen aussprechen und hoffe auf zahlreiches Erscheinen am Helferessen.

Danke an Priska, Brigitte und Peter, Gabriela, Martina, Heinz, Sonja, Marco, Pedro, Urs, Silvana, Alice, Tommy, Michi, Ursi, Meli und ihre Kolleginnen, Doris, Sonya, Ursi, Reto und Karin mit Tamara und Yves, Werner und Trudi, Stefanie und Mättel, Denise und Michi, Elvira mit 2 Kolleginnen, Björn, Cedi, Thomas, Didi, Kurt, Corinne, Claudia, Nicole, Natascha, Erika, Patrick, Nici und Bruno.

Öpflige Grüsse Andrea



Die Logik der mathematischen Gleichung:  
Je mehr Käse, desto mehr Löcher,  
je mehr Löcher, desto weniger Käse!  
Fazit: Je mehr Käse, desto weniger Käse!

Es ist lächerlich, sagt der Stolz.  
Es ist leichtsinnig, sagt die Vorsicht.  
Es ist unmöglich, sagt die Erfahrung.  
Es ist was es ist, sagt die Liebe.



## Das letzte Konzert

Am 24. November 2012 bietet sich Ihnen die letzte Gelegenheit, den Männerchor Iberg live zu erleben. Nach 78 Jahren Gesang werden wir uns leider auflösen.

Ja, es ist wirklich wahr. Schweren Herzens haben die Männer des Vereins an einer ausserordentlichen GV im Juni diesen Entschluss gefasst. Zuvor wurde noch einmal alles unternommen, um neue Mitglieder zu werben. Kampflos wollten wir alle nicht aufgeben, sind doch einzelne Mitglieder seit ihrer Jugend dabei. Wer über 60 Jahre dem Verein treu die Stange gehalten hat, dem fällt es sehr schwer, diesen Schritt zu tun. Aber wir alle werden leider nicht jünger und mit aktuell 13 Sängern kann kein Konzert mehr durchgeführt werden. So wurde nach langer Diskussion die Auflösung auf Ende 2012 beschlossen.

Da wir selber nicht mehr in der Lage sind, ein Konzert auf die Beine zu stellen, haben wir den Männerchor Gossau-Ottikon, welcher ebenfalls von unserer Dirigentin Natalia Staroverova dirigiert wird, angefragt, ob es möglich ist, bei ihrem Chränzli mitzuwirken. An diesem Abendprogramm mit Theater und Tanz werden wir die Reihen dieses Chors verstärken und so ein letztes Mal die Bühne betreten und den Applaus geniessen.

Dieser Anlass findet am Samstag, dem 24. November im Altrüti Gossau, einer grossen Freizeitanlage statt. Am Nachmittag um 14.00 Uhr beginnt die Nachmittagsvorstellung. Abends gibt es ab 19.00 Uhr Nachtessen und die Abendvorstellung beginnt um 20.00 Uhr. Nach der Abendaufführung gibt es noch Tanz mit

der Danny Rose Band bis um 02.00 Uhr am Morgen. Es wird ein Eintritt von CHF 16.– am Abend erhoben. Nutzen Sie also die Gelegenheit, an einem unterhaltsamen Abend unseren Chor zu verabschieden. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage [www.maennerchor-iberg.ch](http://www.maennerchor-iberg.ch).

Nach diesem Anlass werden wir noch unser traditionelles Jahresendessen geniessen und dann, ja dann beginnt für uns alle eine neue Zeitrechnung. Einige Sänger werden die Reihen des Männerchors Winterthur Seen verstärken. Andere werden eine schöpferische Pause einlegen und sich neu orientieren und einige werden das Singen im Chor an den berühmten Nagel hängen. Sicherlich werden wir uns ab und zu noch am Donnerstagabend im Storchen treffen und auf die alten Zeiten anstossen.

Helmut Binder



Ein Bild aus noch guten Zeiten



## Noten und Klänge auf Reisen

### Zweitägige Chorreise des Männerchors Winterthur-Seen in den Jura

Ein strahlend blauer Himmel bei herbstlichen Temperaturen wölbt sich über der Stadt und dem Mittelland, als der moderne Hermann-Car mit der grossen Sängerschar an Bord westwärts fährt. Wangen an der Aare, das kleine Städtchen mit seinem schönen historischen Ortskern und kaum mehr als 2000 Ein-



wohnern ist der erste Halt. An die Geschichte des Ortes als militärischer Stützpunkt knüpft auch der heutige Waffenplatz der Genie- und Rettungstruppen an. Durch das Mittelland über Solothurn und entlang des Murtensees nähern wir uns der Westschweiz und erreichen über Vallorbe und das walddreiche romantische Orbtal das eigentliche Naturbijou des heutigen Tages, das auf rund 1000 Metern Höhe gelegene Vallée de Joux, das sich auf einer Länge von 20 Kilometern in südwest-nordöstlicher Richtung erstreckt. Das Besondere an dem in nächster Nähe der französischen Grenze gelegenen Hochtals: Es besitzt keinen oberirdischen Abfluss. Hier im kleinen schönen Städtchen Le



Pont, in unmittelbarer Nähe des dunkelblauen Sees, wartet im Restaurant de la Truite das Mittagessen auf uns.

Auf alternativer Route geht es durch eine zauberhafte waldige Landschaft zurück nach Vallorbe, wo wir nach knapp einstündiger Fahrt mitten im Wald die Grotten von Vallorbe, genannt «Trésor des Fées», erreichen. Auf dem kurzen Fussweg zum Eingang werfen die Strahlen der wärmenden Sonne ein traumhaftes Licht auf den plätschernden Fluss und schaffen so eine fast mystische Atmosphäre. Die Grotten sind ein Konglomerat kilometerlanger Gänge, wo sich die unterirdische Orbe während Millionen von Jahren ihr Bett gegraben und unzählige Kalksteinmonumente zurückgelassen hat. Bei einer Temperatur von etwa sieben Grad geht es treppauf und treppab, über Brücken und Stege, durch die natürliche dämmerige Beleuchtung ein faszinierendes Schauspiel von Mineraliengebilden offerierend. Der mit wachen Sinnen durch den Untergrund wandernde Besucher ist überwältigt und kommt aus dem Staunen kaum heraus. Der «Grosse Saal» wirkt wie eine Mondlandschaft, wo das bizarre Spiel durch passende gedämpfte Musik noch unterstrichen wird. Eine Kollektion von 250 verschiedenen Mineralien aus aller Welt rundet gegen den Ausgang hin die Schau ab.

Auf der Weiterfahrt zum Tagesziel Le Locle, am westlichsten Zipfel des Juras, passieren wir französisches Gebiet. Die langgezogene wellige Hochebene, wenige Kilometer vor der Stadt, besticht durch ihr saftiges Grün, bevölkert von kleinen Kuhherden und typischen Juragehöften und durchsetzt von lieblich-





chen kleinen Wäldchen. Le Locle, Industriestadt mit rund 10 000 Einwohnern, liegt im Kanton Neuenburg, gilt als Wiege der Uhrenindustrie und wurde 2009 zum Unesco-Welterbe erklärt. Wie in seiner Schwesterstadt La Chaux-de-Fonds sind seine Strassen schachbrettartig gebaut. Das moderne Hotel Les Trois Rois mitten in der Stadt ist unsere Unterkunft für die kommende Nacht.

Eine kurze Schifffahrt über den idyllischen Lac des Brenets und auf dem Doubs, welcher auf rund 50 Kilometern die Grenze zu Frankreich bildet, bringt uns zum Hotel Saut du Doubs, wo wir im gemütlichen «Beizli» das letzte Mittagessen geniessen. Nur wenige Minuten sind es zum Wasserfall, dessen Anblick der tosend zu Tale stürzenden riesigen Wassermassen erneut ein eindrückliches Naturschauspiel darstellen.



Schon während der Nacht stellten es einzelne fest: Es regnet in Strömen. Der guten, aufgeschlossenen Stimmung unter den Sängern vermochte der Wetterumschlag keinen Dämpfer zu versetzen und so ertönen nach dem Frühstück schon bald wieder die ersten Lieder. Zu den unterirdischen Mühlen beim Col des Roches, einer Talenge zwischen Le Locle und dem Lac des Brenets sind es nur wenige Minuten. Unserer welschen Führerin durch die mehrstöckigen Höhlenmühlen, welche im 16. Jahrhundert erschlossen und sukzessive ausgebaut wurden, gelingt es auf einer einstündigen Führung, uns in überraschend gutem Deutsch und mit viel Charme in die Geheimnisse dieses einzigartigen Monumentes einzuführen. Es liegt in der Natur der Sache, dass auch hier unzählige enge Gänge und senkrechte Treppen und Stege zu bewältigen sind. Das Herzstück des Gebildes ist eine riesige, mehrstöckige Turbine, welche den Betrieb auf vier Ebenen ermöglichte. Infolge der sehr hohen Luftfeuchtigkeit musste das gemahlene Mehl jeweils so rasch wie möglich abtransportiert werden.

Um 16.15 Uhr erwartet man unseren Chor in Twann am Bielersee zur Tradition gewordenen Weingustation mit Winzerplättli. Auf der Fahrt dorthin passieren wir den Norden der berühmten Uhrenmetropole La Chaux-de-Fonds und unterqueren in unzähligen Tunnels die Vue des Alpes und die Stadt Neuenburg, um in weniger als einer halben Stunde am See wieder aufzutauchen. Der gelungene Besuch des Weingutes Knöpfli und seines Kellers, wo wir bei köstlichem Rotem und Weisssem einige Lieder zum Besten geben, bildet vor der abschliessenden Heimfahrt den Schlusspunkt einer einmaligen Reise. Urs, der die Idee zum Ganzen geliefert hat, und Balz für die super Organisation und Leitung des Unternehmens ist der grosse Dank aller Sänger für zwei unvergessliche Tage in froher Kameradschaft gewiss.

*René Furter*

Ein Nachbar in der Nähe ist besser als ein Bruder in der Ferne.

*Salomo*

## Vom Ödland zum Ackerbau: Ein Projekt von Green Ethiopia

In Äthiopien wurde durch intensivsten Raubbau grossflächig einst fruchtbares Land in eine Gesteinswüste verwandelt. Wer sich in der Forstwirtschaft bez. in den Naturgesetzen auskennt, die zu Wasserreichtum führen, kann sich ungefähr vorstellen, was sich die Stiftung Green Ethiopia, die vor 12 Jahren von dem Seemer Kurt Pfister gegründet worden war, vorgenommen hat. Aus der Idee Pfisters erwuchs schon in dieser kurzen Zeit ein riesiger Segen für das Land.



Die Ausgangslage: komplett erodiertes Land, soweit das Auge reicht!

Kurt Pfister war das, was man wohl ein hohes Tier bei der Migros nennen darf. Seine berufliche Karriere begann als KV-Stift und gipfelte in den Posten des Direktors der Migros Winterthur/Schaffhausen (heute Teil der Migros Ostschweiz). Als er zum Präsidenten der Delegiertenversammlung des Migros-Genossenschaftsbundes berufen wurde, fühlte er sich schlicht unterfordert, ging es da doch nur noch um ein 40%-Pensum. Es galt nun, die Zeit nach der Pensionierung vorzubereiten. Eine Reise nach Äthiopien gab schliesslich die inspirierende Idee, etwas auf die Beine zu stellen, das sinnstiftend ist, für ihn persönlich, aber auch für unzählige Menschen in dem laut UNO-Statistik viertärmsten Land der Welt, in welchem heute etwa 80 Millionen Menschen leben. Das sind so viele wie in Deutschland. Kurt Pfister und seine Frau Irene leben seit 1994 in Seen. Die beiden erwachsenen Söhne engagieren sich ebenfalls in dem Projekt. Simon Pfister ist in der Geschäftsführung und begleitet die Projekte vor Ort, sein Bruder Adrian macht alles für die Stiftung, was mit IT und Computer zu tun hat. Er verantwortet auch die ansprechende Webseite [www.greenethiopia.org](http://www.greenethiopia.org). Kurt Pfister reist vier bis fünfmal pro Jahr für jeweils etwa drei Wochen nach Äthiopien, um zu kontrollieren, wie's läuft, und um neue Verträge auszuhandeln. Das Projekt beinhaltet das Aufforsten ganzer Wälder. Diese wirken wie ein Schwamm und werden zu Wasserreservoirs. Oft muss das Land terrassiert werden, was wie dannzumal im Schweizer Berggebiet vonstatten geht, indem Trockensteinmauern gebaut werden, um in der Regenzeit zu verhindern, dass der Boden vom Wasser hinuntergeschwemmt werden kann. Steht ein Wald, gibt es auch bald einmal Wasser. Dieses wird mit Dämmen gefasst und in schmalen Kanälen Flächen zugeführt, auf denen nun Gemüsebau betrieben werden kann.

Um die Dimensionen zu veranschaulichen, in denen Green Ethiopia arbeitet, hier ein paar Zahlen: Irene Pfister hat 2009

den Umweltpreis Terre des femmes der Fondation Yves Rocher gewonnen und nun werden 17 Mio. Bäume, massgeblich von Yves Rocher mitfinanziert, gepflanzt. In diesem Jahr wurden bereits 5 Mio. Bäume gepflanzt. Gut 1000 Frauen beschäftigt die Stiftung Green Ethiopia für die Setzlingsproduktion und das Setzen der Jungpflanzen. Da es Kurt Pfister beim Anblick der Frauen und oft noch sehr jungen Mädchen das Herz zerriss, wenn er sie in ihrem entbehrungsreichen Alltag schwerste Lasten schleppen sah, hat er noch ein «Nebenprojekt» lanciert. Jährlich werden 400 bis 500 Esel an bedürftige Frauen, in erster Linie an alleinerziehende Mütter, verschenkt. Mit diesen Tieren können



Wenige Jahre später ...

die Frauen sich ein kleines Einkommen erwirtschaften, so dass sie ihre Kinder zur Schule schicken können. So ein Esel inkl. Ausrüstung fürs Lastentragen kostet zur Zeit umgerechnet etwa 140 bis 150 Franken. Etwa 60 Wächter überwachen die Forste und schützen sie vor vielerlei Gefahren.

Um die Notwendigkeit zu verinnerlichen, Natur und Umwelt Sorge zu tragen und dadurch ausreichende Versorgung mit selbst-angebauten Nahrungsmitteln sicherzustellen, muss mit der Ausbildung bereits der Kinder in der Schule begonnen werden. Das ist eine langfristige Aufgabe, die nachhaltig Hilfe zur Selbsthilfe bietet. So unterstützt Green Ethiopia Schulen bei der Anlegung von Obstgärten im Schulareal und verpflichtet dabei die Lehrer, den Schülern Unterricht über die Wichtigkeit und Bedeutung von einheimischen Bäumen, Wäldern, Gemüse und Fruchtbäumen zu erteilen. So wird bei der Finanzierung der Infrastruktur und bei der Lieferung von Baumsetzlingen und Gemüsesamen geholfen. In den aufgeforsteten Wäldern werden verschiedene Baumarten gepflanzt, ja, sogar schattenliebenden Wildkaffee und, wo geeignet, auch Fruchtbäume. So gibt es keine Monokulturen und die Bauern haben ein nachhaltiges Interesse, den Wald zu pflegen. Green Ethiopia bezieht die Wasserpumpen, anderes technisches Gerät, Bienenkästen, Getreidemühlen usw. vom in Winterthur auch sehr bekannten Kinderheim und Ausbildungszentrum Selam in Addis Abeba mit ca. 220 Waisenkindern, ca. 2200 Schulkindern aller Stufen und ca. 370 Lehrlingen. Das Selam stellt diese Gegenstände in seinen Projekten selber her.

Pro Hektare Aufforstung werden auf 10 Jahre etwa 50 Tonnen CO<sub>2</sub> absorbiert. Das heisst, dass mit den 880 ha Aufforstungen der Jahre 2004 bis 2008 44'000 t CO<sub>2</sub> kompensiert werden können. So kann Green Ethiopia auch zur CO<sub>2</sub>-Kompensation dienen wie z.B. das bekannte myClimate. Die Stiftung offeriert eine Tonne CO<sub>2</sub> zu Fr. 37.–. Sie können also Ihren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck auch über Green Ethiopia kompensieren und damit

weitere Aufforstungen mitfinanzieren. Die Stiftung trägt das ZEWO-Gütesiegel, Stiftungsrat und Geschäftsführung arbeiten ehrenamtlich. Zu deutsch: Ihr gutes Spendengeld kommt dort an, wo Sie denken, soll es ankommen: Bei den Bedürftigen.

Weitere Infos finden Sie unter [www.greenethiopia.org](http://www.greenethiopia.org)

*Text: Gaby Nehme*

*Fotos: Kurt Pfister*



*Die kahlen Hügel werden terrassiert und die Pflanzlöcher vorbereitet*



*Frauen haben ein Auskommen in der Setzlingszucht ...*



*...und ihre Kinder sind selbstverständlich dabei*



*4 Jahre nach Aufforstungsbeginn ...*



*Die Esel der Frauen tragen die kostbaren Setzlinge zu den Hügeln*



*... und hier 7 Jahre nach Aufforstungsbeginn*



*... in deren Terrassen die Bäumchen zu Beginn der Regenzeit in die vorbereiteten Löcher gesetzt werden*

## November-Melancholie

Niemand weiss, weshalb wir im November plötzlich melancholisch werden.  
Liegt es an den trüben Nebeltagen,  
dass wir nach dem Sinn des Lebens fragen,  
oder an den tröstlos kahlen Bäumen,  
dass wir unentwegt vom Sommer träumen?

Niemand weiss, weshalb wir im November plötzlich allen Mut verlieren.  
Ist's der Anblick längstverblühter Pflanzen,  
dürre Blätter, die im Herbstwind tanzen,  
oder fürchten wir die leeren Felder  
und die dunklen, unnahbaren Wäldern?

Niemand weiss, weshalb wir im November plötzlich nur noch Trübsal blasen,  
statt die wunderschönen Sonnentage  
dieses Herbstes – dank der Hochdrucklage –  
tief in uns'rem Herzen zu bewahren  
und uns so das Trübsal blasen sparen.

Niemand weiss, weshalb wir im November plötzlich an das Sterben denken,  
wenn der Herbststurm an den Läden rüttelt  
und die Bäume wütend biegt und schüttelt.  
Pfeift er durch die Gräber und löscht Kerzen  
schleicht sich Traurigkeit in unsre Herzen.

Niemand weiss, weshalb wir im November nicht getrost ans Christfest denken,  
diesem Lichtblick in den tristen Tagen,  
der uns hilft, sie leichter zu ertragen.  
Freuen wir uns doch schon im November  
auf die Weihnachtszeit und den Dezember!

Text: Ursula Kraus

Bild: Gaby Nehme



### Ortsverein Seen

Postfach  
8405 Winterthur

### Beitrittserklärung

Herr/Frau  
Familie/Firma

Strasse

Ort

Tel.

erklärt hiermit seinen / ihren Beitritt zum Ortsverein als

Einzelmitglied

Kollektivmitglied

Ort und Datum

Unterschrift

Mitgliederbeiträge:

Einzelmitglied (Ehepaare, Familien und Einzelpersonen) Fr. 20.–

Kollektivmitglieder bis 50 Personen Fr. 30.–

Kollektivmitglieder ab 50 Personen Fr. 60.–

Für eine baldige Überweisung auf das Postkonto

84-2049-8 sind wir Ihnen dankbar



## Hütte am Hofstettweg

Hofstettweg 12, 8405 Winterthur

- ▶ Küche mit Backofen, Geschirr und Geschirrwashmaschine
- ▶ WC
- ▶ geeignet für kleine Feste bis 30 Personen,  
z.B. Kindergeburtstage, Spielgruppen, Fondue-Essen usw.

6 Stunden

Fr. 40.–

12 Stunden

Fr. 70.–

24 Stunden

Fr. 100.–

Zwischen Oktober und März zzgl. Heizungs pauschale Fr. 20.–



Ortsverein Seen

Weitere Auskünfte erteilt gerne:

Ruth Weidmann, Tel. 052 232 79 16

eMail: [juruweidmann@bluewin.ch](mailto:juruweidmann@bluewin.ch)

[www.seen.ch/Freizeitanlage](http://www.seen.ch/Freizeitanlage)



### Bestellformular für Band III der Ortsgeschichte Seen

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Anz. Bücher \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Besteller/in \_\_\_\_\_

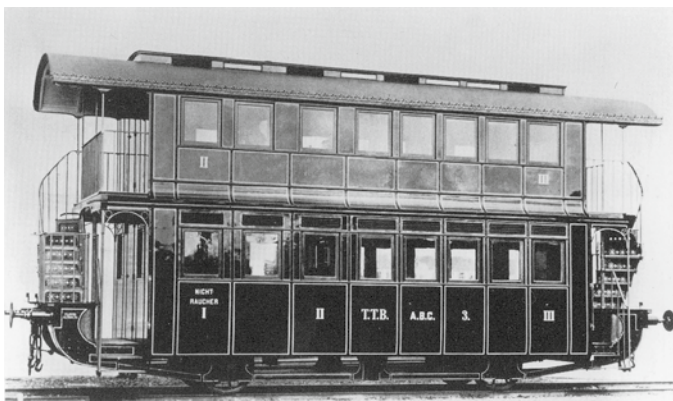
Preis Fr. 38.– pro Buch plus Portospesen. Zu bezahlen mit Einzahlungsschein, der dem Buch beigelegt wird. Bestellformular senden an:

Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur, oder direkt an [b.stickel@bluewin.ch](mailto:b.stickel@bluewin.ch). Besten Dank.

### Gehen, fahren, transportieren: In Seen einst und jetzt

**Im Band 3 der Ortsgeschichte «Seen in der Neuzeit» kann die Geschichte hautnah nachgelesen werden.**

Früher wurden die schweren Lasten auf schlechten Karrenwegen, teils sogar in der trockenen Töss transportiert. Eine Linie führte über Iberg ins Tösstal, die andere via Bollstrasse, Ganzenbühl und Sennhof. Die Strassen waren nicht ausgebaut, so dass bei Regen und Schneeschmelze eher von Schlammrinnen die Rede war. Zwischen 1834 und 1839 wurde endlich die neue kantonale



*Der Pionier: Doppelstockwagen der Tössthalbahn*

Tösstalstrasse gebaut mit der heutigen Linienführung an der Kirche vorbei und über den Seemerbuck und Sennhof nach Bauma. Das Eisenbahnfieber Mitte des 19. Jahrhunderts grassierte auch in Winterthur. So entstanden Ideen, um das Tösstal mit einer Bahnlinie zu erschliessen. Aus Angst über die neuen Kosten war die Begeisterung in Seen nicht gross. So musste Seen regelrecht genötigt werden, sich zu beteiligen. Am 4. Mai 1875 wurde die Tösstalbahn feierlich eröffnet. Die Streitigkeiten über die Kostenfolgen dauerten noch etwas länger an.

Über die Leiden und Freuden mit Erlebnissen, Ärger, Streit um Kosten und Linienführungen gibt die Ortsgeschichte spannend Auskunft.

Malen · Tapezieren · Verputzen · Dekoratives Malen

**LANDOLTMALER**  
Ganz Ihr Stil

Landolt Maler AG  
Sulzerpark, Postfach, 8404 Winterthur  
Telefon 052 214 06 26, [www.landolt-maler.ch](http://www.landolt-maler.ch)

Wer viel spricht, hat weniger Zeit zum Denken.  
*Indisches Sprichwort*

der himmel weint



seit stunden  
schlägt regen mir  
ins gesicht

auf dem weg  
in die stadt  
ein kurzes gespräch

wo leben pulsiert  
atmet gelassen  
die zeit

gegen abend  
ziehn lichterketten  
strassen entlang

Text: Ernst Meyner  
Bild: Gaby Nehme

## Fahnenaktion

Der Ortsverein möchte, dass wir Seemer Flagge zeigen. Hier zwei Vorschläge für jede Situation.

### Allwetterfahne

Wetterfestes Gewebe 120 x 120 cm mit Besatzband und Karabiner  
Aktionspreis: Fr. 175.-

### Dekorationsfahne

Für Balkon geeignet 60 x 60 cm mit Besatzband und Karabiner  
Aktionspreis Fr. 40.-



Richten Sie die Fahnenbestellung an:  
Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur  
oder: [b.stickel@bluewin.ch](mailto:b.stickel@bluewin.ch)

Viele klettern so schnell, dass sie gar nicht merken,  
dass sie auf den falschen Berg gestiegen sind.

*Buddhistisches Sprichwort*

**ELRAM'S**  
Dog World



• Hundesalon • Dog Store • Online Shop

## Eine Wohlfühloase für Ihren Vierbeiner

Fachkundige Haut -  
und Haarpflege für alle Hunde  
Ohren, Krallen und Zahnpflege  
Auch samstags geöffnet

Herrchen und Frauchen  
dürfen bei uns dabei bleiben!



Altersheim  
St.Urban



Sekretariat: Katharina Dähler,  
Regula Gerber, Seenerstrasse 191,  
8405 Winterthur  
Tel. 052 234 85 85,  
sekretariat@altersheim-st-urban.ch  
www.altersheim-st-urban.ch



## Veranstaltungskalender

www.seen.ch, Rubrik **Veranstaltungen**  
dort finden Sie laufend alle aktuellen  
Veranstaltungen in Seen

**Vereine und Organisationen** melden ihre Veranstaltungen direkt an:  
webmaster@seen.ch

Datum	Zeit	Veranstaltung
Jeden Freitag	09.15 – 10.30	Im Disponibelraum UG, <b>Gottesdienst</b> abwechslungsweise reformiert oder katholisch mit anschliessendem Kaffee und Kuchen
21. Nov.	09.00 – 15.00	Im Foyer, <b>Adventsverkauf des Stifts Höfli</b> , Gemeinnützige Stiftung für Behinderte
21. Nov.	14.00 – 16.30	Im Restaurant, <b>Tanz und Unterhaltung</b> mit Anja & Chris
28. Nov.	14.00 – 16.30	Im Restaurant, <b>Preisjassen</b> Einsatz: Fr. 10.–. Anmeldung an: Frau Th. Wermuth, Tel. 052 232 65 19
28. Nov.	15.00 – 16.00	Im Disponibelraum, <b>Konzert</b> mit den Musikschülern von Frau Franziska Heer
02. Dez.	15.00 – 16.00	Im Restaurant, <b>Adventskonzert</b> der Neuapostolischen Kirche
05. Dez.	Ab 12.00	Im Foyer, <b>Adventsverkauf</b> der von den Bewohnerinnen hergestellten Weihnachtsartikel
05. Dez.	14.30 – 16.30	Restaurant, <b>Lottonachmittag</b> Lottokarten kostenlos
08. Dez.	14.30 – 15.30	Im Restaurant, <b>Adventskonzert</b> mit dem Männerchor Winterthur-Seen
12. Dez.	14.00 – 16.30	Im Restaurant, <b>Tanz und Unterhaltung</b> mit dem Trio Gambirasio
07. Jan.	15.00 – 16.00	Im Disponibelraum, <b>Diavortrag</b> Neuseeland-Südinsel von Herrn Schulhof
09. Jan.	14.30 – 16.30	Im Restaurant, <b>Lottonachmittag</b> Lottokarten kostenlos
16. Jan.	14.00 – 16.30	Im Restaurant, <b>Tanz und Unterhaltung</b> mit der Kapelle «Im Wildbach»
30. Jan.	14.00 – 16.30	Im Restaurant, <b>Preisjassen</b> Einsatz: Fr. 10.–. Anmeldung an: Frau Th. Wermuth, Tel. 052 232 65 19
06. Feb.	14.30 – 16.30	Im Restaurant, <b>Lottonachmittag</b> Lottokarten kostenlos
13. Feb.	14.00 – 16.30	Im Restaurant, <b>Fasnachts-Tanznachmittag</b> mit den «Wintifäger»; Motto: Schiff ahoi

Datum	Veranstaltung
14. – 21. Nov.	<b>Kerzenziehen</b> OV Seen Freizeitanlage Kanzleistrasse
21. Dez.	<b>Winterkonzert</b> Musikverein Seen Freizeitanlage Kanzleistrasse

### NEU in Winterthur-Seen ab 22.10.2012

Klassische- und Wellnessmassagen  
**20% Eröffnungsrabatt** bis 20.12.2012

Irene Fehr dipl. Wellnessmasseurin  
Ärztelhaus Sonnenberg  
Brunnerstrasse 33  
8405 Winterthur

www.entspannung-winterthur.ch  
079 776 14 52 / irene\_fehr@hotmail.com

Wenn du redest, dann muss deine Rede besser sein,  
als dein Schweigen gewesen wäre.

Arabisches Sprichwort

### Für Drucksachen aller Art

**stadler**  
publishing

Wingertlistrasse 41  
8405 Winterthur  
Tel. 052 243 13 22  
mail@winti-print.ch  
www.winti-print.ch



## Reformierte Kirchgemeinde Seen

*Sekretariat:  
Kanzleistr. 37, 8405 Winterthur  
Tel. 052 232 90 73, Fax 052 232 61 67  
seen@zh.ref.ch,  
www.refkirchewinterthur.ch/seen*

### Gottesdienste

**Sonntagsgottesdienste** in der Kirche um 10.00 Uhr  
(Ausnahmen s. Chilefäischer)

**Kinderhüte** im Pfarrhaus Tösstalstr. 266

**Sonntagsschule** ab Kindergarten: Kirchgemeindehaus,  
Sandra Müller, 052 232 92 68, oder Kinderprogramm  
Chinderinsle (s. Chilefäischer) Manuela und Simeon Züst,  
052 202 05 48, [chinderinsle@ref-kirche-seen.ch](mailto:chinderinsle@ref-kirche-seen.ch)

### Jugendgottesdienste/JuKi

6./7. Schulj.: jeweils Freitag (s. Programm)

### Musik

#### Musik + Wort, Konzerte Kirche

Daten und Detailprogramm s. Chilefäischer

### Kantorei Seen

Proben jeden Dienstag, 20 Uhr

Auskunft: David Müller, 052 534 48 56

### Kinder

#### Mikado (offenes Kinderprogramm)

Für Kinder von 8 – 11 Jahren.

Jeden 2. Mittwoch, 14.30 Uhr.

Wiese neben Freizeitanlage Kanzleistrasse.

Kontakt: Rahel Dürst, 052 233 13 06

[mikado@ref-kirche-seen.ch](mailto:mikado@ref-kirche-seen.ch)

### Chile für di Chliine

Kontakt: Christina Ballmer, 052 232 92 39

### Jugend

Weiterführende Infos zu untenstehenden drei Angeboten  
unter Kontakt: Lukas Peter, 052 232 11 73,  
[lukas.peter@zh.ref.ch](mailto:lukas.peter@zh.ref.ch)

**Roundabout** (12 – 20 Jahre) Streetdance-Angebot  
für Girls und junge Frauen.

Jeden Donnerstag von 19.00 – 20.30 Uhr

(ausgen. Schulferien) im Kirchgemeindehaus

### Teenagergruppe blue sky (7. – 9. Kl.)

Jeden zweiten Freitag, Beginn 19.30 Uhr

(ausgen. Schulferien)

### Jugendgruppe Subway (16 – 18-Jährige) jeweils

Mittwoch, Beginn 19.30 Uhr (ausgen. Schulferien)

Programm siehe [www.jugendseen.ch](http://www.jugendseen.ch)

### Junge Erwachsene

#### p2b (place to be)

Zusammen Gott erleben, lachen, diskutieren, singen –  
das sind wir, junge Leute zwischen 19 und 25 Jahren.

Wir treffen uns einmal im Monat zu einem Gottesdienst  
für Junggebliebene (p2b\_tankstell), zu welchem alle über  
16 Jahre eingeladen sind. [www.p2be.ch](http://www.p2be.ch)

Kontakt: Raphael Baumann, 052 232 61 68

[raphael.baumann@ref-kirche-seen.ch](mailto:raphael.baumann@ref-kirche-seen.ch)

### Erwachsene

#### Fonte – Treffpunkt für Frauen

#### Kafi Fonte und Chinderhüeti Fonte

Jeden Mittwoch von 8.45 – 11 Uhr im KGH

(ausser Feiertage und Schulferien).

1mal monatlich, Mittwoch von 9 – 11 Uhr, Kursangebot  
zu verschiedenen Themen.

Kontakt: Silvia Reifler, 052 233 61 32

### Bibelstunden

Jeweils Dienstag, 14 Uhr

Büelhofstrasse 29, Pfr. H.J. Meyer

Kirchgemeindehaus, Pfr. D. Reifler

Daten: Flyer im Kirchgemeindehaus

### Alphalive-Kurs

Kontakt: Pfr. Dominik Reifler, 052 233 61 32

### Foren/Kleingruppen/Gebet

Auskünfte geben Ihnen:

Bruno und Ursi Heck, 052 232 67 52

und Pfr. Dominik Reifler, 052 233 61 32

### Frauenlesegruppe

Kontakt: Hanni Friess, 052 232 54 13

### Männer

Kontakt: Rolf Schwarzmann, 052 232 07 90

### Offener Singkreis am Montag

14-täglich, 9.30 – 11 Uhr

Auskunft: Marielle Haag-Studer, 052 624 16 44

### Senioren

Kontaktperson für Seniorenarbeit:

Christina Gisler, Sozialdiakonin,

052 233 33 16, [christina.gisler@bluewin.ch](mailto:christina.gisler@bluewin.ch)

### Gesprächskreis zu Lebensfragen

Kontakt: Christina Gisler

Spielstube für Senioren.

Jeweils Mittwoch, 14 Uhr, KGH, ausgen. Schulferien

### Mittagstisch

1 x monatlich, KGH, 12 Uhr.

Daten siehe Chilefäischer.

Anmeldung notwendig bis Montagmorgen zuvor,

052 232 60 03 oder 052 233 33 16

## Ökumene



### Ökumenische Suppentage

am 21. Dezember im ref. Kirchgemeindehaus und am  
30. November und am 25. Januar im Pfarreizentrum St. Urban,  
jeweils 11.30 – 13.30 Uhr. Der Erlös geht an Fastenopfer-  
Projekte in Vietnam und auf den Philippinen.

### Ökumenischer Familiengottesdienst

am 20. Januar, um 10.00 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus

### Ökumenisches Beten

jeden Donnerstag, um 9.15 Uhr in der Pfarrei St. Urban

Ref. Kirchgemeinde Seen, Kath. Pfarrei St. Urban



## Pfarrei St. Urban

Sekretariat: Verena Schult/Gerda Wyss,  
Seenerstrasse 193, 8405 Winterthur,  
Tel. 052 235 03 80; [pfarramt@sturban.ch](mailto:pfarramt@sturban.ch),  
[www.sturban.ch](http://www.sturban.ch)

Wir laden Sie herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

**HGU-Eröffnung für Erstklässler  
Familiengottesdienst  
am 25. November um 11.00 Uhr**

**Advents-Einstimmung der Frauengruppe  
am Donnerstag, 29. November**  
19.30 Uhr Adventseinstimmung  
musikalische Gestaltung: Frauenorchester  
anschliessend gemütliches Beisammensein.

**Bazar der Frauengruppe  
am Samstag, 1. Dezember**  
**9.00 Uhr – 16.00 Uhr im Pfarreizentrum St. Urban**  
Ein vielfältiges Angebot ist vorbereitet: genähte und gestrickte Artikel, Adventskränze, Eingemachtes, Gebackenes und vieles mehr. Geniessen Sie die feinen Kuchen in unserer Kaffeestube oder bleiben Sie für das Mittagessen!  
Der Erlös des diesjährigen Bazars wird der Stiftung «Andante» zugute kommen, welche Menschen mit Behinderungen unterstützt.  
Die Frauengruppe freut sich auf Ihren Besuch!

**Sammlung für Soverdi Social / Bruder Klaus Keller –  
Projekte in Brasilien vom 8./9. Dezember**  
Es besteht die Möglichkeit, zeitlich befristete Patenschaften für Kinder in Sao Paolo/Brasilien zu übernehmen.

**Rorate-Gottesdienste**  
Wir feiern Gottesdienste am frühen Morgen um 7.00 Uhr bei Kerzenlicht, am 8. Dezember als Familiengottesdienst und am 22. Dezember, jeweils mit anschliessendem Morgenessen im Pfarreizentrum.

**Fiire mit de Chliine**  
Wir laden am Samstag, 15. Dezember, um 09.30 Uhr, Mütter und Väter von Kleinkindern (3–7 Jahren) ein, zusammen Gottesdienst zu feiern.

**Kinderfeier für 1. und 2. Klasse  
16. Dezember und 3. Januar, um 11.00 Uhr**  
im Untergeschoss des Pfarreizentrums  
Wir feiern mit Kindern der 1. und 2. Klasse einen speziellen Gottesdienst im kleinen Kreis.

**Weihnachtsverkauf zugunsten  
«Hilfe für Menschen in Bolivien» vom 15./16. Dezember**  
mit den Einnahmen aus dem Verkauf von Postkarten und bolivianischem Kunsthandwerk unterstützen wir den Verein «Hilfe für Menschen in Bolivien» beim Aufbau von Kindergärten und sozialen Einrichtungen für Kinder. Vielleicht finden auch Sie ein passendes Weihnachtsgeschenk.

### Aktiv im Ruhestand

**4. Dezember**  
Besuch bei Orchideen Amsler in Sirnach. Erfahren Sie viel Wissens- und Sehenswertes über die faszinierende Welt der Orchideen.  
Handzettel liegen im Foyer der Kirche St. Urban auf.

**Versöhnungsfeiern**  
am Sonntag, 16. Dezember, um 20.00 Uhr am Montag,  
17. Dezember, um 15.00 Uhr als Vorbereitung auf Weihnachten.

**Weihnachten**  
Wir feiern Weihnachten um 17.00 Uhr im Familiengottesdienst mit Kinderchor und Kinderorchester.  
Im Mitternachtsgottesdienst um 23.00 Uhr singt der St. Urban-Chor die «Spatzenmesse» von W. A. Mozart, begleitet von Orchester und Solisten.  
Das Vorkonzert beginnt um 22.45 Uhr.  
Alle Pfarreimitglieder sind herzlich eingeladen.  
Ebenso herzliche Einladung zum anschliessenden Mitternachtstrunk!  
*Am 25. Dezember feiern wir um 9.00 Uhr und 11.00 Uhr Gottesdienst.*

**Kinderdisco**  
Samstag, 26. Januar 2013  
Eingeladen sind Kinder zwischen 5 und 11 Jahren, von 14.00 bis 17.00 Uhr. Eintritt: Fr. 5.–

**Firmweg-Eröffnungsgottesdienst**  
am Sonntag, 27. Januar um 11.00 Uhr

**Seniorinnen – Senioren**  
Wir treffen uns zum Jassen/Spielen jeweils am Donnerstag um 14.00 Uhr im Pfarreizentrum St. Urban.

**Oase**  
Offener Jugendtreff St. Urban  
**jeden Mittwochabend 16.00 – 22.00 Uhr**  
(Programm von 19.00 – 21.00 Uhr)  
Spielen / Film / Kochen / Thema / Überraschung

**Pfadi Hartmannen**  
Die Pfadi trifft sich durchs Jahr jeden Samstagnachmittag (Biber jeden 2.) beim Pfarreizentrum St. Urban, ausser in der Ferienzeit.  
(Es gibt auch Gruppen in der Herz Jesu Kirche)

Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

*Biberstufe Siki* (4 – 7 Jahre, gemischt)  
Karin Mauron / [alondra@pfadihartmannen.ch](mailto:alondra@pfadihartmannen.ch)

*Wolfstufe Samanah* (7 – 10 Jahre, gemischt)  
Dominique von Gunten / [yewa@pfadihartmannen.ch](mailto:yewa@pfadihartmannen.ch)

*Pfadistufe Calypso* (10 – 14 Jahre, Mädchen, Knaben siehe Webpage)  
Rosanna Zünd / [medaja@pfadihartmannen.ch](mailto:medaja@pfadihartmannen.ch)

Weitere Infos auf [www.pfadihartmannen.ch](http://www.pfadihartmannen.ch)

## Persönliche Beratung und Hilfe

*Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt*

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 56 34

*Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde*

Kanzleistr. 37, Tel. 052 232 07 90 / 052 233 33 16

*Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban*

Seenerstr. 193, Tel. 052 235 03 80

*Zusatzleistungen zur AHV/IV*

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 64 84

*Wohnberatung/Anmeldung Alterszentren*

Technikumstr. 73, Tel. 052 267 55 23

*Pro Senectute Kanton Zürich*

Tel. 058 451 54 00

*Pro Infirmis*

Tel. 052 245 02 72

*Beratungspunkt Winterthur, Alltag-, Budget- und Rechtsberatungen*

Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 89

*Dargebotene Hand / tele-Hilfe*

Tel. 143

*Frauen-Nottelefon W'thur, Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt*

Tel. 052 213 61 61

*Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur*

Tel. 052 213 80 60

*Aids-Infostelle*

Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

## Krankheit/Sucht

*Alter und Pflege, Spitex Stadt Winterthur; Spitex-Zentrum Seen*

Landvogt-Waserstr. 55a,

Tel. 052 267 29 81 (Mo bis Fr 8-12 Uhr)

mail: spitex.seen@win.ch

Anmeldestelle für Eintritte:

Spitex Stadt Winterthur: 052 267 56 25

Pro Senectute Mahlzeitendienst, Tel. 052 269 24 25

Pro Senectute Reinigungsdienst, Tel. 052 269 24 34

*Krankenmobilen-Magazin Samariterverein Seen*

Landvogt-Waserstr. 55a, Materialausgabe: Frau Rita Egle,

Tel. 052 233 26 80 oder 078 766 65 93

Tel. Anmeldung zu den folgenden Zeiten: Montag, 9–11 Uhr;

Mittwoch, 17–19 Uhr; Freitag, 11–13 Uhr

(in Ausnahmefällen auch ausserhalb dieser Zeiten)

*Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker*

Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12

*Kriseninterventionszentrum ipw*

Bleichestr. 9, Tel. 052 224 37 00

*Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme*

(ISW Integrierte Suchthilfe Winterthur)

Tösstalstr. 19, Tel. 052 267 66 10

*Beratungsstelle für Drogenprobleme*

Tösstalstr. 53, Tel. 052 267 59 00

## Kinder/Jugend/Familie

*Jugendsekretariat, Jugend- und Familienberatung,*

*Alimentenberatung*

St. Gallerstrasse 42, Tel. 052 266 90 90

*Mütter- und Väterberatung*

Mütterberaterin Liliane Pfister, , Tel. 052 266 90 60

– *Seen*, ref. Kirchgemeindehaus, Eingang Hinterdorfstrasse  
jeden Dienstag, 14–17 Uhr,

1. Montag des Monats, 14–17 Uhr auf Voranmeldung

Mütterberaterin: Brigitta Bucher, Tel. 052 266 90 63

– *Iberg*, Freizeitanlage

3. Dienstag des Monats, 14–16 Uhr

– *Semnhof*, Altes Schulhaus, Tösstalstrasse 366, 1. Obergeschoss

1. Dienstag des Monats, 14–16 Uhr

*Kinderbetreuung*

Information, Tel. 052 267 59 14 *Paar- und Familienberatung,*

*Mediation*

Obertor 1, Tel. 052 213 90 40

*Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz*

St. Gallerstrasse 42, Tel. 052 266 90 09, Notfall Tel. 079 780 50 50

*Pro Juventute*

Zum Hölzli 33, Tel. 052 233 59 26

## Recht

*Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt*

Neustadtgasse 17, Di+Do 16.30 bis 19.00 Uhr, ohne Anmeldung

*Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur*

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 213 92 62

Siehe auch unter: [www.stadt-winterthur.ch/sozialfuehrer](http://www.stadt-winterthur.ch/sozialfuehrer)

Küchenschaben eignen sich hervorragend als Haustiere.  
Sie brauchen keinen Käfig und keine Pflege, suchen sich  
ihr Futter selbst und vermehren sich fleissig.  
Ausserdem schrecken sie ungeliebte Verwandte ab.

## Klassische Homöopathische Beratung

Möchten Sie einen anderen Weg einschlagen  
und Ihr Leiden ganzheitlich angehen?

### Rita Stillhard

Eidg. dipl. Apothekerin

Dipl. Homöopathin SVHA

Oder möchten Sie...

..lernen Homöopathie im Alltag anzuwenden?

Ich führe laufend Kurse durch!

Tösstalstr. 254  
8405 Winterthur

Tel. 052 232 67 63  
rita.still@bluemail.ch

## Inseratpreise

SEEMERBOTE

### Version 2-spaltig

1/1 Seite	184 x 268 mm	Fr. 940.–
1/2 Seite	89 x 268 mm	Fr. 490.–
1/2 Seite	184 x 132 mm	Fr. 490.–
1/3 Seite	184 x 86 mm	Fr. 350.–
1/4 Seite	89 x 132 mm	Fr. 260.–
1/4 Seite	184 x 64 mm	Fr. 260.–
1/6 Seite	89 x 86 mm	Fr. 180.–
1/8 Seite	89 x 64 mm	Fr. 140.–
1/8 Seite	184 x 30 mm	Fr. 140.–
1/16 Seite	89 x 30 mm	Fr. 70.–

### Version 3-spaltig

1/9 Seite	58 x 86 mm	Fr. 120.–
1/12 Seite	58 x 64 mm	Fr. 90.–

**Kleininserate** 1 Zeile (1-spaltig) Fr. 7.–

Zuschlag für Vierfarbendruck + 10 %  
Wiederholungsrabatt pro Kalenderjahr 4 bzw. 6 %

	Insertionsschluss	Ausgabedatum
Nr. 225	23.01.2013	20.02.2013
Nr. 226	20.03.2013	17.04.2013
Nr. 227	15.05.2013	12.06.2013
Nr. 228	21.08.2013	18.09.2013
Nr. 229	16.10.2013	13.11.2013



Ortsverein Seen

Insertionspreise  
ab 1.1.2013

SEEMERBOTE

1/1 Seite  
184 x 268 mm  
CHF 940.-

1/2 Seite  
89 x  
268 mm  
CHF 490.-

1/2 Seite  
184 x 132 mm  
CHF 490.-

1/3 Seite  
184 x 86 mm  
CHF 350.-

1/4 Seite  
89 x 132 mm  
CHF 260.-

1/4 Seite  
184 x 64 mm  
CHF 260.-

1/6 Seite  
89 x 86 mm  
CHF 180.-

1/8 Seite  
89 x 64 mm  
CHF 140.-

1/8 Seite  
184 x 30 mm  
CHF 140.-

1/9 Seite  
58 x 86 mm  
CHF 120.-

1/12 Seite  
58 x 64 mm  
CHF 90.-

1/16 Seite  
89 x 30 mm  
CHF 70.-

Zuschlag für Vierfarbendruck **+ 10%**

Kleininserate: 1 Zeile (1-spaltig) **CHF 7.-**

**Wiederholungsrabatt** pro Kalenderjahr (sofern in allen fünf Ausgaben eines Jahres inseriert wurde):

**4%** des Jahresbetrages bei einem Umsatz bis CHF 700.-

**6%** des Jahresbetrages bei einem Umsatz ab CHF 701.-

**Anlieferung:**

Auf einem Datenträger, als Reinvorlage oder per Mail an [insertate@seen.ch](mailto:insertate@seen.ch)

Daten und Bilder bitte im CMYK-Format (Auflösung mind. 300 dpi)

**Inseratebearbeitung:**

Falls die Inserate noch bearbeitet oder neu gestaltet werden müssen, ist dies kostenpflichtig und wird dem Besteller vorab mitgeteilt. Für den Aufwand werden CHF 80.- pro Stunde verrechnet.

# Unsere treuen Inserenten der ersten Stunde

1972

2012

## Restaurant «Rössli» Seen

Bekannt für gute Küche  
und reelle Weine

Es empfehlen sich höflich  
Trudy und Max Waser Tel. 29 45 67

Gutbürgerliche Küche mit einem Hauch von  
Tessiner Spezialitäten.  
Mittagessen mit günstigen Tagesmenüs.



Rössligasse 7  
8405 Winterthur

Telefon: 052 238 35 35

Grosser Garten sowie Säle von 20 bis 60 Personen  
Geeignet für Firmen-/ Familien Anlässe, sowie für Leidmahlen  
Öffnungszeiten: Montag geschlossen  
Dienstag 16.00 bis 23.30 Uhr  
Mi - So 07.30 bis 23.30 Uhr

**elektro ED  
wagner**

Max Wagner Eidg. dipl. Elektro-Instalateur  
8405 Winterthur Roggenweg 19 Telefon 052 29 24 17

Das Fachgeschäft der prompten Bedienung  
Elektrische Bedarfsartikel

## Druckerzubehör

Tinte + Toner: HP, Canon, Epson, Lexmark, Brother

[www.peachink.ch](http://www.peachink.ch) [www.1aprint-shop.ch](http://www.1aprint-shop.ch)

**elektro - wagner**

052 232 24 17, Tösstalstr. 234, 8405 Winterthur - Seen

Verkauf und Reparaturen von Velos, Mofas und  
Kleinmotorrädern im Fachgeschäft

**Walter Wild 2-Rad-Center**  
Tösstalstr. 253 Seen Tel. 28 11 61



**André Wild**

Werdstrasse 11  
8405 Winterthur

Tel / Fax 052 232 86 86

[www.cycleshop.ch](http://www.cycleshop.ch)

## Restaurant zur Trotte Seen

Geniessen Sie bei uns Fondue  
Bourguignonne od. Fondue Baccus

Höflich empfiehlt sich  
Familie H. Bichsel und Personal



**ÖSTEREICHISCHE & BAYRISCHE  
SPEZIALITÄTEN  
MIT SCHWEIZER TRADITIONS GERICHTEN!**

**EINFACH MAL PROBIEREN!**

**WIR FREUEN UNS AUF SIE!  
TÄGLICH GEÖFFNET!**

Hinterdorfstrasse 46a, 8405 Winterthur-Seen  
Tel: 052 233 03 08, Fax: 052 233 04 90  
[reservation@trotte-seen.ch](mailto:reservation@trotte-seen.ch)  
[www.trotte-seen.ch](http://www.trotte-seen.ch)

**Berufsberatung / Standortbestimmung / Laufbahnberatung** Haben Sie noch keine Lehrstelle? Sind Sie unsicher bezüglich Ihrem Berufswunsch? Wollen Sie an Ihrer beruflichen Situation etwas ändern, wissen aber weder was noch wie? Gerne unterstütze ich Sie auf dem Weg in eine befriedigende Zukunft. **ks consulting Karin König-Studer**, Dipl. Psychologin IAP, **079 440 17 70**, [karin.koenig@ks-consulting.ch](mailto:karin.koenig@ks-consulting.ch), [www.ks-consulting.ch](http://www.ks-consulting.ch)

#### **Triangel, Umstands- und Kinderkleiderbörse**

Oberseenerstr. 31/Bacheggliweg, 8405 Seen, Telefon 052 232 16 72  
Di bis Fr 9–11 Uhr und 14–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr. [www.3angel.ch](http://www.3angel.ch)

#### **Aqua-Training für Sie und Ihn**

– für Ihr Wohlbefinden  
– trainieren Sie Ihre Kondition, Beweglichkeit und Kraft in sympathischer Atmosphäre (max. 12 TeilnehmerInnen)  
– Schwimmbad Michaelschule in Seen  
Leitung: H. Becker, dipl. Aqua-Power Instruktorin  
Qualität-zertifiziert, Telefon 052 232 68 34

#### **zum blauen Chnopf**, Arbergstr. 11, 8405 Winterthur.

Besuchen Sie unsere Boutique: Montag/Mittwoch–Freitag 14–18 Uhr, Samstag 9–15 Uhr  
Verlangen Sie unser Kursprogramm, Tel. 052 238 24 74

**Schwimmschule Winterthur** 10 Lektionen Kinder und Erwachsene Fr. 150.–, ELKI Fr. 90.– exkl. Eintritt. Neue Kurse ab Januar 2013. Jeweils Dienstag, Donnerstag und Freitag Kurse für Kinder und ELKI in der Michaelschule Seen. Am Dienstag- und Freitagabend sowie am Mittwochvormittag Wasserfitness für alle sowie spezielle Wassergymnastikkurse für werdende Mütter in der Michaelschule. Täglich auch Schwimmkurse für Kinder, ELKI und Erwachsene im Hallenbad Geiselweid. Winterferien-Schwimmkurse. Anmeldung und Information: **Tel. 052 343 39 40** oder [www.schwimmkurse.ch](http://www.schwimmkurse.ch)

**Klassische Massagen, Triggerpunkt-Behandlung, sanfte Wirbelsäulen-Therapie, Manuelle Lymphdrainage in Seen.** Telefonische Voranmeldung nimmt gerne entgegen: Med. Masseurin FA/SRK, Frau Ursula Dellenbach-Graf, Tel. 052 233 38 85

**Musikstunden in Winterthur-Seen seit über 20 Jahren!** Im **Musikerlebnis** musizieren Kinder vom 1./2. Kiga, improvisieren und experimentieren mit vielen verschiedenen Instrumenten und Klängen. Im abwechslungsreichen **Blockflöten-, Xylophon- oder Ukulelen-Unterricht** lernen wir in Kleingruppen die spannende Welt der Töne und Rhythmen kennen. Wir spielen lässige Lieder. Im **Orchester Konfetti** sind Kinder willkommen, die schon seit 2 Jahren Musikunterricht haben. Wir lernen europäische Volkslieder und treffen uns 14-täglich am Mittwoch, von 13.15–14.10 Uhr. Für Infos F. Heer, Tel. 052 233 25 95 oder [www.musikstunden-winterthur.ch](http://www.musikstunden-winterthur.ch)

**Relaxen-Geniessen-Auftanken! Massagepraxis Wydler Karin, Weierstr. 42b.** Klassische Ganzkörper-/Spezielle Rückennacken-/Schwangerschafts-/Sport-/Hotstonemassagen oder sanfte Wirbelsäulen-/Migräne-/Kopfschmerzbehandlungen. Krankenkassen anerkannt. Geschenkgutscheine auf Wunsch. Gratisparkplatz vorhanden. Dipl. Masseurin SVBM/MPA freut sich auf Ihren Anruf: **052 233 45 45**

**Ausdrucksmalen, Mal- und Geschichten-Werkstatt**, Kanzleistr. 11, Tel. 052 233 52 70 sowie **therapeutische Begleitung und Beratung** für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Psychotherapeutin und Kunsttherapeutin GPK, Tel. 052 233 52 70, [www.ausdruckstherapie.ch](http://www.ausdruckstherapie.ch)

#### **FLURI Adrian, Buchhaltung/Steuern/Liegenschaften**

Iberg-Strasse 83, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 80 20, 079 568 25 33  
[FLURIan@gmx.ch](mailto:FLURIan@gmx.ch)

**Klang – Rhythmus – Melodie als Ausdrucksform**, unterstützt durch therapeutische Begleitung: Spielen, Improvisieren, Experimentieren mit unterschiedlichen Instrumenten; Hören, Entspannen, Erleben; einzige Voraussetzung ist Freude an der Musik. **Musiktherapie** als nicht-verbale Ausdrucksform Information und Anmeldung: Carla Weber, Musiktherapeutin SFMT Kanzleistrasse 11, 8405 Winterthur, 052 233 60 42, [info@musiktherapie-carlaweber.ch](mailto:info@musiktherapie-carlaweber.ch), [www.musiktherapie-carlaweber.ch](http://www.musiktherapie-carlaweber.ch)

Lust auf einen **feinen hausgemachten Kuchen**, aber keine Zeit selbst zu backen? Neu in Seen: **Frucht&Zucker bäckt für Sie!** Apfelkuchen, Schoggikuchen, Marmorkuchen... Ich freue mich auf Ihre Bestellung! **Einführungsangebot, 25% Rabatt** auf die erste Kuchen-Bestellung! [www.fruchtundzucker.ch](http://www.fruchtundzucker.ch)

**Kaufe alles aus Gold und Silber!** Goldschmuck, Goldmünzen, Altgold, Golduhren (auch wenn defekt), usw. sowie Silberwaren, Bestecke usw. mit Stempel 800 und höher, altes Silbergeld, Silbermünzen und ganze Münzensammlungen, Briefmarken, alte Ansichtskarten, Schützenandenken usw. **Tel. 052 343 53 31**, H. Struchen

**Superbrain Yoga Seminar** Förderung der Konzentration, Ruhe und Gelassenheit, Stressabbau, Steigerung der Vitalität und v.m. Das Seminar dauert 3 Std, Kosten Fr. 60.–. Fr. 16.11.12, 13.30–16.30 Uhr / Sa. 15.12.12, 14.00–17.00 Uhr. **Anmeldung und Info:** Elvira Wüst, Tel. 052 232 81 08, Email [elvira.wuest@pranichealing.ch](mailto:elvira.wuest@pranichealing.ch)

**Elterencoaching:** Kompetente Beratung in Erziehungs- und Entwicklungsfragen. 052 233 52 70, [esther.meier@ausdruckstherapie.ch](mailto:esther.meier@ausdruckstherapie.ch)

**Systemaufstellung. Coaching. Klangschaalenmassage** Begleitung bei Veränderungsprozessen, Neuorientierung, Selbstfindung, Traumauflösung. Heilsame und erholsame Entspannung mit Klängen zur Aktivierung des Energieflusses. **Praxis Irene Roth, 079 437 85 75**, [www.perseco.ch](http://www.perseco.ch)

**DINKELSPREU KISSEN:** Kopfkissen, Stillkissen, Sitz- & Meditationsskissen, Nackenrollen, usw. Nach Mass genäht. **Heather Bonomo**  
**Tel. 052 232 04 52**

Seit 1999 **TCM Praxis** an der Wartstrasse 3, **Tel. 076 528 28 53**, Silvia Weder. Spezialisiert auf gynäkologische und Rückenprobleme, Allergien, Kopfschmerzen, Migräne, Erschöpfungssymptome.

#### **VERLIEBT in SEEN**

Drei **naturverbundene** Menschen (2 Frauen um die 60, 1 Mann 45, NR, NT) **wünschen** sich ein bewohnbares, evtl. leicht renovationsbedürftiges, charmantes **HAUS** mit Umschwung und mind. **5 Zimmern** oder mit **2 Wohnungen**, vorzugsweise in **Seen** oder **nähere Umgebung**. Für nützliche Hinweise winkt ein **feines** Nachtessen! Danke. [erikamaag@bluewin.ch](mailto:erikamaag@bluewin.ch) oder Theresia, 078 725 45 88

Nachfolger oder Nachmieter per 1.1.13 oder nach Vereinbarung gesucht: für **Laden & Zentrum Licht-Brücke**, Oberseenerstrasse 5, 8405 Winterthur, Tel. 076 232 80 80

Gesucht ab 1.1.13: **Kursraum zur Mitbenützung** gesucht im Raum Winterthur-Seen. Tel. 052 232 80 80, Frau Kunz

**Reiseziel Nordamerika!** Per Wohnmobil zum Grand Canyon? Im Mietwagen zu den Niagarafällen? Im Kleinflugzeug zu den Gletschern und Wälen von Alaska? Gerne stelle ich Ihnen Ihre Traumreise zusammen und berate Sie! Langjährige Erfahrung mit USA- und Kanada-Reisen, mit und ohne Kinder, von Florida bis Anchorage und San Diego bis Neufundland. Gabi Auinger Schnell, Grundstrasse 37, 8405 Winterthur, [info@der-reisekoffer.ch](mailto:info@der-reisekoffer.ch) oder 079 203 33 46.

Sprichst Du **SPANISCH**? Würdest Du gerne Dein **SPANISCH** regelmässig in einem **ungezwungenen** und **entspannten** Ambiente üben und gleichzeitig Deine Sprachkenntnisse erweitern (Niveau B1 empfohlen)? Dann schau vorbei! **(1. Mal gratis)**. Wir treffen uns wöchentlich in einer **Kleingruppe**, trinken Kaffee und **diskutieren** über **diverse Themen**. Eine Moderatorin regt die Diskussion an, unterstützt in sprachlichen Belangen, gibt persönliches Feedback und hilft, wo Hilfe gebraucht wird. Ich freue mich, Dich kennenzulernen. Mehr Infos unter: [www.sprachencafe-winti.ch](http://www.sprachencafe-winti.ch) oder [sprachencafe@nieblas.ch](mailto:sprachencafe@nieblas.ch).

**Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten**

# Von Strapseehalter bis Morgenessen.

**Shopping Seen. Alles, was das Herz begehrt.**

Kanzleistrasse 23, 8405 Winterthur, [www.shopping-seen.ch](http://www.shopping-seen.ch)



## BEAU VISAGE KOSMETIK

Claudia Maillard

Beau Visage Kosmetik  
Im Hölzli 13a  
8405 Winterthur

Telefon +41 52 235 08 01  
[info@beauvisage-kosmetik.ch](mailto:info@beauvisage-kosmetik.ch)  
[www.beauvisage-kosmetik.ch](http://www.beauvisage-kosmetik.ch)

BEHANDLUNGEN FÜR SIE UND IHN



- VERSCHIEDENE GESICHTSBEHANDLUNGEN
- AUGENBRAUEN UND WIMPERN FÄRBen
- KOSMETISCHE HAND- UND FUSSPFLEGE
- HAARENTFERNUNG LHE-TECHNOLOGIE + WARMWACHS

[vogel-malerbetrieb.ch](http://vogel-malerbetrieb.ch)

Malen  
Tapezieren  
Fassaden  
Dekoratives  
und vieles mehr...



**Gebrüder Vogel & CO**

Malerbetrieb  
Else-Züblin-Strasse 27 Postfach 3008 8404 Winterthur  
Telefon 052 233 08 66  
Fax 052 233 08 32  
E-Mail [office@vogel-malerbetrieb.ch](mailto:office@vogel-malerbetrieb.ch)

## Der-Drucker.Shop

WIR BETANKEN IHREN DRUCKER ●●●●

**Tintenpatronen & Laserkartuschen**

**refill original kompatibel**

**Tintenpatronen + Laserkartuschen sind teuer!**

**Wollen Sie sparen und gleichzeitig etwas für die Umwelt tun?  
Sie können bis zu 60% sparen, wenn Sie Ihre leeren Patronen  
und Kartuschen durch uns professionell wiederbefüllen lassen!**

**[www.der-drucker-shop.ch](http://www.der-drucker-shop.ch) [winterthur@der-drucker-shop.ch](mailto:winterthur@der-drucker-shop.ch)**

**Wartstrasse 20 8400 Winterthur Tel. 052 203 31 33**

**Wir sind für Sie da: Mo-Fr 09.30h bis 18.30h, Sa 09.30h bis 16h**

**Der Seemer Bote Nr. 225  
erscheint am**

**20. Februar 2013**

**Redaktionsschluss:  
23. Januar 2013**